

Der Vampyr

Romantische Oper in zwei Akten

(vier Bildern) von
HEINRICH AUGUST MARSCHNER

Dichtung von
WILHELM AUGUST WOHLBRÜCK

Für die deutsche Bühne musikalisch

und textlich neu eingerichtet von
HANS PFITZNER



ORCHESTER-PARTITUR.

Verlag und Eigentum für alle Länder

ADOLPH FÜRSTNER BERLIN W 10

Aufführungsrecht vorbehalten

Copyright 1925 by Adolph Fürstner.

Das Recht der öffentlichen Aufführung
ist vorbehalten.

Das Ab- und Ausschreiben der Partitur
resp. der Stimmen ist verboten.

Dieses Exemplar der Partitur No. ist
nur.....
.....
bestimmt.

Berlin W, den.....

PERSONEN

SIR HUMPHREY, Lord von Davenaut	Bass	
MALWINA, seine Tochter	Sopran	
EDGAR AUBRY, ein Anverwandter des Hauses Davenaut	Tenor	
LORD RUTHVEN	Bariton	
SIR BERKLEY	Bass	
JANTHE, seine Tochter	Sopran	
GEORGE DIBDIN, in Davenauts Diensten	Tenor	
JOHN PERTH, Verwalter auf dem Gute des Earl von Marsden	Sprechrolle	
EMMY, seine Tochter, George Dibdin's Braut	Sopran	
JAMES GADSHILL	Erster Tenor	
RICHARD SCROP	} Landleute von Marsden	Zweiter Tenor
ROBERT GREEN		Erster Bass
TOM BLUNT		Zweiter Bass
SUSE, Blunt's Frau		Mezzosopran
DER VAMPYRMEISTER	Sprechrolle	
EIN DIENER BERKLEYS	Bass	

Edelherren und Damen
Jäger und Diener Davenauts und Berkleys
Landleute von Davenaut und Marsden
Geister, Hexen, Teufelsfratzen.

1. AKT.

ERSTES BILD: Wildnis mit Vampyrhöhle.
ZWEITES BILD: Saal im Schlosse Davenaut.

2. AKT.

ERSTES BILD: Platz vor dem Schlosse Marsden mit
Schenktischen und Laube.
ZWEITES BILD: Saal im Schlosse Davenaut (wie im 1. Akt).

JNHALT

ERSTER AKT.

No.	Seite
1. INTRODUCTION: Ihr Hexen und Geister	1
2. { REZITATIV: Ha, noch einen ganzen Tag ARIE: Ha, welche Luft	27
3. DUETT: Teurer Eltern einz'ge Freude	55
4. CHOR: Wo kann sie sein	75
5. SOSTENUTO, (begleitendes Musikstück)	103
5a. OUVERTÜRE	107
6. SZENE UND ARIE: Heiter lacht die	151
7. DUETT: Du bist's, es ist kein Traum	175
8. TERZETT: Wie, mein Vater	188
9. FINALE: Blumen und Blüten	213

ZWEITER AKT.

10. INTRODUCTION: Munter, edle Zecher	279
11. LIED: Dort an jenem Felsenhang	315
12. ROMANZE: Sieh, Mutter dort	318
13. TERZETT: Ihr wollt mich nur beschämen	325
14. SZENE: Wohl, du zwingst mich	359
15. ARIE: Wie ein schöner Frühlingsmorgen	381
16. DUETT: Leise dort zur fernen Laube	393
17. TRINKLIED: Im Herbst, da muss man trinken	415
QUINTETT: Juch! Das ist 'ne Fröhlichkeit	
18. CHOR: Freuden und Leiden	457
18a. ENTRE ACT	460
19. DUETT: Halt ein, ich kann es nicht	464
20. FINALE: Blumen und Blüten	486

V O R W O R T

Zu den mannigfachen Perversitäten unserer Zeit, die auf jedem Gebiete zu beobachten sind, gehört, in dem der Kunst, die merkwürdige Erscheinung, daß neuentstehende künstlerische Produkte im allgemeinen abgelehnt werden, wenn sie nicht irgendwie *problematisch* sind. Problemlose, in sich abgeschlossene, *nicht* experimentierende, auf dem Boden alter Kultur wohlgewachsene Erzeugnisse interessieren nicht und finden keine Würdigung, werden nicht ernst genommen. Dagegen gefällt sich dieselbe Zeit und gefallen sich dieselben Leute, die obiges Kriterium als neue Norm aufstellen, im Ausgraben von längst abgestorbenen Produkten, die vielleicht *deshalb* so gründlich vergessen waren, weil sie selbst *früheren* Generationen allzu problemlos waren. Auch Wertvolleres aus alter Zeit kommt dabei zum Vorschein, aber nur, wenn es immerhin eine besondere Signatur, gerade durch seine auffallende Problemlosigkeit, Geschlossenheit, seinen Spieltypus, seine schematische Form, aufweist.

Der Gegensatz klafft so auffallend, daß man sich wundern muß, daß er nicht längst schon zum Gegenstand der Betrachtung und Untersuchung geworden ist. Zu alledem gehört natürlich auch, daß alles Dazwischenliegende, und wenn es noch so bedeutend, so lebensvoll, so verbreitet, berühmt und ehrfurchtgebietend ist, uns gestern noch so sehr als teuerstes Gut erschien, der Gefahr ausgesetzt ist, als „überwunden“ in die Rumpelkammer geworfen zu werden. Was gibt es da nicht für wahnsinnige Behauptungen, für Strömungen, Meinungen, die vor zehn Jahren noch keiner gewagt hätte, dem Papier gedruckt anzuvertrauen. Um bei der Musik zu bleiben: es gibt musikalische Broschüren, in denen Bruckner über Beethoven gestellt wird. Eine Bewegung gegen Richard Wagner ist schon nicht mehr modern. Schumann, Brahms werden in bezug auf Zugehörigkeit zum Parnas von neuem scharf überprüft, und es wird von ihnen in einem Tone gesprochen, wie er vor 20 Jahren höchstens in Bayreuth möglich war. Dasselbe Publikum, das heute im Konzert an Sechstelton-Kompositionen Interesse markiert und über eine Brahms'sche Symphonie die Nase rümpft, hört morgen mit der größten Geduld in der Oper 3 Stunden lang Händelsche Kadenzen an. Man könnte dieses Bild noch von hundert Seiten beleuchten, dieses Thema noch in hundert Variationen vorführen. Keineswegs wäre ich verwundert, wenn ein neugegründeter Verein zur Hebung internationaler Kultur in Deutschland mit einem Zelter-Haba-Abend auf den Plan träte.

Die Wiederbelebung des Marschnerschen „Vampyr“ am Stuttgarter Landestheater hat nun mit dieser Art von Experimenten nichts zu tun. Zwar, wenn man bedenkt, wie lange dieses Werk von dem ständigen Spielplan der deutschen Oper verschwunden ist, wenn man sich vergegenwärtigt, wie selten, wirklich ausnahmsweise es einmal hie und da, und dann höchstens an kleineren Bühnen erscheint, so kann man allerdings von einer Ausgrabung sprechen. Aber zu Unrecht gebraucht man das Wort in Ansehung des lebendigen Lebens, das in dem Werk steckt. Ausgegraben werden Mumien und Leichen, diese Musik aber hat Leben in sich. Wenn der Vampyr der Sage ein wandelnder toter Leichnam ist, so ist der Marschnersche Vampyr ein ruhender lebendiger Körper. Daß die Luft unserer Bühnen diesem Körper nicht günstig ist, beweist nichts gegen seine Gesundheit, und mancher „Leichnam“ wandelt noch in dieser Luft herum, der längst in die Grube gehört.

Auch insofern hat diese Wiederbelebung der alten Oper nichts mit besagten Experimenten der neuesten Zeit zu tun, als meine Bemühungen um die drei Marschnerschen Meisteroperen schon lange zurück liegen. Ich habe, lange bevor der „Hans Heiling“ während des Krieges wieder

etwas aufkam, diese Oper in Straßburg dirigiert und in einer Inszenierung gebracht, die auch meinem Gastspiel als Regisseur des „Heiling“ in Dresden zugrunde lag. Die gänzliche Neubearbeitung von „Templer und Jüdin“ (bei Max Brockhaus in Leipzig erschienen) habe ich ebenfalls in Straßburg dem Opernspielplan einverleibt, auf dem sie sich lange, mit einem alle Erwartungen übertreffenden Erfolg gehalten hat. Nun bietet mir die Stuttgarter Bühne Gelegenheit, auch die dritte Oper der berühmten Dreizahl, dem Entstehen nach die erste, zur Aufführung zu bringen — hoffentlich zur dauernden Wiederbelebung und Einschaltung in den deutschen Spielplan.

Wenn sich jemand dauernd und eifrig für so eine Sache einsetzt, entsteht über ihn leicht die Meinung, daß er diese Sache überschätzt. Ich glaube, Marschner gegenüber von dieser Schwäche durchaus frei zu sein, nur bin ich vielmehr der festen Überzeugung, daß seine Erscheinung als Opernkomponist — die in jenen drei Hauptwerken beschlossen ist — durchaus unterschätzt wird, jedenfalls in der Auswirkung, die unser Kunstleben aufzeigt. Es liegt also meinem Bestreben ein gewisser Drang zugrunde, eine große Ungerechtigkeit auszugleichen, die aber durchaus nicht abstrakter Natur ist, sondern gleichbedeutend mit dem lebhaft gefühlten Willen, lebendige Kunstwerte dem deutschen Publikum nicht vorzuenthalten, an die es ein Recht hat und die es, ihrer Natur nach, mit Freuden zu seinem dauernden Besitz zählen würde, wenn es nur von deren Wert, ja von deren Existenz eine Ahnung hätte. Ich muß bei diesen beiden Motiven etwas länger verweilen.

Das Schicksal von Opernmusik im Kunstleben ist etwas ganz Besonderes, mit keinem anderen Kunstprodukt sonst zu Vergleichendes. Die Würdigung, Verbreitung, Zugänglichmachung jedes anderen Kunstgebildes hängt letzten Endes von ihm selber ab und seinen Eigenschaften. Jedes Bild, jedes Schauspiel, jede Sonate schafft sich selbst seine Verbreitung durch seinen Wert, seine Zweckmäßigkeit, kurz, seine ihm selbst angehörigen Eigenschaften, die über kurz oder lang einem höheren oder niederen Bedürfnis gehört und gesehen zu werden entsprechen. Leben und Tod einer Opernmusik aber bedingen Text und Theaterkasse, mit anderen Worten, eine Opernmusik kann als Musik noch so wertvoll sein, ein schlechter oder wirkungsloser Text versperrt ihr den Weg zu den Ohren der Hörer. Andererseits hat man Beispiele, daß Texte, die wirkungsvoll sind, die irgendwie gerade einmal mit dem Zug der Zeit oder dem Geschmack des Publikums übereinstimmen, auch die schlechteste Musik wenigstens zeitweise über Wasser halten. Man wende nicht ein, daß ein richtiger Opernkomponist auch den dümmsten Text lebensvoll machen kann, wie es etwa der Fall ist bei Zauberflöte und Troubadour, oder daß der echte Musikdramatiker sich seine Texte auf den Erfolg hin prüft und aussucht. Dem stehen zu viel lebendige Beispiele entgegen von großen Musikdramatikern, denen feinstes Urteil über Literatur und über Wesen eines Opernbuches nicht abzusprechen ist — es sei nur an Weber erinnert — die aber, weil ihnen die Dichtergabe fehlte, gezwungen waren, sich mit schlechten Texten einzulassen. Vor allem aber steht dem entgegen, daß das deutsche Publikum nun einmal welschen Blödsinn sich lieber gefallen läßt, als gelegentliche deutsche Ungeschicklichkeit, ja selbst Sympathischeres, wenn es in Deutschland gewachsen ist. Seit hundert Jahren wird deutsche Beurteilung nicht müde, auf die Albernheit des Euryanthe-Textes hinzuweisen, und das musikalische Publikum muß infolgedessen die herrliche Musik entbehren. Den noch viel größeren Unsinn gewisser italienischer und französischer Opern schluckt es mit Wonne. So kommt es, daß ganze Schätze wertvollster Musik nie oder allzu selten gehört werden, jedenfalls nicht an dem nötigen Ort (Bühne) und in dem nötigen Zusammenhang. Keine andere Musik hat dieses Schicksal. Ein Oratorium — der Oper am ähnlichsten — hat viel mehr Aussicht, von Zeit zu Zeit gehört zu werden, wenn nur der Name seines Schöpfers guten Klang hat. Denn dahinter steht nicht die Theaterkasse; es ist nicht auf den „Erfolg“, auf soundso viele Wiederholungen angewiesen, es kostet

keine teuren Inszenierungen, es bleibt immer eine „erste“ Vorstellung, die im allgemeinen gut besucht ist. Ein Beispiel für viele: der Schumannsche „Faust“, der die schwächste Musik enthält, die Schumann mit geschrieben hat, ist seit seinem Entstehen dauernd ein Programmstück der deutschen Oratorienvereine. Desselben Komponisten Oper „Genovefa“, welche — trotz aller zugegebenen großen Mängel des Textes und auch der dramatischen Seite der Musik — musikalisch sehr viel höher steht als sein Faust, ja, hie und da Höhepunkte des Schumannschen Schaffens aufweist, wird *überhaupt niemals* gespielt. Deswegen wäre es Pflicht jeder deutschen Opernbühne, deutsche Opern, deren Musik als wertvoll erkannt ist, aus dem papierernen Dasein der Musikgeschichte zu retten und in gewissen Zeiträumen immer wieder dem Publikum vorzuführen in würdigen Darbietungen. Zumal die größeren und größten Opernbühnen unseres Landes sollten diese Pflicht nicht aus dem Auge lassen. Es ist schlechthin unverständlich zu sehen, wie Opernwerke, mit deren Namen die Entwicklung der deutschen Musik fest verknüpft ist, von maßgebendsten Bühnen behandelt werden. Es gibt ja gar nicht so sehr viele dramatische Komponisten von Rang und Wert. Wir wissen, daß die Entwicklung der deutschen ernsten Oper nach Mozart bis zur Neuzeit durch drei Namen bezeichnet wird: Weber, Marschner und Wagner. Das frühere Kgl. Opernhaus in Berlin hat von Marschner jahrzehntelang keine Note gebracht. Und verfügte doch vor dem Kriege über die größten Mittel. Es ist ohne weiteres klar, daß da die Theaterkasse nicht der ausschlaggebende Grund sein kann.

Ich kann das Bild hier nicht genauer ausführen, einen statistischen Überblick kann sich jeder selbst leicht verschaffen. Das Gesagte genügt für die Rechtfertigung meiner anfangs angedeuteten Bestrebungen. Ich finde hier ein Unrecht und eine große Versäumnis. Man soll sich nicht dabei beruhigen, daß nur die Kunstwerke allererhabenster Art durch ihr Riesengewicht von selbst ihren Platz behaupten. Was sich sonst von selbst seinen Platz behauptet auf der Opernbühne, tut dies meist durch Eigenschaften solcher Art, die dem Erhabenen bedenklich entgegengesetzt sind. Dazwischen aber gibt es Erzeugnisse, die zum mindesten für uns Deutsche großen Wert haben oder haben müßten; die im edelsten Sinne als *Volkskunst* angesprochen werden können. Die drei Marschnerschen Opern gehören zu diesen Volksopern bester Art. Zur Volksoper gehört aber nicht nur die Oper, sondern auch das Volk. Die Opern sind da — wo ist das Volk? Ist das deutsche Volk überhaupt noch da, das sein Wesen einst in diesen Werken wiedererkannte? Dies ist die Frage, die zu erörtern für den Umfang dieses Artikels zu weit führt. Aber berührt mußte sie werden, denn sie weist darauf hin, in welcher Gefahr unser altes geistiges Erbgut schwebt. Ich habe am Anfang des Aufsatzes auf die Experimentierlust hingewiesen und auf die mit ihr verbundene Sucht, bisher Anerkanntes über Bord zu werfen. Es läge im Charakter dieses Zeitabschnittes, etwa den Freischütz vom Repertoire zu verbannen und eine Oper von Monteverde*) dafür anzusetzen. Würdiger, notwendiger, und im tieferen Sinne aussichtsreicher dünkt es mich, dem einheimischen Guten Recht zu verschaffen. In diesem Sinne möge man der Aufführung des „Vampyr“ entgegengehen.

Der Vampyr war seinerzeit ein großer Theatererfolg, eine berühmte Oper. Er eroberte sich die meisten deutschen Bühnen und stand auch in der Schätzung der musikalischen Welt sehr hoch. Er drang bis ins Ausland: in London wurde er über sechzigmal in einem Jahr gegeben. Die Schätzung auf dem *Papier* sozusagen ist ihm im großen ganzen wohl geblieben. Dagegen ist das Werk, wie schon erwähnt, vom deutschen Spielplan so gut wie verschwunden, und somit auch vom internationalen Spielplan. Denn diese Tatsache muß man den Deutschen

*) Siehe Schlußbemerkung.

immer wieder in die Ohren hämmern, wenn sie daran sind, ihre eigenen Produkte zu mißachten: findet wo anders ein geniales Werk kein Verständnis bei seinen Landsleuten, so ist immer Deutschland dazu da, das fremde Produkt liebend aufzunehmen, ihm Verständnis entgegenzubringen und ihm eine Heimat zu bereiten. Ein Haufen berühmter Namen aus jeder Kunst ist des Zeugnis. Es sei hier nur an Berlioz erinnert, dessen künstlerische Heimat Deutschland war. Aber das Umgekehrte gibt es nicht. Ist ein Schöpfer deutscher Werke in Deutschland verloren, so ist er es überhaupt. Man denke sich Kleist in Frankreich, England oder Rußland entdeckt! Als Grund der Unpopularität des Vampyr wird manchmal das „allzu grausige“ Textbuch angeführt. Seinerzeit, als die Oper neu war, empfand man darin offenbar anders. Die ganze Zeitrichtung stand dem Geheimnisvollen, den Nachtseiten der Natur empfänglicher und gläubiger gegenüber. Die markantesten Kunsterscheinungen dieser Epoche gewährten in ihren Werken diesen Dingen den weitesten Spielraum. Musik und Dichtung tauchten gern in geheimnisvolle Reiche. Von der Geisterballade Bürgers an über die somnambulen Gestalten Kleistscher Dramen bis zu den schier das ganze Reich der Mystik ausschöpfenden Gebilden E. T. A. Hoffmanns läßt sich das verfolgen. In der Musik ergreifen uns zuerst die Schauer der jenseitigen Welt mit Mozarts Komtur. Weber aber tut mit dem Freischütz den entscheidenden Schritt, indem er die Musik ganz und gar herzhafte in den Dienst der Volkssage stellt mit all ihrem Glauben an die finsternen und freundlichen Mächte der Natur. Aus diesem Geist ist auch das in Rede stehende Werk unseres Romantikers. Die Weberschen Meisteropern gingen sehr kurz vorher: 1821 Freischütz, 1823 Euryanthe, 1826 Oberon, 1828 Vampyr. Musik- und Kunstschriftsteller sind allzu leicht geneigt, in solchen Fällen von einer direkten Abhängigkeit zu sprechen. Zumal in unserem Falle wird der jüngere Meister mit mathematischer Regelmäßigkeit als der den Älteren kopierende hingestellt. Ich halte das für ganz unrichtig. Schon gerade der Umstand, daß die Zeitspanne zwischen den Originalen und den angeblich beeinflussten Werken ein so geringer ist, macht die Abhängigkeit sehr unwahrscheinlich. Das müßte wirklich ein winziges Talentchen und ein trauriger Plagiator sein, der das abschreibt, was fünf Jahre vorher geschrieben worden ist. Eine wirkliche Beeinflussung, wie sie auch bei echten Talenten von seiten der stärkeren Natur angenommen werden kann, findet für gewöhnlich in der frühen Jugend statt, wenn der Geist sich den ersten Eindrücken öffnet, und das ganze Wesen des Menschen ein mehr assimilierendes als schöpferisches ist. Die vielfachen Ähnlichkeiten, die man in den Werken beider Meister findet (übrigens selten wirklich motivische, eher stimmungsmäßige) sind nach meinem Dafürhalten nur aus der musikalischen Signatur der Zeit überhaupt zu erklären. Es waren eben verwandte Geister, beides geborene Dramatiker romantischen Gepräges, deren Tonsprache in mancher Beziehung eine gewisse Familienähnlichkeit hat. Übrigens bestehen für den feineren Kenner solch gewaltige Unterschiede, daß diese Ähnlichkeit nur in einem ganz derben Sinne zugegeben werden kann.

Die Zeit also war auch dem Textbuch nicht so abhold wie eine spätere blasiertere und aufgeklärtere mit ihrer Forderung: „Wir wollen Menschen auf der Bühne sehen!“ Dieser Ruf ist verdächtig; er erscholl auch von seiten der Anti-Wagnerianer, als der Verismo aufkam und noch früher. Dies ist nicht nur im wörtlichen Sinne nicht ernst zu nehmen (der Mensch auf der Bühne wird ja nicht durch den Gehrock bedingt), sondern dieser Begründung der Ablehnung schenke ich überhaupt keinen Glauben. Man darf auch nicht das *Publikum* für alles verantwortlich machen, solange das *Theater* nicht seine Pflicht getan hat und derjenige Faktor, der der vermittelnde zwischen Theater und Publikum sein sollte: die Kritik. Bei beiden Stellen sehe ich keine Liebe zu solchen Werken. Vor allem fehlen mir noch die wirklich guten und liebevollen Darbietungen. Hie und da geht mir einmal das Material großer Bühnen durch die Hände, und da kann ich nur sagen, daß mich ein Grausen erfaßt, wie brutal

und verständnislos der Blaustift wütet. Es muß ja manches in diesen Opern gestrichen werden, aber die vollständige Urteilslosigkeit macht einen geradezu staunen, die nicht unterscheiden kann zwischen dem schlechthin Genialen und dem, was wirklich überlebt ist. Es ist, als wenn ein Gärtner von einem Strauch die frischen Blätter abschneidet und die welken hängen läßt. Treten diese Werke nun nach langen Zeiträumen in *solcher* Gestalt vor das Publikum, so ist es kein Wunder, wenn dieses nicht weiß, was es daraus machen soll. Zumal wenn es am anderen Tage in der Zeitung liest, daß solche Aufführung verlorene Liebesmüh' ist und es sich handelt um „Übergangerscheinungen“, „Produkte einer überlebten und verschwommenen Romantik“, und was an ähnlichen Redensarten mehr geleistet wird. Doch welches auch die mannigfachen Gründe sein mögen, aus denen solche markante und wertvolle Schöpfungen einfach von der nationalen Bühne verschwinden, wir wollen ihnen hier nicht weiter nachgehen, sondern das Positive ins Auge fassen und sagen: „So soll es nicht weiter gehen!“ Jedenfalls hat unsere Zeitspanne *das Gute*, daß die *Prüderie* nicht mehr als Entschuldigung gelten kann.

Das Textbuch ist also grausig — warum soll es auch nicht grausig sein! Jedenfalls liegt es im Wesen der Musik, das Gebiet des Dämonisch-Grausigen darzustellen, und das Schaudern ist der Marschnerschen Musik bestes Teil. Daß manche Situation durch die Phantastik des Stoffes in eine gewisse Ferne gerückt ist, halte ich für einen *Vorzug* des Textbuches, der der Musik zugute kommt. Wenn z. B. der Vampyr mit Emmy von der Bühne verschwindet, so stellt man sich das, was mit ihr vorgeht, weil unwahrscheinlich und wirklichkeitsfern, nicht so beleidigend vor Augen, als wenn die Hilferufe der Zerlina im Don Juan hinter der Szene her ertönen, die mit Don Juan allein ist. Beiläufig sei hier auf die wirklich große Ähnlichkeit und Parallelität der Gestalten aufmerksam gemacht in den Textbüchern von Don Juan und Vampyr. Der dämonische Held der Titelrolle, die drei Opfer, Donna Anna—Malvina (heroisch), Elvira—Janthe (weich hingebend), Zerlina—Emmy (naiv), Vater der Heldin: Komtur—Davenaut, der zur Rettung berufene Bräutigam derselben: Oktavio—Aubry, Bräutigam der Dritten: Masetto—George.

Man kann verstehen, daß Marschner von dem Textbuche angeregt, ja begeistert wurde. Es kam dem Teil seiner Begabung entgegen, der seinen Ruhm hauptsächlich begründete und seine Originalität ausmachte: der Darstellung einerseits des Dämonischen und andererseits des volkstümlich Lustigen und Gemütvollen. Aber auch an und für sich ist der Vampyr kein schlechtes Textbuch. Es versteht sich von selbst, daß sich das Sprachliche nicht über die konventionelle Verse-macherei erhebt, aus der ein „Libretto“ zu bestehen hat. Darüber hinaus nach dichterischem Ausdruck zu streben kam vor Wagner kaum jemanden in den Sinn. Auch die Handlung — den grausigen Stoff einmal hingenommen — ist geschickt und knapp geführt, wirkungsvoll, abwechselnd in düsteren, ernsten und heiteren Szenen und drastisch auf die Katastrophe hin zugespitzt. Was dem feineren Gefühl eine Unbefriedigtheit zurückläßt, ist die Grausamkeit der Weltordnung, die in den Vorgängen und Schicksalen dieser Handlung liegt. Das entsetzliche Los, dem zwei der Bräute verfallen, ohne daß irgendwo ein gnadenreiches oder auch nur stark entgegenwirkendes Element fühlbar wäre, will dem menschlichen Sinn nicht eingehen, der gar zu gern eine gerecht waltende und verzeihende Macht über sich anzunehmen geneigt ist oder wenigstens das Strafmaß der Schuld einigermaßen angemessen wissen will. Janthe und Emmy verfallen einem Höllenlos, gegen das die Strafen der Danteschen Hölle annehmbar erscheinen. Selbst wenn ihre Untreue, noch dazu am Hochzeitstage, eine Strafe verdient hat, so kommt als mildernder Umstand doch in Betracht, daß die verführende Macht eine höllisch-magische ist, gegen die menschliche Kraft so gut wie willenlos ist. Aber selbst bei der dritten Braut Malvina hängt es, trotz ihrer reinen und starken Gegenwehr nur an einem Haar, daß sie demselben Los verfällt. Das Sprüchlein von

der „Gottesfurcht im frommen Herzen“ ist im Hinblick auf die wirklichen Vorgänge da nicht einleuchtend. Vielmehr ist es der männliche, angesichts der ihm angedrohten Strafe für Meineid übermenschlich zu nennende Entschluß Aubrys, sein „Manneswillens quantum satis“, welcher die Rettung herbeiführt.

Der Textdichter läßt hier eigentlich offen, ob Aubry der Strafe des Meineids verfällt oder nicht. Denn entweder hat Aubry seinen Eid, genau bis Ablauf der Mitternachtsstunde zu schweigen, gebrochen oder nicht. Im ersteren Falle verfällt er dem von Ruthwen offenbarten gräßlichen Verhängnis und wird Vampyr, im andern überliefert er Malvina diesem Los und ist jedenfalls nicht der Retter. Man kann also nur noch annehmen, daß Ruthwen mit seiner Drohung geschwindelt habe, um Aubry einzuschüchtern und „an der Strippe“ zu haben; das widerspricht aber dem Ernst des Ganzen. Ebenso entschieden abzulehnen ist die Annahme, die Lösung werde dadurch herbeigeführt, daß Aubry just mit dem Schlage eins die Entlarvung besorgt und das Wort „Vampyr“ ausspricht, also durch diese Pünktlichkeit das „vor“ oder „nach“ Mitternacht umgeht. (Wie Wittmann, der Herausgeber des Vampyrbuches bei Reclam, will, schlägt es bei Aussprechen der Silbe „pyr“ eins!!) Das käme auf eine der vielen humoristisch-spitzfindigen Überlistungen des Teufels heraus, und hat als komisch aus jeder Diskussion auszuschneiden; Aubry kann doch nicht mit der Uhr in der Hand den Ausruf abmessen. Mit strenger Logik ist hier nichts anzufangen. Marschner läßt es ja auch ruhig drei Takte vor jenem Ausruf eins schlagen. Der offenbar gute Ausgang läßt uns selbstverständlich fühlen und wissen, daß die Liebenden gesiegt haben und gerettet sind, dank ihrem Mut und Glauben, ihrem ernsten Willen, der bösen Macht zu trotzen. Den kleinen Rest von Unklarheit muß man hinnehmen, wie bei allen dramatischen Lösungen, wo Sprüche und Wetten im Spiele sind. Streiten doch heute noch die Leute darum, wie das mit der Wette Fausts und Mephistos ist — schließlich greift doch der liebe Gott ein, die „Liebe von oben“. — Hier, im Vampyr, ist auch der Spruch ein sehr willkürlicher: als Strafe des Meineids ewiges Verdammtsein zum Vampyr, ohne Gnade, ohne Verzeihen, ohne Sühnemöglichkeit. Doch erinnere man sich — ehe man den Text ähnlich verdammt — an den noch willkürlicheren Spruch im „Fliegenden Holländer“, der ihn in die Verdammnis treibt: dort ist sie die Strafe für einen unbedacht ausgestoßenen Fluch, den der Satan hört und den Fluchenden, hui, „beim Wort nimmt“. Gegen so etwas helfen keine Bemühungen, eine moralisch befriedigende Weltanschauung zu konstruieren und mit dem ästhetischen Gefühl in Einklang zu bringen; hier hilft nur, daß man sich befreit von Schillerscher Moralanstalts-Anschauung und Wagnerschem Erlösungsethos und diese „romantische Oper“ rein künstlerisch ansieht, hinnimmt als dramatisierte Ballade, als düsteres Nocturno, als musikalisches Höllen-Breughel-Gemälde.

Aber die Hauptsache bei einer solchen Oper bleibt doch die Musik. Und da muß gesagt werden, daß der Vampyr eine Perle der deutschen Opernmusik ist. Als Kunstwerk im ganzen ist er freilich nicht zu vergleichen mit Werken wie den Wagnerschen Musikdramen in ihrer reifsten Höhe. Aber was den musikalischen Reichtum anbelangt, so kann sich unsere Oper neben die besten Erzeugnisse der deutschen und somit jeder Opernliteratur stellen und übertrifft sehr viele derjenigen Produkte, die sich im Spielplan jahrzehntelang breitmachen, überdauert an Wert die Legion derer, die sich seit hundert Jahren abwechselnd breitgemacht hat. Meine Meinung über die angebliche Abhängigkeit von Weber habe ich schon geäußert. Hie und da erinnert eine Figur, eine Melismе an die Webersche Tonsprache. Die Flötengrazie des $\frac{9}{8}$ -D-dur-Chors „Blumen und Blüten“ hat etwas von der Tonleiterseligkeit des Finale I. Akt Euryanthe. Ein Takt im Duett Malvina-Aubry gleicht einer Freischützstelle: „Weh mir, ich muß dich lassen“. Ich halte das für romantische Familienähnlichkeiten. Woher Marschners Studium kommt, scheint mir das schöne Terzett im I. Akt zu zeigen: „Ach, mein Glück

war nur ein Traum“. Das trägt Mozarts Stempel oder den des ersten Beethoven. Beethovenisch ist auch der starke Ensemblesatz „Schneidend wie ein gift'ger Pfeil“. Worin aber Marschner einen großen Schritt weiter ging als seine Vorgänger Mozart und Weber und durchaus selbständig schuf, das ist die große Anlage und Durchführung des *Finale*. Während die Opernfinale seiner Vorläufer in der Hauptsache liedförmig zusammengesetzt waren, sind diejenigen Marschners durchaus frei und großzügig, mehr motivisch aufgebaut und bilden so das direkte Vorbild der großen Wagnerschen Finales. Man vergleiche etwa das erste große Finale des „Figaro“, wo sich Stück an Stück setzt, oder das letzte des „Freischütz“ mit den drei großen des „Templer“, besonders des ersten (Schloßbrand), welches im ununterbrochenen Zuge mit den Hauptmotiven des Werkes operiert. Ebenso motivisch „durchkomponiert“ sind das Vorspiel des „Heiling“ und dessen durchaus motivisch gefügter Felsenakt. So sind auch die beiden großen Vampyr-Finales beschaffen. Einen derart freien Zug in der Opernmusik hat man vorher noch nicht erlebt. Der Komponist scheint sich — im Gegensatz zu Weber bei ähnlichen Ansätzen in der „Euryanthe — in dieser Freiheit durchaus wohl zu fühlen; es entsteht eine leichte natürliche Tonsprache, die allen Wendungen und Forderungen des Textes spielend gerecht wird. Auch das Leitmotiv wird hier nicht als vereinzelte Andeutung angewendet, sondern fügt sich, ganz schon im Wagnerschen Sinne, dem Organismus des Ganzen ein. Das Begleitungsthema der ersten Arie erscheint unvermerkt an bezeichnender Stelle. Das prächtig erfundene Jubellied an das Haus Davenaut spielt im ersten Finale etwa die Rolle des cantus firmus. In dem letzten Schlußvivace wird es dem Hauptthema desselben ähnlich zugesellt wie der Lehrbubenchor im ersten Finale der Meistersinger. Noch gewaltiger, wenigstens vom dramatischen Standpunkte aus, und dabei musikalisch knapper ist das *zweite* Finale gestaltet. Auch hier motivische Arbeit im souveränen Fluß der Musik. Nichts von liedförmigem Aneinander oder an Instrumentalmusik gemahnende Bildungen, alles aus dem Wort und dem inneren Ausdruck der Situation heraus. Wieder leitmotivische Bedeutsamkeit und eine Kraft des musikalischen Ausdrucks, nach jeder Seite hin, die dem Stärksten jeder Opernmusik zur Seite gestellt werden kann. Schuld des Textdichters ist die konventionelle Haltung des allerletzten Schlusses. Wenn auch die *Ouvertüre* nicht eben das stärkste Stück der Oper ist und neben den größten Meisterwerken dieser Gattung nicht ebenbürtig dasteht, so ist sie doch eine charakteristische, echte Opernouvertüre und in einer Hinsicht besonders bemerkenswert: nämlich als durchaus deutliches Vorbild der Ouvertüre zum „Fliegenden Holländer“ — in der Anlage, bis auf genaueste Einzelheiten. Das d moll-furioso des Anfangs, mit gleich folgender diabolischer Chromatik; das zweite Thema als „Botschaft“, mit erlösender Durterz beginnend, im diatonischen Gegensatz. Die Einfügung des dritten Themas (hier fugato mit Nebenthema — dort Matrosenchor, vorübergehend sogar thematisch ähnlich), welches sich später chromatisch aufsteigend zuspitzt und zur Katastrophe führt — einem Abbrechen auf demselben verminderten Septimenakkord (Baß gis mit höchstem h oben) — dies besonders auffallend — schließlich der apotheotische Schluß D dur des „Erlösungsthemas“, vom Sprungbrett des leeren A einsetzend. Ob eine Beeinflussung nun tatsächlich stattgefunden hat oder nicht — man muß in solchen Behauptungen vorsichtig sein — und soviel auch der ältere Meister harmonisch ärmer sein mag — jedenfalls ist die Ähnlichkeit frappant und nicht zu leugnen. Aber in seinem Element fühlt sich Marschner erst, wenn es gilt, Worte in Musik zu setzen. Überall, wo der Text Gelegenheit bietet, wo auch nur eine Andeutung von Echtheit in der Stimmung und Situation zum Ausdruck kommt, ist die Musik genial und blühend. Freilich, wo die Worte und Situationen versagen, hat der Komponist keine musikalischen Reserven. Als echtem Nurdramatiker quillt ihm die Musik einzig aus dem Buch entgegen. So sind am schwächsten geraten die beiden Liebesduette zwischen Aubry und Malvina, der letzte Schlußchor, hie und da noch einiges aus dem ersten Akt und die reinen Instrumen-

talstücke (Ouvvertüre, begleitendes Musikstück bei der Vampyrbelebung). Wie soll aber auch ein Tondichter Anregungen schöpfen aus Versen wie:

„Vater du im Himmel droben,
Du, den alle Welten loben“ usw.

oder

„Du bist's, du bist's, es ist kein Traum
O dieses Glück, ich fass' es kaum.“

An solchen Stellen pflegt dann die übliche Kapellmeistermusik einzusetzen mit ihren konventionellen Andante religiosos und Allegro affettuosos. Möglich ist, daß gerade diese schwächeren Partien als diejenigen, die eben nicht neu wirkten, sondern allgewohnt und daher gleich verständlich, bei dem Hauptteil des Publikums von damals den schnellen Erfolg ausmachten. Aber gerade diese sind heute die überlebten, und hier habe ich nun auch ungeniert gestrichen und die welken Blätter tüchtig abgeschnitten. Dagegen halte ich es für eine Roheit, von den dämonischen und humoristischen Teilen auch nur eine Note zu opfern. Denn hier ist jeder Takt inspiriert. Aber auch z. B. die Arien Malvinas (abgesehen vom faden Mittelstück in F dur — ich habe es gestrichen) und Aubrys sind prächtige lyrische Stücke und beweisen, daß dem Komponisten nicht nur spukhafte und derbe, sondern auch helle und zarte Töne zur Verfügung stehen. Neben der Arie blüht nun auch das *Lied*, das Opernlied, diese bescheidene Abart des Konzert- und Hausliedes; hier, in den Marschnerschen Partituren, findet man die schönsten Exemplare dieser Gattung, halb Volks-, halb Orchesterlied, nicht in dem so einzig intensiven lyrischen Liedstil, wie ihn Schubert und Schumann geschaffen, aber ebenso echt. Im „Vampyr“ sind es zwei Perlen: die beiden Gesänge Emmys; neben dem betörenden Nelkengeruch Schumannscher Lieder schwächer duftend, aber echt und erdhafte wie Wiesenblumen. Der „Volks-ton“ läßt sich nicht künstlich herstellen. Auch in unserer Zeit werden Versuche gemacht, mit dem „rührenden“ und „einfachen“ Volkston in Lied und Oper, ja sogar in der großen Symphonie und ähnlichen Gebilden zu arbeiten. Wer wirklich Organ hat für das Empfinden seines Volkes, fühlt das Talmi leicht heraus. Hier aber kann man den echten, unverfälschten Volkston in natura hören, er stammt von einem Kind des Volkes selbst, das von Ort und Zeit her, von Herkommen und Geburt all den Empfindungen nahestand, wie sie von ältester Zeit im Volke ererbt waren. Bei aller Kunst und fachmännischen Meisterschaft fühlt man, daß all das Grausen, die Schwermut und die Lustigkeit nicht artistisch „gekonnt“ sind, sondern daß der Mann, der dies schrieb, selbst mit seinen Trinkern mitlacht und sich vor seinen Geistern grault. Der Chor am Anfang des zweiten Aktes mit seinen drastischen Juchzern und besoffenen Trillern, das Keif-Quintett sind Meisterwerkchen im kleinen. Das berühmte — jetzt noch von Männerchören gesungene — Quartett „Im Herbst, da muß man trinken“ fällt künstlerisch dagegen ab. Und nun gar die um die Hauptrolle gruppierten düstern Stücke! Von den beiden Hauptnummern des Ruthven, der ersten großen Arie und der großen Szene des zweiten Aktes ziehe ich musikalisch die erste vor, aber die zweite ist sozusagen musikgeschichtlich interessanter, als erstes Beispiel einer freien dramatischen Szene, zwischen Rezitativ und musikalischer Gesangsform. Wenn Wagner der musikdramatische Christus ist, muß man Marschner schon den Johannesruhm lassen („edler Sänger, Wagners Vorgänger“).

Ich kann hier leider keine erschöpfende Analyse der Oper geben, wie ich mir auch versagen muß, über das Leitmotivsystem dieser Oper, von dem man wohl sprechen kann, mich näher auszulassen, so interessant es an sich wäre, möchte aber doch drei Nummern herausgreifen, die ich in bezug auf Inspiration als die Höhepunkte der Oper empfinde. Es sind: die erste Introduction mit den Geisterchören, die erste Arie des „Vampyr“ und dessen Duett mit Emmy im zweiten Akt. Wer diesen drei Musikstücken das Prädikat „genial“ abspricht, mit dem kann ich mich über Musik nicht verständigen. Hier spricht die Sprache der Musik

unmittelbar. Die erste Nummer: die beiden fis moll-Chöre, der erste orgiastisch, auch orchestral-koloristisch erstaunliche, der zweite unerlöst-trippelnde — eine Geister-Gesindelmusik von größter Potenz! Dann die Arie: ein Meisterstück musikalischer Leidenschaft, von unerhörter Steigerung und Vielfältigkeit des Ausdrucks in klassischster Form. (Sowohl hier wie in ersterem Stück sah ich in der Partitur größter deutscher Theater den Blaustift wüten! Chöre von 1½ Minuten Dauer auf die Hälfte zusammengestrichen!! Ein rohes Schlachten edelsten Lebens!) Und endlich das Duett „Leise dort zur fernen Laube“. Eine wahrhafte Perle der Musik. Unbeschreiblich das Zittern und Flattern des geängstigten Wesens, das Erliegen mit Todesahnung („ich folge dir“ in moll), der höllische Triumph, die kurze Seligkeit, das Ermatten und Erlöschen. Unwillkürlich denkt man an die entsprechende berühmte Szene Don Juans mit Zerline — die spielerisch wirkt, gegenüber diesen aufwühlenden Tönen.

Ich habe diesen drei Opern zu unterschiedlichen Zeiten meines Lebens eine Gestalt zu geben versucht, in der sie auf den Bühnen wieder festen Fuß zu fassen vermögend sind, und damit einem früh gefühlten Bedürfnis genügt, welches ich mit den Jahren sogar als eine Art Pflicht empfand. Von einer durchgreifenden Bearbeitung kann man eigentlich nur beim „Templer“ sprechen. Bei den beiden anderen Werken beschränkt sich meine Arbeit nur auf Retuschen, Striche und kleinere Veränderungen, die das Wesentliche der Absicht und Wirkung des Werkes hervorkehren, abgesehen natürlich von der Hauptsache: meiner persönlichen Tätigkeit bei der lebendigen Einstudierung. Bisher haben meine Bemühungen in Deutschland wenig Gegenliebe gefunden. Zwei Bühnen haben zu meiner „Templer“-Bearbeitung gegriffen, aber wie wurde sie behandelt! Die Bearbeitung wurde gleich erst noch einmal „bearbeitet“, d. h. brutal zusammengestrichen. Ich richte an alle Bühnen in ihrem eigenen Interesse die ernstliche Bitte, lieber ganz abzusehen von einer Benutzung meiner Arbeit, als diese in der alten lieblosen Weise mit willkürlichen, unüberlegten und barbarischen Strichen zu versehen. Damit tut man keinem Teil einen Gefallen, weder dem Werk, noch dem Publikum, noch schließlich dem Theater, welches einen Hereinfall verzeichnen wird, und viel gescheiter an dem verlorenen Abend „Mignon“ oder „Margarete“ ansetzen würde. Wenn man nicht mehr an die Fähigkeiten des Publikums glaubt, in einer Oper der Musik als solcher zuhören zu können, soll man solche nicht geben, in denen Musik sich nach ihren Gesetzen ausbreitet.

Ich aber glaube, daß es noch ein Publikum gibt, bei dem die Anhörung einer schönen Arie eine Angelegenheit des Genusses ist und nicht der Geduld. Ich habe mich zu oft in meiner Erfahrung davon überzeugen können. Nur müssen die Aufführungen wirklich gut sein, d. h. das Werk in seinen wesentlichen Grundzügen sinnfällig machen.

Die Bühnen werden sich selbst bereichern, wenn sie solche Schätze nicht von sich weisen. Ich glaube, sie wieder in das richtige Licht gehoben zu haben oder wenigstens die Möglichkeit geboten zu haben, daß andere sie bei gutem Willen neu erstrahlen lassen können. Damit aber — mit dieser letzten Oper — fühle ich meine Verpflichtung in dieser Sache erloschen.

Die drei Opern von Marschner gehören in den deutschen Spielplan.

Ich habe das meinige getan. Bühnen, Verleger, Kritik, Publikum — tun Sie das Ihre!

Vorstehende Blätter schrieb ich vor einem Jahre als Einführung zu meiner Vampyr-Aufführung in Stuttgart, die im Frühjahr 1924 im großen Haus des Landestheaters stattfand. Ich durfte mich freuen, daß der Appell der letzten Worte nicht ungehört blieb. Das Stuttgarter Landestheater bot eine ausgezeichnete Aufführung mit der vollendeten Leistung Heinrich Rehkempers im Mittelpunkt; ein großer deutscher Verlag erwarb meine Bearbeitung; das

Publikum bereitete der Aufführung mit ihren Wiederholungen eine Aufnahme, wie ich sie erwartet hatte; und die Kritik konstatierte einstimmig (mit der üblichen einzigen Ausnahme) und in warmer, zum Teil bewundernder Anerkennung den Erfolg des Werkes. Ich möchte mir nicht versagen, eine Stelle aus einer der vielen Würdigungen anzuführen, welche den Eindruck der Aufführung kurz zusammenfaßt: „Die Hochschätzung, die uns die Zeit vor 100 Jahren einflößt, steigert sich hier angesichts eines Meisterwerkes zu der Überzeugung, daß dieses auch heute Bühnenfähig ist. Wir betrachten also die Stuttgarter Wieder-Aufführung (die erste war 1891!) als ein Ereignis, das seine Folgen nach sich ziehen wird. Marschner kann sich neben Weber dauernd behaupten.“

Ich habe meiner damaligen Einführung nur wenige Worte hinzuzufügen. Sie seien gerichtet an alle gutwilligen Vertreter der Kritik und der Interpretation des Werkes, in deren Händen das Schicksal dieser deutschen wertvollen Oper liegt.

Es ist ein Unterschied dazwischen, den Standpunkt seiner Meinung zu vertreten, also gegenüber einem Werk, wie dem vorliegenden, meinethalben seine subjektive Ablehnung zu bekunden, — und dagegen zu arbeiten, daß es überhaupt dem Bestand unseres Opernspielplans wiedergewonnen wird. Man bedenke nur, daß es nicht leicht künstlerisch zu verantworten ist, eine wertvolle, originelle, eine Seite des Deutschtums aussprechende Musik ein für allemal auf den Kehrighaufen zu werfen, wie es ja eigentlich in den letzten Jahrzehnten schon getan worden ist; einerlei, was man im einzelnen, etwa am Text, der ganzen Richtung usw. auszusetzen hat. Denn darin muß jede anständige Kritik übereinstimmen, daß, relativ gewertet, der Vampyr es in jeder Beziehung aufnehmen kann mit etwa dem „Don Pasquale“, dessen Bearbeitung sich die deutschen Opernbühnen so gerne öffneten, während sie der des „Templer“ verschlossen blieben. Ich erwähnte in obiger Einführung der Möglichkeit der Wiederbelebung einer Oper von Monteverdi als paradoxen Fall, unsere Zeitströmung ironisierend und persiflierend. Inzwischen hat tatsächlich die Aufführung einer Oper von Monteverdi (1567—1643) an einem deutschen Stadttheater stattgefunden und ist sehr ernst genommen worden. Ich glaube, es steht schlimm um uns, wenn uns der mittelalterliche Monteverdi und der seichte Donizetti näher stehen als der deutsche Dramatiker Marschner, der jetzt erst gerade so lange tot ist als er gelebt hat, und von dem ein Teil der deutschen Kritik schon spricht, als ob er zur Zeit der Pfahlbauten gelebt habe.

Die verschiedenartigsten anderen Gründe zugegeben: In der Hauptsache sind es doch die schlechten Aufführungen, die das Verschwinden der drei Hauptwerke Marschners vom deutschen Spielplan verschuldet haben, und hier wende ich mich speziell zu Ihnen, meine Herren Intendanten, Kapellmeister und Regisseure. Ich habe es Ihnen bequem gemacht. Statt eines unmöglichen Orchestermaterials, hundert Jahre alt, verschmiert durch tausend Rot- und Blau-Stiftstriche, kaum einer Einzeichnung mehr zugänglich, geradezu gesundheitsschädlich mit den Fingern anzufassen, biete ich Ihnen ein neues, gut gedrucktes, sauberes, keine Striche mehr brauchendes; ebenso eine neue Partitur, bei der es keiner Kunst und schweren Mühe bedarf, sich in ihr zurechtzufinden wie in den alten, schlampig geschriebenen, mit ihren Fehlern, Strichen und sonstigen Zeichen einer schlechten Behandlung (denn nebenbei gesagt, ist es bezeichnend und eine Schande, daß die Partituren der berühmten Opern von Marschner und Lortzing nicht schon längst gedruckt sind). Benutzen Sie also die von mir gebotene Arbeitsabnahme. Es handelt sich ja hier um eine neue Einführung eines Werkes, die nur mittels einer gewissen Stabilität möglich ist. Streichen Sie nichts mehr, tragen Sie nichts mehr hinein, ändern Sie nichts mehr! Manche Regisseure suchen ihre Aufgabe darin zu erreichen, daß „ihr Lohengrin“ eine ganz andere Oper ist als der „Lohengrin“ ihres Kollegen in der nächsten Stadt. „Noch spukt der babylonische Turm, wir sind nicht zu vereinen.“ Hier handelt es sich darum, das Gegenteil zu erreichen. Innerhalb der von mir gezogenen Grenzen und Linien aber

ist noch übergenug Möglichkeit für Entfaltung von individuellen Fähigkeiten, also für gute und schlechte Regie. Auf die naheliegende Einwendung: auch ich hätte ja dem Originalwerk meinen Stempel aufgeprägt, liegt die Antwort in vorstehendem Artikel, in dem von den Beweggründen meiner Gestaltung des Werkes und der Methode dieser Arbeit genug die Rede ist, die nicht der Willkür entsprang, eine brauchbare Tradition zu verändern, sondern der Notwendigkeit, eine unbrauchbare neu zu gestalten, wobei meine „Individualität“ nie im Vordergrund stehen sollte, sondern nur mein Streben, die gegebene Handlung sinnfällig zu machen — die Hauptaufgabe jedes Regisseurs.

Hilft aber alles nichts und will der Dirigent die Hälfte weglassen und in den Proben auf die Musik schimpfen (alles dagewesen) und der Regisseur die Oper vor einem gelben Vorhang auf einer stilisierten Wendeltreppe spielen lassen, so bitte ich den Herrn Intendanten herzlich, doch lieber „Madame Butterfly“ anzusetzen.

So adressiere ich denn die Ausgabe des Werkes neu an den deutschen Idealismus, falls er noch auffindbar sein sollte. Idealismus wird aber erst wirklich zum solchen, wenn er sich realisiert.

HANS PFITZNER

Der Vampyr

von

Heinrich August Marschner.

AKT I.

№ 1. Introduction.

Allegro feroce. (♩ = 120)

Neubearbeitung von
Hans Pfitzner.

2 Kleine Flöten.

Oboen.

Clarinetten in A.

Fagotte.

Contrafagott.

Hörner in A.

Hörner in D.

Trompeten in D.

Posaune I. II. III.

Pauken in A. Ffs.

Tamtam.

Vorhang auf!
Allegro feroce. (♩ = 120)

Violine I.

Violine II.

Bratsche.

Chor der Hexen und Geister in abenteuerlichen Gestalten. Flackernde Irrlichter,
heller Mondenschein, a.s.w.

Sopran.
Alt.

Tenor.
Baß.

Violoncell.

Contrabaß.

AL. Fl. I.
 II.
 Ob. I.
 II.
 Cl. A. I.
 II.
 Fag. I.
 II.
 Contr. fg.
 Horn. A. I.
 II.
 Horn. D. III.
 IV.
 Trpt. D. I.
 II.
 Pos. I.
 II.
 III.
 Pk.
 Viol. I.
 Viol. II.
 Br.
 Soprano.
 Alt.
 Tenor.
 Bass.
 Vcll.
 C. B.

fp *p* *mf* *p* *p*

Ihr Hexen und Geister schlingt fröhlich den Reihn, schlingt fröhlich den Reihn, ihr

Ihr Hexen und Geister schlingt fröhlich den Reihn, schlingt fröhlich den Reihn,

Kl. Fl. I. II.
Ob. I. II.
Cl. A. I. II.
Fag. I. II.
Contraf.
Hrn. A. I. II.
Hrn. D. III. IV.
Trpt. D. I. II.
Pbs. I. II. III.
Pk.
Viol. I.
Viol. II.
Br.
Sopran. Alt.
Tenor. Baß.
Vcll.
C. B.

α 2
α 2
f
tr
pp
fz
fz

Hexen und Geister, bald wird unser Meister hier un-ter uns sein, we-gen
 Ihr Hexen und Geister, bald wird unser Meister hier un-ter uns sein, we-gen

Fl. I. II. *f*
 Ob. I. II. *f*
 Cl. A. I. II. *f*
 Fag. I. II. *f*
 Contrab. *f*
 Horn A. I. II. *f*
 Horn D. III. IV. *f*
 Trpt. D. I. II. *mf* *f*
 Pos. I. II. *f*
 Pk. *f*
 Viol. I. *f*
 Viol. II. *f*
 Br. *f*
 Sopran. Alt. *f* (Blitz) (Blitz) (Blitz) (Blitz)
 Tenor. Bass. *f*
 Cell. *f*
 C. B. *f*

granzer Fremd- ta - - ten ward der Bo-den hier ver-flucht! Drum wird er von uns ge-

1

Kl. Fl. I. II. *f*

Ob. I. II.

Cl. A. I. II.

Fag. I. II. *sf* *p*

Contrab. *sf* *p*

Hrn. A. I. II.

Hrn. D. III. *p*

Trpt. D. I. II.

Pos. I. II. III.

Pk.

Viol. I. *pp* *p*

Viol. II. *pp* *p*

Br. *pp*

(*Blitz*) (*Blitz*) (von jetzt ab Blitze und Wetterleuchten ad lib. bis zum Auftritt des Vampyrmeisters)

Sopran. Alt. *sf* *p* *sf*
sucht daß wir uns auf ihm be- ra- ten. Licht-scheu in der Mitternacht

Tenor. Bass. *sf* *p* *sf*

Vcll. *sf* *pp*

C. B. *sf* *pp*

Kl.Fz. I. II.

Ob. I. II.

Cl.A. I. II.

Fag. I. II.

Contraf.

Hr.A. I. II.

Hr.D. III. IV.

Trpt.D. I. II.

Pos. I. II. III.

Pk.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Sopr. Alt.

Tenor. Baß.

Vcll.

C.-B.

wenn nur Angst und Bos-heit wacht, schleichen wir bei Mondenschein in die fin-stre Kluft—hin.

fp *fz* *p*

Kl. Fl. I. II.

Ob. I. II.

Cl. A. I. II.

Fag. I. II.

Contraf.

Hr. A. I. II.

Hr. D. III. II.

Trpt. D. I. II.

Pos. I. II. III.

Pk.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Soprann. Alt.

Tenor. Baß.

Vcll.

C.-B.

rein!

Schlange, Nat-ter

hör ich zi-schen, Irr-licht flackert

KL.Fz. I. II. *a2*

Ob. I. II. *a2* *mf* *p* *a2* *p* *a2* *f*

Cl.A. I. II. *a2* *a2* *a2* *a2* *a2* *f*

Viol. I. II.

Br.

Sopran. Alt. *froh da-zwi-schen, Mol-che, Kröten, schwarze Katzen, Kobold, Hexe, Teufelsfräulein,*

Tenor. Baß.

Vcll.

C.-B.

KL.Fz. I. II. *2*

Ob. I. II. *a2* *sp* *fz* *cresc.* *ff* *a2* *sp*

Cl.A. I. II. *sp* *fz* *cresc.* *ff* *sp*

Fag. II. *sp* *fz* *ff* *sp*

Hr.A. I. II.

Hr.D. III. IV. *2* *sp* *fz* *ff* *sp*

Viol. I. II.

Br.

Sopran. Alt. *kommt und schließt den mun-tern Reihn — Ent' und U-hu ihr sollt schreien, kommt und schließt den*

Tenor. Baß.

Vcll.

C.-B. *fz* *f* *f*

Kl. Fz. I. II.

Ob. I. II.

Cl. A. I. II.

Fag. I. II.

Contrab.

Hr. A. I. II.

Hr. D. III. II.

Trpt. D. I. II.

Pos. I. II. III.

Pk.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Sopran. Alt.

Tenor. Baß.

Vcll.

C. B.

mun - tern Reihn, - Eul' und U - huz ihr sollt schrein. Jo - ho - ho - ho-ho,

cresc.

f

p

3

Kl. Fl. I. II. *Ob.* I. II. *Cl. A.* I. II. *Fag.* I. II. *Contraf.* *Hr. A.* I. II. *Hr. D.* III. II. *Trpt. D.* I. II. *Pos.* I. II. III. *Pk.*

3

Viol. I. *Viol. II.* *Br.* *Sopran.* *Alt.* *Tenor.* *Baß.* *Vcll.* *C-B.*

jo-ho - ho - ho - ho-ho, licht-scheu in der Mitternacht wenn nur Angst und Bosheit wacht,

4

KL. u. Fl. I. II.

Ob. I. II.

Cl. A. I. II.

Fag. I. II.

Contrab.

Hr. A. I. II.

Hr. D. III. IV.

Trpt. D. I. II.

Pos. I. II. III.

Pk.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Sopran. Alt.

Tenor. Baß.

Vcll.

C. B.

schlei-chen wir beim Mondenschein in die fin - - - stre Kluft hin-ein. Ihr Hexen und

Ihr Hexen

A 7860 F.

Ob. I. II. *à 2*
 Cl. A. I. II.
 Fag. I. II.
 Ph.
 Viol. I.
 Viol. II.
 Br.
 Sopran. Alt.
 Tenor. Bass.
 Vcll.
 C.-B.

Geister schlingt fröhlich den Reihn, bald wird un-ser Meister
und Geister schlingt fröhlich den Reihn, bald

Ob. I. II. *à 2*
 Cl. A. I. II. *à 2*
 Fag. I. II.
 Hr. D. III. IV.
 Trpt. D. I. II.
 Ph.
 Viol. I.
 Viol. II.
 Br.
 Sopran. Alt.
 Tenor. Bass.
 Vcll.
 C.-B.

hier bei uns sein, hier bei uns sein, kommt und schließt den mun-tern Reihn,
wird un-ser Meister hier bei uns sein, hier bei uns sein,

Kl. Fl. I. II. *Ob.* I. II. *Cl. A.* I. II. *Fag.* I. II. *Contraf.* *Hr. A.* I. II. *Hr. D.* III. IV. *Trpt. D.* I. II. *Pss.* I. II. III. *Ph.* *Viol. I.* *Viol. II.* *Br.* *Sopran. Alt.* *Tenor. Baß.* *Vcll.* *C. B.*

Erst' und U- zu ihr sollt schrein, kommt und schließt den mun- tern Reihn, Erst' und U- zu ihr sollt

Al. Fl. I. II. *fz* $\alpha 2$
Ob. I. II. *fz* $\alpha 2$
Cl. A. I. II. *f*
Fag. I. II.
Contraf.
Hr. A. I. II.
Hr. D. III. II. *à 2*
Trp. E. D. I. II.
Pos. I. II. III. *fp*
Pk.
Viol. I. *fz* *fp*
Viol. II. *fz* *fp*
Br.
 (Höhepunkt der Orgie.)
Sopran. *ff*
Mt. *schrein. Jo-ho, jo-ho, jo-ho! Jo-ho, jo-ho, jo-ho! Hei-sa,*
Tenor. *ff*
Baß. *jo-ho, jo-*
Vcll.
C. B.

5

Kl. Fz. I. II. *ff*
 Ob. I. II. *ff*
 Cl. A. I. II. *ff*
 Fag. I. II. *ff*
 Contraf. *ff*
 Hr. A. I. II. *ff*
 Hr. D. III. II. *ff*
 Fpt. D. I. II. *ff*
 Pos. I. II. III. *ff*
 Pk. *ff*
 Viol. I. *ff*
 Viol. II. *ff*
 Br. *ff*
 Sopran. *ff*
 Alt. *pp*
 Tenor. *ff*
 Baß. *pp*
 Vcll. *ff*
 C. B. *ff*

hei-sa, hei-sa. Jo-ho. Dort na-het der Meister im falben Feuer.
 - ho, jo-ho. Jo-ho.

(fürchtisam)

A. 7860 F.

Melodram.

Melodram.

Kl. Fz. I. II. Cl. A. I. II. Hr. A. I. II. Hr. D. III. IV. Tpt. D. I. II. Pos. I. II. III. Pk. Viol. I. Viol. II. Br. Vcll. C. B.

Meister spricht.
Dieser hier, der schon
verfallen unserm Dienste ist,
Wünscht noch eine kurze Frist
unter den freien Menschen zu
wallen;

Sein Begehren
sei bewillt, wenn
er seinen

Schwur erfüllt;
wenn bis
künftige

Mitternacht,
er drei Opfer
uns gebracht.

für drei
Bräute
zart und

rein —

soll dem
Vampyr
ein Jahr
bewilligt sein.

*in tempo
Allegro*

Andante sostenuto
in tempo

Contrab.

Hr. A. I.
II.

Hr. II. III.
IV.

Pos. I.
II.
III.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Lord Ruthven. (in seiner Stellung verharrend)

Bei der Ur-kraft al-les Bö-sen, schwör ich euch mein Wort zu lö-sen doch flie-het

Vcll.

C. B.

Andante sostenuto
in tempo

A. 7860 F.

*Allegro molto e sempre pianissimo
possibile (♩ = 112)*

Contraf.
Pos. I.
II.
III.

*Allegro molto e sempre pianissimo
possibile (♩ = 112)*

Viol. I.
Viol. II.
Br.

ppp

(Der Meister verschwindet)

Lord
Ruthren.

die-sen Auf-ent-halt, denn eins der Opfer naht sich bald.

Vcll.
C.-B.

Viol. I. *pizz.*
Viol. II.
Br. *pizz.*

Chor der Hexen und Geister.

Sopran.
Alt. *sempre sotto voce e più parlando*
ppp
Lei - - - se, leis' bei Mon-den-schein husch in die

Tenor.
Baß. *ppp*

Vcll. *pizz.*
C.-B. *pizz.*

Ob. I. II.

Cl. A. I. II.

Fag. I. II.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Sopran. Alt.

Tenor. Bass.

Vcll.

C.-B.

Er-de, husch hin-ein, husch tausend Spalten, tausend Ritzen, tausend Spalten, tausend Ritzen die-nen

pp

Ob. I. II.

Cl. A. I. II.

Fag. I. II.

Hr. A. I. II.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Sopran. Alt.

Tenor. Bass.

Vcll.

C.-B.

uns zum Auf-ent-halt, laßt uns brütend unten sitzen, laßt uns brütend unten sitzen

pp

Ob. I. II. *pp*

Cl. A. I. II. *pp*

Fag. I. II. *pp*

Hr. A. I. II.

Viol. I. *pp* *arco* *ppp*

Viol. II. *ppp*

Br. *arco* *ppp*

Sopran. Alt. *ppp*

Tenor. Baß.

Vcll. *arco* *ppp*

C-B. *ppp*

bis die Mit - - - ter - nacht er - - schallt, lei - - - - se

Fag. I. II. *pp*

Viol. I. *pp*

Viol. II. *pp*

Br. *pp*

Sopran. Alt. *pp*

Tenor. Baß. *pp*

Vcll. *pp*

C-B. *pp*

leis, beim Mander-schein, husch, husch in die Er-de, husch hin-ein, husch, husch, Tausend

Tausend Spalten

8

Ob. I. II. *pp*

Cl. A. I. II. *pp*

Fag. I. II.

Viol. I. *fp*

Viol. II. *fp*

Br. *fp*

Sopran. Alt. *pp*

Tenor. Baß. *pp*

Vcll. *fp*

C.-B. *fp*

Rit-zen die-nen uns zum Auf-ent-halt, laßt uns brü-tend un-ten sit-zen

die-nen uns zum Auf-ent-halt, laßt uns brü- - - - tend un-ten sit-zen bis die

Cl. A. I. II. *pp* *a2*

Fag. I. II. *pp* *a2*

Viol. I. *fp*

Viol. II. *fp*

Br. *fp*

Sopran. Alt. *fp*

Tenor. Baß. *fp*

Vcll. *fp*

C.-B. *fp*

bis die Mit-ter-nacht er-schallt, lei-se, leis' beim Mor-den-schein

Mit- - - - ter-nacht er-schallt,

A. 7860 F.

Cl.A. I. II. *a2*
 Fag. I. II. *a2*
 Hr. D. III. IV. *p*
 Viol. I. *pp*
 Viol. II. *pp*
 Br. *pizz.*
 Sopran. Alt. *in die Er-de husch hin-ein, in die Er-de husch hin-ein, lei - - se*
 Tenor. Baß. *a2* *in die Er-de husch hin-ein, lei - - - se*
 Voll. *pizz.*
 C.-B. *pizz.*

Cl.A. I. II.
 Hr. D. III. IV. *p*
 Viol. I.
 Viol. II.
 Br.
 Sopran. Alt. *leis' beim Monden-schein husch in die Er-de, husch hin-ein, husch*
 Tenor. Baß.
 Voll.
 C.-B.

9

Ob. I. II.

Cl. A. I. II.

Fag. I. II.

Hr. D. III. IV.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Sopran. Alt.

Tenor. Baß.

Vcll.

C.-B.

tausend, Spalten, tau-send Ritzen, tausend Spalten, tausend Ritzen dienen uns zum Aufenthalt

pizz. p

Ob. I. II.

Cl. A. I. II.

Fag. I. II.

Hr. D. III. IV.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Sopran. Alt.

Tenor. Baß.

Vcll.

C.-B.

bis die Mit-ter-nacht er-schallt. Lei-se

arco pp

A. 7860 F

Fag. I. II.

Viol. I. II.

Br.

Sopran. Alt.
leis' beim Monden-schein husch, husch in die Er-de husch hin-ein, husch, husch, tausend

Tenor. Baß.

Vcll. C-B.

Cl. A. I. II.

Fag. I. II.

Hr. A. I. II.

Hr. D. III. II.

Viol. I. II.

Br.

Sopran. Alt.
Spal-ten dienen uns zum Aufent-halt; laßt uns brütend unten sitzen

Tenor. Baß.
tausend Ritzen dienen uns zum Aufent-halt. Laßt uns brü - - - tend unten sitzen bis die

Vcll. C-B.

Ob. I. II. $\alpha 2$

Cl. A. I. II. $\alpha 2$

Fag. I. II. p

Hr. A. I. II.

Hr. D. III. IV.

Viol. I. sp

Viol. II. sp

Br. sp

Sopran. pp

Alt. pp

Tenor. pp

Baß. pp

Vcll. pp

C.-B. pp

bis die Mit-ter-nacht er-schallt, lei-se, lei-se! beim Mon-den-schein, in die Er-de husch hin-

Mit-ter-nacht er-schallt, pp

11

Cl. A. I. II. pp

Fag. I. II. pp

Viol. I. pp

Viol. II. pp

Br. pp

(Die Geister fangen an, nach allen Seiten zu verstieben)

Sopran. pp

Alt. pp

Tenor. pp

Baß. pp

Vcll. p

C.-B. p

ein, hin ein husch husch husch in die Er-de husch hin-ein, husch husch husch husch husch

husch husch husch husch husch in die Er-de husch hin-ein husch husch husch

Cl. A. I.
 Cl. A. II.
 Fag. I.
 Fag. II.
 Pk.
 Viol. I.
 Viol. II.
 Br.
 Sopran.
 Alt.
 Tenor.
 Bass.
 Cell.
 C.-B.

in die Er-de husch hin - ein, nur fort, nur fort, husch husch hinein, nur in die Er-de husch hin-ein!

(Sie verließen)

pp

Hr. A. I.
 Hr. A. II.
 Hr. D. III.
 Hr. D. IV.
 Pos. I.
 Pos. II.
 Pos. III.
 Pk.
 Viol. I.
 Viol. II.
 Br.
 Cell.
 C.-B.

Nach diesem Musikstück schlägt es 1 Uhr, worauf
 gleich das Recit. beginnt.

No 2. Rezitativ und Arie.

Rezitativ.

Lord Ruthven.

Moderato patetico ma risoluto (♩=112)

Recit.

risoluto

Viol. I. *ff* *fp* *ff*

Viol. II. *ff* *fp* *ff*

Br. *ff* *fp* *ff*

Ruthven *Ha! noch ei-nen ganzen Tag, ü-berlang ist diese Zeit.*

Celli. *ff* *fp* *ff*

C. B. *ff* *fp* *ff*

(Ruthven fährt, beim Auftakt, aus seiner Stellung auf, die Arme (Drachensflügel) ausbreitend.)

Viol. I. *tr* *etwas nachlassen* *Recit.* *a tempo* *ff*

Viol. II. *tr* *fp* *p* *fp* *ff*

Br. *tr* *fp* *p* *fp* *ff*

Ruthven *Zwei Opfer sind mir schon ge-weiht und das dritte*

Celli. *tr* *etwas nachlassen* *p* *ff*

C. B. *tr* *p* *ff*

[illegible]

Un poco meno mosso ma non troppo (♩=88)

a2.

CL. A I. II.

Fag. I. II.

Hrn. D I. II.

Hrn. F I. II.

Pos. I. II. III.

Pk.

p *fp* *p*

Un poco meno mosso ma non troppo (♩=88)

Viol. I. *p*

Viol. II. *p*

Br. *p*

Ruthven. *p*

Celli. *p*

C. B. *p*

Ha wel-che Lust! *Ha! wel-che Lust aus schö-nen*

Fag. I. II.

Hrn. D.

Hrn. F.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Ruthven. *p*

Celli.

C. B.

Au - - gen an blü- hen-der Brust neu - - es Le- ben in won- ni- gem

Ob. I. II.

Fag. I. II.

Hrn. I. II.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Ruthven.

Be - - ben ha! neu - es Le - ben in won - ni - gem Be - ben mit ei - nem

Celli.

C.B.

Ob. I. II.

Fag. I. II.

Hrn. I. II.

Pos. I. II. III.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Ruthven.

Kus - - se in - - sich zu sau - gen.

Celli.

C.B.

dim. *p*

dim. *p*

dim. *p*

dim. *p*

dim. *p*

dim. *fp*

dim. *fp*

13 *I.*
dolce

gr.Fl. I. *I.*
II.

Ob. *I.*
II.

Cl. A *I.*
II.

Fag. *I.*
II.

Hrn. D I

Pos. *I.*
II.
III.

Viol. I. 13
Viol. II.

Br.

Ruthven.
Ha! welche Lust in lie-ben-den Ko-sen mit Lü-ster-nem

Celli. *fp*
C.B. *fp*

Fl. I. *fz*

Cl. A *I.*
II.

Fag. *I.*
II.

Viol. I. *fz*
Viol. II.

Br.

Ruthven.
Mut das sü- - Re-ste Blut, mit Lü-ster-nem Mut— das sü- - Re- ste Blut wie Saft der

Celli.
C.B.

Tempo I.

α 2. Phakehphakeh

Picc. I. II.

Fl. I. II.

Ob. I. II.

Cl. A. I. II.

Fag. I. II.

Hrn. F. III. IV.

Pos. I. II. III.

Tempo I.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Ruthven.

Celli.

C.B.

Ro-sen von purpurnen Lippen schmei - chelnd zu nippen. und wenn der brennende Dunst sich stillt und wenn das

Picc. I. II. *ff* *ff* *fz*
 Fl. I. II. *ff* *ff* *fz*
 Ob. I. II. *ff* *ff* *fz*
 Cl. A. I. II. *ff* *ff* *fz*
 Fag. I. II. *ff* *ff* *fz*
 Hrn. D. I. II. *ff* *ff* *fz*
 Hrn. F. III. IV. *ff* *ff* *fz*
 Pos. I. II. III. *ff* *ff* *fz*
 Pk. *ff* *ff* *fz*
 Viol. I. *ff* *ff* *fz*
 Viol. II. *ff* *ff* *fz*
 Br. *ff* *ff* *fz*
 Ruthven. *Welch Ergötzen! Welche Lust! Ha! welche Lust! Mit neu- em Mut, mit*
 Celli. *ff* *ff* *fz*
 C. B. *ff* *ff* *fz*

Cl. A I. II. *p*

Fag. I. II. *p*

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Ruthven.

neu - - ern Mut durchglüht mich ihr Blut ihr To - des - be - - ben ist

Celli.

C. B.

Cl. A I. II.

Fag. I. II.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Ruthven.

fri - - sches Le - ben, ihr To - des - be - - ben ist fri - - sches

Celli.

C. B.

Ob. I.
Ob. II.

Cl. I.
Cl. II.

Viol. I.
Viol. II.

Br.

Ruthven.

wohl im Her-zen weh? — Ach einst fühlte — ich selbst — die

Celli.
C. B.

Ob. I. II.

Fag. I. II.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Ruthven.

Schmer - zen ih - - rer Angst — im war - men Her - zen,

Celli.

C. B.

p

16

Fl. I.

Cl. A. II.

Fag. I. II.

Hrn. I. II.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Ruthven.

das der Him - - mel füh - - rend schuf, das der Him - mel, der

Celli.

C. B.

f

cresc.

p

cresc.

Picc. I. II. *colla parte*
Fl. I. II. *f* *a 2.*
Ob. I. II. *a 2.* *fz*
Cl. A. I. II. *f* *fz*
Fag. I. II. *f* *fz*
Hrn. D. I. II. *f* *fz*
Hrn. F. III. IV. *fz*
Pos. I. II. III. *fz*
Viol. I. *fp* *fz* *colla parte*
Viol. II. *fp* *fz*
Br. *fp* *fz*
Ruthven. *Him - mel füh - - zend schuf. Mahnt mich nicht in die - sen*
Celli. *f* *p*
C. B. *f* *p*

a tempo *colla parte* *a tempo*

Picc. I. II. *fz* *f*

Ob. I. II. *a2.* *f* *a2.* *f*

Cl. H. I. II. *fz* *fz* *fz* *fz* *f*

Fag. I. II. *fz* *fz*

Hrn. D. I. II. *fz* *fz* *fz* *fz* *f*

Hrn. F. I. II. *fz* *fz* *fz* *fz* *f*

Pos. I. II. III. *fz* *fz* *fz* *fz* *f*

a tempo *colla parte* *a tempo*

Viol. I. *fz* *fz* *fp* *pp*

Viol. II. *fz* *fz* *fp* *pp*

Br. *fz* *fz* *fp* *pp*

Ruthven. *fp* *pp*

Tö - nen, die den Himmel frech ver - höh - nen ich ver - ste - he Eu - ren

Celli. I. II. *fz* *fp* *I.* *II.*

C. B. *fz* *fp*

14 *stringendo il tempo*

Ob. I. II. *p cresc.*

Cl. A. I. II. *p cresc.*

Fag. I. II. *p cresc.*

Hrn. D. I. II. *p*

Pos. I. II. III. *p*

Pk. *p*

Viol. I. *14 stringendo il tempo*

Viol. II. *cresc.*

Br. *cresc.*

Ruthven. *Ruf.*

Celli. *cresc.*

C.B. *cresc.*

Ob. I. II. *f*

Cl. A. I. II. *f*

Fag. I. II. *f*

Hrn. D. I. II. *f*

Pos. I. II. III. *f*

Pk. *f*

Viol. I. *fp*

Viol. II. *fp*

Br. *fp*

Ruthven. *Ha! Ha!*

Celli. *fp*

C.B. *fp*

ritard. Tempo I.

Picc. I. II. *ff*

Ob. I. II. *ff*

Cl. A. I. II. *ff*

Fag. I. II. *ff* *p*

Hrn. D. I. II. *ff*

Hrn. F. I. II. *ff* *a2* *fp* *p*

Pos. I. II. III. *ff* *p*

Pk. *ff*

ritard. Tempo I.

Viol. I. *ff* *p* *fp* *p* *fp*

Viol. II. *ff* *p* *fp* *p* *fp*

Br. *ff* *p* *fp* *p* *fp*

Ruthven. *ritard.* *fp* *p*

welche Lust! Ha! welche Lust! Ha! wel-che Lust aus schö-nen

Celli. *ff* *pp* *fp* *p*

C.B. *ff* *pp* *fp* *p*

Fag. I. II. *ff*

Hrn. F. I. II. *ff*

Viol. I. *ff*

Viol. II. *ff*

Br. *ff*

Ruthven. *ff*

Au-gen an blü-hen-der Brust neu-es Le-ben in won-ni-gem Be--ben

Celli. *ff*

C.B. *ff*

gr Fl. I. II.
 Ob. I. II.
 Fag. I. II.
 Horn F III. IV.
 Viol. I.
 Viol. II.
 Br.
 Ruthven
 Celli.
 C. B.

ha! neu-es Lie-ben in won-ni-gem Be-ben mit ei-nem Kus--se in sich zu sau-gen.

18
 Ob. I. II.
 Fag. I. II.
 Horn F III. IV.
 Pos. I. II.
 Viol. I.
 Viol. II.
 Br.
 Ruthven
 Celli.
 C. B.

Ha! wel-che Lust! in lie-ben-dem Ko-sen mit Lü-ster-nen Mut.

colla parte

gr. Fl. I. *p* *cresc.* *fp dolce*

Ob. I. *p* *cresc.* *fp*

Fag. I. *p* *cresc.* *fp*

Hrn. III. *p* *cresc.* *fp*

Pos. I. *p* *cresc.* *fp*

colla parte

Viol. I. *cresc.* *fp dolce*

Viol. II. *cresc.* *fp*

Br. *cresc.* *fp*

Ruthven. *das sü - Beste Blut wie Saft der Ro - sen von pur - pur - nen Lip - pen schmeichelnd zu nip - pen,*

Celli. *cresc.* *fp*

C. B. *cresc.* *fp*

a tempo

gr. Fl. I. *a tempo*

Ob. I. *a 2.* *pp*

Fag. I. *a 2.* *pp*

Hrn. III. *pp*

Pos. I. *pp*

Viol. I. *a tempo* *pp*

Viol. II. *a tempo* *pp*

Br. *a tempo* *pp*

Ruthven. *schmeichelnd, schmeichelnd zu nip - pen. Und wenn der bren - nen - de Durst sich*

Celli. *a tempo* *f* *pp*

C. B. *a tempo* *f* *pp*

19

Picc. I. II. $\alpha 2.$ f

gr. Fl. I. II. $\alpha 2.$ f

Ob. I. II. $\alpha 2.$ fz

Cl. A. I. II. fz

Fag. I. II. $\alpha 2.$ fz

Hrn. D. I. II. fz

Hrn. E. III. IV. fz

Pos. I. II. III. fz

Pk. f

Viol. I. fz

Viol. II. fz

Br. fz

Ruthven. *stilt,* *wenn dann das Blut dem Herzen ent-quillt* *und wenn sie stöh-nen voll Ent-set-zen, Ha, ha!* *(gräßlich frohlockend)*

Celli. f

C. B. f

Picc. I. II. *ff*
 gr. Fl. I. II. *ff*
 Ob. I. II. *ff*
 Cl. A. I. II. *ff*
 Fag. I. II. *ff*
 Hrn. D. I. II. *ff*
 Hrn. E. III. IV. *ff*
 Pos. I. II. III. *f*
 Viol. I. *ff*
 Viol. II. *ff*
 Br. *ff*
 Ruthven. *ha ha! Ha! welch Ergötzen Ha! welche Lust! Ha! welch Ergötzen Ha! welche Lust!*
 Celli. *ff*
 C. B. *ff*

Picc. I. *a2.*
 Picc. II. *f*
 gr. Fl. I. *a2*
 gr. Fl. II. *f*
 Ob. I. *a2*
 Ob. II. *f*
 Cl. A. I. *a1*
 Cl. A. II. *f*
 Fag. I. *fz*
 Fag. II. *fz*
 Hrn. D. I. *fz*
 Hrn. D. II. *fz*
 Hrn. F. I. *fz*
 Hrn. F. II. *fz*
 Pos. I. *fz*
 Pos. II. *fz*
 Pos. III. *fz*
 Pk. *fz*
 Viol. I. *fz*
 Viol. II. *fz*
 Br. *fz*
 Ruthven. *fz*
 Celli. *fz*
 C.B. *fz*

Ha, wel-che Lust! Ha-ha! und wenn sie stöh-nen voll Eint-set-zen,

Picc. I. II.
 gr. Fl. I. II.
 Ob. I. II.
 Cl. A I. II.
 Fag. I. II.
 Hrn. D I. II.
 Hrn. F III. IV.
 Pos. I. II. III.
 Pk.
 Viol. I.
 Viol. II.
 Br.
 Ruthven.
 Celli.
 C.B.

ha! welch' Er-götzen, welche Lust und wenn sie stöh-nen voll Ent-set-zen ha! welch' Er-götzen, welche

20

Picc. I. II. *ff*

gr. Fl. I. II. *ff*

Ob. I. II. *ff* *fp* *ff* *dim.* *p*

Cl. A. I. II. *ff* *fp* *ff* *dim.* *p*

Fag. I. II. *ff* *fp* *ff* *dim.* *p*

Hrn. D. I. II. *ff* *fp* *ff* *dim.* *p*

Hrn. E. III. IV. *ff* *fp* *ff* *dim.* *p*

Pos. I. II. III. *ff* *ff*

Pk. *f*

Viol. I. *ff furioso* *ff* *pp*

Viol. II. *ff* *ff* *pp*

Br. *ff* *ff* *pp*

Ruthven. *Lust!* *Welch' Er-götzen! welche Lust!* *Welch' Er-götzen! welche Lust!* *und wann der*

Celli. *ff* *ff* *pp*

C.B. *ff* *ff*

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Ruthven.

Celli.

C.B.

bren - nen - de Durst sich stillt, wenn das Blut dem Her - - zen ent - quillt,

f

f

f

f

f

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Ruthven.

Celli.

C.B.

und wenn sie stöh - nen voll Ent - set - zen, Ha -

pp

pp

pp

pp

(schrecklich
lachend)

Picc. I. II. *ff* *α2*
 gr. Fl. I. II. *ff* *α2*
 Ob. I. II. *ff*
 Clar. A. I. II. *ff*
 Fag. I. II. *ff*
 in D. I. II. *ff*
 Hrn. *ff*
 in F. III. IV. *ff*
 Pos. I. II. III. *ff*
 Pk. *ff*
 Viol. I. *ff*
 Viol. II. *ff*
 Br. *ff*
 Ruthven. *ff* *(frei)* *ad lib.*
 Celli. *ff*
 C. B. *ff*

ha! ha-ha! welche Lust! *wenn sie stöh-nen voll Ent-set-zen, welch' Er-göt-zen, welch' Er-*

Picc. I. II. *ff*
 gr. Fl. I. II. *ff*
 Ob. I. II. *ff*
 Klar. A. I. II. *ff*
 Fag. I. II. *ff*
 I. II. Hörner *ff*
 III. IV. F *ff*
 Pos. I. II. III. *ff*
 Pk. *tr* *ff*
 I. Viol. *ff*
 II. Viol. *ff*
 Br. *ff*
 Ruhven. *p*
 göt-zen, welche Lust.
 Vcll. *a tempo*
 Cb. *ff*

Picc. I. II. *gr. Fl.* I. II. *Ob.* I. II. *Klar.* I. in A II. *Fag.* I. II. *I. II. D* Hörner *III. IV. F* *Pos.* I. II. III. *Pk.* *I.* *Viol.* *II.* *Br.* *Vcll.* *Cb.*

3 *à 2* 3 *à 2* 3 *à 2* *fz* *fz* *fz* *fz* *fz* *fz* *fz* *fz*

DIALOG

Ruthven späht nach rechts in die Kulisse. Janthe stürzt auf die Bühne, in seine Arme.

RUTHVEN (nachdem Janthe einige Zeit erschöpft in seinen Armen gelegen, geflüstert). Seh' ich dich endlich, meine süße Janthe!

JANTHE (ebenso). Erst nach Mitternacht konnte ich das Haus verlassen!

RUTHVEN. O, so war es höchste Zeit! Morgen schon wärest du auf ewig für mich verloren gewesen. Du — die Braut eines andern!

JANTHE. Ach, heimlich konnte ich meinen Vater verlassen! Mit Tränen wird er sein Kind suchen — und nicht finden! (Sie wendet sich, aus seinen Armen sich lösend, weinend ab, während die Musik einsetzt.)

No 3. Duett.

Janthe, Ruthven.

55

Andantino. (♩ = 104)

Gr. Flöte I. II.

Oboen I. II.

Klarinetten I. II in B.

Fagotte I. II.

Hörner I. II in B.

Violinen I. II.

Bratsche

Janthe. (*Janthe wendet sich weinend ab*) *Janthe espressivo*

Ruthven.

Violoncell.

Contrabass.

Teu-rer

21

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Janthe.

El-tern einz-ge Freu--de, lohn ich sie mit her-bem Lei--de, die zu eh-ren sü-ße

Vcll.

cb.

I. *Viol.*

II. *Viol.*

Br.

Janthe.

Pflicht, die zu eh-ren, sü-ße Pflicht. Ach! ich muss sie ja be-trü- - ben, denn es

Vcll.

Cb.

I. *Viol.*

II. *Viol.*

Br.

Janthe.

zwingt mich, dich zu lie- - ben, was Vernunft da-ge- - gen spricht, - was Vernunft da-ge- - gen

Vcll.

Cb.

(ruhig)

Klar. in H.

Fag.

Hörner in H.

I. Viol.

II. Viol.

Br.

tranquillo

Janthe spricht.

(Janthe umfassend.)

Ruthven

Fühl'an mei - - nes Herzens Schlagen, fühl'an mei - - nes Herzens Schlagen, mehr als ich vermag zu

Vcll.

Cb.

22

Ob. I. II.

Klar. in H.

Fag.

Hörner in H.

I. Viol.

II. Viol.

Br.

Ruthven

sa - - gen, dass ich dein auf ewig bin; nimmer werd' ich dich be - trü - - ben, e - wig, e - - wig dich zu

Vcll.

Cb.

FL. I.

Ob. I. II.

Klar. in B.

Fag.

Hörner in B.

I. Viol.

II. Viol.

Br.

Janthe.

Ruthven.

Vcll.

Cb.

Janthe
Ach ich muss sie ja be-trü-ben ach ich

Ruthven
lieben, schwöre ich mit treuem Sinn, schwör ich dir mit treuem Sinn, niemals dich be-trüben

Fl. I.
Ob.
Klar. in H.
Fag.
Hörner in H.
I. Viol.
II. Viol.
Br.
Janthe.
Ruthven.
Vcll.
Cb.

Janthe.
 muss ich ~~muss~~ sie betrüben, denn es zwingt mich dich zu lie - ben, was Vernunft da - ge - gen spricht, denn es zwingt

Ruthven.
 nimmer dich be trüben, dich zu lieben schwöre ich mit treuem Sinn, e - wig

The musical score is for page 59 of a work. It includes staves for Flute I, Oboe, Clarinet in B-flat, Bassoon, Horns in B-flat, Violins I and II, Trombones, and a Cello/Double Bass. There are also two vocal staves, Janthe and Ruthven. The key signature has three sharps (F#, C#, G#) and the time signature is 4/4. The vocal parts have German lyrics. The instrumental parts include various melodic and harmonic lines, with some woodwinds and strings playing sustained notes or patterns.

Fl. I.

Ob.

Klar. in H.

Fag.

Hörner in H.

I. Viol.

II. Viol.

Br.

Janthe

Ruthven

Vcll.

Cb.

pp

al

p

mich, dich zu lieben, was Vernunft da gegen spricht, ja was Vernunft da gegen spricht.

e - - wig dich zu lieben schwör ich dir mit treu-em Sinn, mit treu-em Sinn mit Treue.

23 Allegro con brio. (♩ = 152)

Fl. I. II.

Ob.

Klar. in A.

Fag.

Hörner in A.

mf

p

mf

mf

p

Allegro con brio. (♩ = 152)

I. Viol.

II. Viol.

Br.

Janthe.

Ruthven.

Vcll.

Cb.

mf

p

mf

p

mf

p

f

fz

fz

fz

f

f

mf

p

mf

p

So bist du Teu - - rer mein — auf e - - wig, und e - - wig, Teu - - rer, bin ich.

Ja Teure! dein bin ich auf e - - wig, und e - - wig, Teu - re, bist du

Fl. I. II.

Ob.

Klar. in A.

Fag.

Hörner in A.

I. Viol.

II. Viol.

Br.

Janthe

Hein! Ach Lie-be, Lie- - be, Lie-be nur macht selig, mein Leben, mein Leben weih' ich dir al-

Ruthven

mein, ach Lie-be, Lie- - - be nur macht selig, mein Le-ben weih' ich dir al...

Vcll.

Cb.

24 *un poco ritenuto*

FL. I. II.

Klar. in A.

Fag.

24 *un poco ritenuto*

I. Viol.

II. Viol.

Br.

Janthe. *meno*
- lein. So bist du Teu - rer mein auf ewig, mein auf e - - wig und e-wig, Teu - -

Ruthven.
- lein. Ja Teure dein, ja dein bin ich auf e - - wig.

Vcll.

Cb.

24

FL. I. II.

Klar. in A.

Fag.

Hörner in A.

I. Viol.

II. Viol.

Br.

Janthe
- - - rer, bin ich Dein. Ach Lie - - be, Lie - - - be

Ruthven
und ewig, e - wig, Teu - re, bist du mein. Ach Lie - - be, Lie - - - be
stringendo il tempo

Vcll.

Cb.

FL. I. II.

Klar. in A.

Fag.

Hörner in A.

I. Viol.

II. Viol.

Br.

Janthe

Ruthven.

Vcll.

Cb.

nur macht se - lig, mein Le - ben weih ich dir al - lein. So

nur macht se - lig, mein Le - ben weih' ich dir al - lein. Ja

Tempo I.

FL. I. II.

Ob.

Klar. in A.

Fag.

Hörner in A.

I. Viol.

II. Viol.

Br.

Janthe.

Ruthven.

Vcll.

Cb.

bist du, Teu - rer, mein auf ewig, auf ewig, mein Teurer, bin ich nun

Teu - re, dein bin ich auf ewig und e - wig, Teu - re, bist du

Tempo I.

25

Fl. I. II.

Ob.

Klar. in A.

Fag.

Hörner in A.

25

I. Viol.

II.

Br.

Janthe

Dein.

(Janthe löst sich aus der Umarmung)

Ruthven.

mein.

Vcll.

Cb.

Fag.

I. Viol.

II.

Br.

Janthe

Als du dich zu-erst mir nah - - test, bebt ich ent-setzt zu - -

Vcll.

Cb.

Fag.

I. Viol.

II.

Br.

Janthe. - rück.

Ruthven. Weiss wohl Liebchen, dass aus ta - - - test, doch jetzt lächelt mir dein Blick.

Vcll.

Cb.

Fl. I. II.

Klar. in H. *f* *p*

Fag. *p*

Hörner in H.

I. Viol. *mf* *pp*

II. *mf* *pp*

Br. *pp*

Janthe. *p* *smorz.* A-ber wie mit Zau-ber-banden, zog es spä-ter mich zu dir. A-ber

Ruthven. Uns-re Her-zen, die sich fanden sind der Zau-ber glau-be mir, uns-re

Vcll. *mf*

Cb. *mf*

rall. *stringendo* . .

Fag. *I.*

Hörner in H.

I. Viol. *rall.* *stringendo*

II. *p*

Br. *p*

Janthe wie mit Zau-ber-ban-den zog es spä-ter mich zu dir, — zog es spä-ter—

Ruthven Herzen die sich fan-den, sind der Zau-ber, glau-be mir! glau-be mir!

Vcll. *rall.* *fz* *p stringendo*

Cb. *pizz.*

26

Fl. I. II. *p* *fz* *ff*

Ob. *p* *fz* *ff*

Klar. in H. *p* *fz* *ff*

Fag. *p* *f* *ff*

Hörner in H. *fz* *ff*

I. Viol. *cresc.* *f* *ff*

II. *cresc.* *f* *ff*

Br. *cresc.* *f* *ff*

Janthe mich zu dir, zu dir! Ja ich

Ruthven glau-be mir! glau-be mir! glau-be mir! (für sich) Ha, ihr ist im Her-zen

Vcll. *cresc.* *f* *ff*

Cb. *f* *ff*

Fl. I. II. *a2*

Ob.

Klar. in H.

Fag.

Hörner in H.

I. Viol.

II. *pp*

Br. *pp*

Janthe
folg dem in - - - nern Drange, meinem Her - - - zen, meinem Her - - - - - zen

Ruthven
ban - - - ge, armes Mädchen, dau - erst mich, armes Mädchen, armes Mäd - - - chen,

Voll.

Cb.

Fl. I. II. *a2*

Ob. *a2*

Klar. in H.

Fag.

Hörner in H.

I. Viol.

II.

Br.

Janthe
fol - - - - - ge ich. E - - - - - wig, e - - - - - wig

Ruthven
dau - - - erst mich! Doch Triumph, jetzt ist sie mein, jetzt ist sie mein, Tri - - -

Voll.

Cb.

1. Solo

p

Fl. I. II.

Ob.

Klar. in H.

Fag.

Hörner in H.

I. Viol.

II.

Br.

Janthe.

Ruthven.

Voll.

Cb.

ist er mein, — Lie-be lacht — aus sei-nen Au - - - gen, o wie

- umph, jetzt ist sie mein und ihr süßes Blut zu saugen welche Lust, ja wel-che

1.

p

f

sfz

Fl. I. II.

Ob.

Klar. in H.

Fag.

Hörner in H.

I. Viol.

II.

Br.

Janthe.

Ruthven.

Voll.

Cb.

glücklich werd ich sein. — Lie-be lacht — aus seinen Augen, o wie glück- - lich

Wollust wird das sein, Ha! ihr süßes Blut zu saugen, welche Wollust, welche Wollust, welche

Fl. I. II.

Ob.

Klar. in A.

I. Viol.

II.

Br.

Janthe.

Ruthven.

Vcll.

Cb.

werd' ich sein. O wie glück - - - - - lich werd' ich sein.

Wol-lust wird das sein. Wel - che Wol - - - - - lust wird das sein. Wel - - che

Fl. I. II.

Ob.

Klar. in A.

Hörner in A.

I. Viol.

II.

Br.

Janthe.

Ruthven.

Vcll.

Cb.

O wie glück - - - - - lich werd' ich sein, e-wig, ewig ist er mein, o wie glücklich werd' ich

Wol - - - - - lust wird das sein, Ha, ihr süßes Blut zu saugen, welche Wol-lust wird das

Fl. I. II. *ff* *al*

Ob. *f* *ff* *fz*

Klar. in H. *f* *ff* *fz*

Fag. *f* *ff* *fz*

Hörner in H. *f* *fz* *fz*

I. Viol. *f* *fz* *fz*

II. *f* *fz* *fz*

Br. *f* *fz* *fz*

Janthe. sein. (Sie stürzen einander in die Arme.)

Ruthven. sein.

Vcll. *ff*

Cb. *ff*

Fl. I. II. *pp*

Ob. *p* *dim.* *pp*

Klar. in H. *p* *dim.* *pp*

Fag. *p* *dim.* *pp*

Hörner in H. *p* *dim.* *pp*

I. Viol. *p* *dim.* *pp*

II. *p* *dim.* *pp*

Br. *p* *dim.* *pp*

Vcll. *p* *dim.* *pp*

Cb. *p* *dim.* *pp*

Scene 5.

28

I. Solo

Fl. *in B.*

Ob. *Solo p*

Klar. *in B.*

Fag.

2 Hörner *in D.* *auf der Bühne* *in D.* *p*

I. Viol. *p*

II. *p*

Br.

Vcll.

Cb.

28

Fl. I.

Ob. *auf d. Bühne* *im Orchester* *cresc.*

Hörner *in D.* *mf* *Trompeten in D.* *cresc.*

2 Trpt. *in D.* *p*

(Sie fliehen nach der Höhle zu.)

I. Viol.

II.

Br.

Vcll.

Cb.

[illegible]

This image shows a page from a musical score, likely for a symphony. The score is written for a large ensemble, including woodwinds, brass, and strings. The instruments listed on the left are:

- Fl. I & II (Flute I and II)
- Ob. (Oboe)
- Klar. in B. (Clarinet in B)
- Fag. (Bassoon)
- Hörner in D. and E. (Horns in D and E)
- Trpt. in D. (Trumpet in D)
- I. Viol. (Violin I)
- II. Viol. (Violin II)
- Br. (Brass)
- Vcll. (Violoncello)

The score is written in a major key with a key signature of one sharp (F#). The time signature is 4/4. The music features various dynamic markings, including *cresc.* (crescendo) and *fz* (forzando). The notation includes notes, rests, and other standard musical symbols. The page is numbered 10 in the bottom right corner.

Fl. I. II. *ff*
 Ob. *ff*
 Klar. in B. *ff*
 Fag. *ff*
 in D. *ff*
 Hörner in Es. *ff*
 Trpt. in D. *ff*
 Pos. *ff*
 Pk. B. *ff*
 I. Viol. *ff*
 II. *ff*
 Br. *ff*
 Chor. *ff*
 Tenöre
 Wo — kann sie sein?
 (Chor von Jägern tritt mit Berkley auf)
 Bässe
 Wo — kann sie sein?
 Vcll. *ff*
 Cb. *ff*

No 4. Chor mit Soli.

75

Allegro. (4/4 schlagen!)

2 Oboen.

2 Clarinetten in B.

2 Fagotte

Violine I.

Violine II.

Bratsche.

Tenöre

Chor

Bässe

Violoncello

Contrabaß.

Wo kann sie sein? beim Fackelschein durchsucht den Wald, beim Fackel-

Wo kann sie sein? beim Fackel-schein durchsucht den Wald, beim Fackel-

Ob. I.

Cl. in B. I.

Fag. I.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Ten.

Chor:

B.

Celli

C. B.

schein durch-sucht der Wald, ruft E-chor wach, daß tausendfach mit Hör-ner-schall all-ü-ber-

schein durch-sucht der Wald, ruft E-chor wach, mit Hör-ner-schall all-ü-ber-

Gr. Fl. I. II.
 Ob. I. II.
 Cl. B. I. II.
 Fag. I. II.
 C. I. II.
 Hr.
 R. III. IV.
 Tromp. I. II.
 Es.
 Pos. I. II. III.
 Pk.
 Viol. I.
 Viol. II.
 Br.
 Ten.
 Chor.
 B.
 Celli
 C.B.

all die Stimme wieder hallt, ruft Echo nach, daß tausend-fach mit Hörner-schall all - ü - ber - all die
 all die Stimme wieder hallt, ruft Echo nach, daß tausend-fach mit Hörner-schall all ü - ber - all die

29

Gr. Fl. *I. II.* *p* *ff*
 Ob. *I. II.* *f* *ff*
 Cl. *I. II.* *f* *ff*
 Fag. *I. II.* *f* *ff*
 C. *I. II.* *ff*
 Hr. *ff*
 A. *III.* *ff*
 Tromp. *I. II.* *ff*
 Es. *ff*
 Pos. *I. II. III.* *f* *ff*
 Pk.
 Viol. *I.* *ff* *p*
 Viol. *II.* *ff* *p*
 Br. *ff* *p*
 Ten. *dim. p* *ff* *dim. p*
 Chor *Stim - me wie - der hall. Ruft Echo nach, daß tausend-fach mit Hörner-schall all-ü - ber - all die*
 B. *dim. p* *ff* *dim. p*
 Cello. *ff* *p*
 C. B. *ff* *p*

gr. Fl. I. *p*

Hr. I. *p*

Viol. I. *p*

Viol. II. *p*

Br. *p*

Ten. *p*

Chor. *p*

B. *p*

Celli *p*

C. B. *p*

im Es (Echo) auf der Bühne

Stim - - me wie - - der - hall: Jan - the, Jan - the!

Stim - - me wie - - der - hall.

gr. Fl. I. *p*

Ob. I. *sp*

Klg. I. *sp*

Hr. I. *sp*

Viol. I. *pp*

Viol. II. *pp*

Br. *pp*

Ber. *Berkley.*

Ten. *Jan - the!*

Celli *pp*

C. B. *pp*

Weh, mein Kind! in welcher Wild - - nis mag es ir - - ren?

gr. Fl. I. II.

Ob. I. II.

Kfg. I. II.

Hrn. III. IV. *in II (im Orchester) III. in A*

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Berk.

Celli.

C. B.

Weh! mein Kind, mein Kind, weh! mein Kind! In spä-ter

pp

Ob. I. II.

Cl. B. I. II.

Kfg. I. II.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Berk.

Celli.

C. B.

Nacht vermisst ich es im Hau-se, si-cher ha-ben Räu-ber sie ent-

pp

Ob. I. II. *pp* *cresc.*

Cl. B. I. II. *pp* *cresc.*

Fag. I. II. *pp* *cresc.*

Viol. I. *pp*

Viol. II. *pp*

Br. *pp*

Berk. *führt.* Wer ih-re Spur entdeckt, ich schwör es

Celli *pp*

C. B. *pp*

(ruhig)

gr. Fl. I. II. *fz*

Ob. I. II. *fz*

Cl. B. I. II. *p dolce*

Fag. I. II. *p dolce*

Trp. I. II. *fz*

(ruhig)

Viol. I. *fp* *dolce*

Viol. II. *fp*

Br. *fp* *dolce*

Berk. *euch, ihm wird des Va-ters heißer Dank und grö- - ßer Lohn.* *(um sich blickend.)*

Celli *p* *fp*

C. B. *p* *fp*

wieder im Tempo

31

gr. Fl. I. II. *ff* *ff* *p*
 Ob. I. II. *ff* *ff* *p*
 Cl. B. I. II. *ff* *ff* *p*
 Fag. I. II. *ff* *ff* *ff*
 Es. I. II. *in Es.* *ff* *ff*
 Hrn. I. II. *in A.* *ff* *ff*
 Tfr. I. II. *ff* *ff*
 Pos. I. II. III. *ff* *ff*
 Pk. *ff*
 Viol. I. *ff* *ff* *fp*
 Viol. II. *ff* *ff* *fp*
 Br. *fp*
 Berk. *pp* *pp* *pp*
 Celli *ff* *ff* *ff*
 C. B. *ff* *ff* *ff*

wieder im Tempo
(Um sich blickend.)
 Doch We-he! Welchen Ort be-traten wir! Hier hausen bö - - - se

31

Gr. Fl. I. II. *ff*
 Ob. I. II. *ff*
 Cl. B. I. II. *ff*
 Eup. I. II. *p* *ff*
 Es. I. II. *ff*
 Horn I. II. III. IV. *ff*
 Trp. I. II. *ff*
 Pos. I. II. *ff*
 Pk. *ff*
 Viol. I. *ff*
 Viol. II. *ff*
 Br. *ff*
 Berk. *ff* *(leise)*
 Chor Ten. *ff*
 B. *ff*
 Celli *ff* *p* *pp* *ff* *p*
 C. B. *ff* *p* *pp* *ff* *p*

Gei-ster seit Jahr-hunderten, die Vampyr-höhle nennt ihn das Volk.
 Weh! die Vampyr-höh-le!

32

Viol. I. *pp*

Viol. II. *pp*

Br. *pp*

Chor. Ten. *p* hinweg mit leisem Tritt, hinweg mit leisem Tritt! *p dolce* Ar - - mer

B. *p* Schnell hinweg mit leisem Tritt, hinweg mit leisem Tritt, hinweg mit leisem Tritt. *p* Ar - - mer

Celli *p*

C. B. *p*

Ob. I. *p*

Ob. II. *p*

Cl. I. *p*

Cl. II. *p*

Fag. I. *p*

Hr. I. *p*

Hr. II. *p*

Viol. I. *p*

Viol. II. *p*

Br. *p*

Chor. Ten. *p* Va - ter, ar - mer Va - ter! Nur schnell hinweg, nur schnell hinweg mit lei - sem Tritt, nur schnell hin -

B. *p* Va - ter, ar - mer Va - ter! Nur schnell hin - weg mit lei - sem Tritt, nur schnell hin -

Celli *p*

C. B. *p*

Ob. I. I.

Cl. B. I. I.

Fag. I. I.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Ten.

Chor.

B.

Celli

C. B.

Der Chor, einige führen Berkley, beginnt hier sich zurück zu ziehen.

weg mit lei - sem Tritt. Mit lei - sem Tritt nur fort von hier, mit lei - sem

weg mit lei - sem Tritt, drum schnell hinweg nur fort von hier, drum schnell hinweg,

pp

pp

pp

pp

pp

pp

pp

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Jen.

Ruth.

Chor.

Ten.

B.

Celli

C. B.

Harthe (hinter der Scene)

Weh mir!

Ruthven (hinter der Scene)

Ha -

Tritt, nur fort von hier, fort mit lei - - sem Tritt.

nur fort von hier, fort mit lei - sem Tritt.

ppp

ppp

ppp

ppp

ppp

ppp

ppp

[illegible]

stringendo il tempo

Hrn. I.
 Es *ff*
 Viol. I.
 Viol. II.
 Br.
 Jan. *Lento*
 Tén.
 Chor
 B.
 Celli
 C. B.

Woh!
hier!
Berkley.
Das war meines Kindes Stim-me, rettet mir ihr teu-res Le-ben.
(Einige eilen in die Höhle)

p
p
p
p
p

Viol. I.
 Viol. II.
 Br.
 Berk.
 Celli
 C. B.

Woh! mir! mei-re Kräf-te schwin-den, Angst und

Viol. I.
 Viol. II.
 Br.
 Berk.
 Celli
 C. B.

Freu-de macht mich be-ber, nie werd ich sie

cresc.
cresc.
cresc.
cresc.
cresc.
cresc.

31

gr. Fl. I. II.

Ob. I. II.

Cl. B. I. II.

Fag. I. II.

Es. I. II.

Hrn. I. II.

A. I. II.

Trpt. I. II.

Pos. I. II.

Pk.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Berk.

Celli

C. B.

Er ermannt sich und will zur Höhle, da

wie - - der fin - den!

gr. Fl.
Ob. I. II.
Cl. I. II.
Fag. I. II.
Es. I. II.
Hrn.
A. III. IV.
Trpt. I. II.
Es.
Pos. I. II. III.
Pk.
Viol. I.
Viol. II.
Br.
Herk.
Celli.
C. B.

kommen ihm einige Diener mit Ruthven entgegen. Ruthven wehrt sich wütend.

gr. Fl. I. II. *ff*

Ob. I. II. *ff*

Cl. I. II. *ff*

Fag. I. II. *ff*

Hrn. I. II. *ff*

Viol. I. *ff*

Viol. II. *ff*

Br. *ff*

Berk. *ff*

Celli *ff*

C. B. *ff*

Berkley zu Ruthven
Trecher Räuber meines Kin-des,

gr. Fl. I. II. *ff*

Ob. I. II. *ff*

Cl. I. II. *ff*

Fag. I. II. *ff*

Hrn. I. II. *ff*

Viol. I. *ff*

Viol. II. *ff*

Br. *ff*

Berk. *ff*

Celli *ff*

C. B. *ff*

hier, nimm dei-ner Fa-ten Lohn!
Er stößt Ruthven das Schwert in die Brust)

gr. Fl. I. II. *dim.* *ff*

Ob. I. II. *dim.* *ff*

Cl. I. II. *ff*

Fag. I. II. *ff*

Es. I. II. *dim.* *ff*

Hrn. *ff*

A. I. II. *ff*

Trpt. I. II. *ff*

Pos. I. II. *ff*

Pk. *ff*

Viol. I. *dim.* *ff*

Viol. II. *dim.* *ff*

Br. *dim.* *ff*

Ten. *(Ruthven stürzt zu Boden)*

Chor *(Chor in der Höhle)* Sie ist tot!

B. *p* *ff*

Celli *dim.* *ff*

B. *dim.* *ff*

Fag. I. *pp*
 Fag. II. *meno*
 Viol. I. *pp*
 Viol. II. *pp*
 Br. *pp*
 Berkley. (wankend.) *pp*
 Berkley. Wie! mein Kind er-mordet? mein Kind er-mor-det?
 Celi. *pp*
 C. B. *pp*

(Er will zur Höhle bestürzen kommen ihm die Diener entgegen)

gr. Fl. I. *pp*
 Fag. I. *pp*
 Fag. II. *pp*
 Hr. I. *pp*
 Hr. II. *pp*
 Viol. I. *pp*
 Viol. II. *pp*
 Br. *pp*
 I. Diener *pp*
 Celi. *pp*
 C. B. *pp*

Diener Solo.
 Ar - - mer Va - ter! Weh! Ent-

gr. Fl. I. II. *pp*

Ob. I. II.

Klg. I. II.

Hr. I. II. Es.

Pos. I. II. III.

Viol. I. *pp*

Viol. II. *pp*

Br.

Diener

Celli

C. B.

set-zen! Brust und Na-chen dei-ner Tocht-er sind voll Blut.

Klg. I. II.

Hr. I. II. Es.

Viol. I. *pp*

Viol. II. *pp*

Br.

Diener

Celli

C. B.

Gift'-ger Läch-ne Spu-ren ver-ra-ten das Ent-setzliche,

36

gr. Fl. I. I.
Ob. I. I.
Cl. B. I. I.
Fag. I. I.
Es I. I.
Hörn. I. I.
Trpt. I. I.
Poa. I. I.
Pk.

Viol. I. I.
Viol. II. I.
Br. I. I.
Dienet

Ten. I. I.
B. I. I.
Celli I. I.
C. B. I. I.

sie ward zum O - pfer dem Vam - pyr!
Ein Vam-pyr! Weh! Ein Vam-

36

Score for page 94, featuring various orchestral instruments and a choir. The score is written in 2/4 time and includes the following parts:

- gr. Fl.** (Great Flute): *ff*, *al²*
- Ob.** (Oboe): *ff*
- Cl. B.** (Clarinet B): *ff*
- Fag.** (Bassoon): *ff*
- Es.** (Euphonium): *ff*
- Hrn.** (Horn): *ff*
- A.** (Trumpet): *ff*
- Trpt.** (Trumpet): *ff*
- Es.** (Euphonium): *ff*
- Pos.** (Posaune): *ff*
- Pk.** (Percussion): *ff*
- Viol. I.** (Violin I): *ff*
- Viol. II.** (Violin II): *ff*
- Br.** (Bassoon): *ff*
- Terr.** (Trombone): *ff*
- Chor.** (Choir): *pyr!* (Alle stürzen fort)
- B.** (Bass): *pyr!*
- Celli.** (Cello): *ff*
- C. B.** (Contrabass): *ff*

meno
(nachlassen im Tempo)

gr. Fl. I. II.

Ob. I. II.

Cl. I. II.
B.

Fag. I. II.

Es. I. II.

Hrn. I. II.

Trpt. I. II.

Pos. I. II. III.

Fr.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Ruthv.

Celli.

C. B.

I. Solo

p

pizz.

mf
(Ruthven schleppt sich schwer verwundet, einige Schritte der Mitte zu.)

mf
Ruthven.
Weh mir!

Cl. B. I. I.

Fag. I. I.

Viol. I. I.

Viol. II. I.

Br.

Ruthr.

Celli

C. B.

mei-ne Kräf-te wei - - chen, müßig wird die Zeit ver-

Cl. B. I. I.

Fag. I. I.

Viol. I. I.

Viol. II. I.

Br.

Ruthr.

Celli

C. B.

strei - chen, kann ich nicht die Höhe er - rei - - chen,

37 *r.*

Cl. B. *all*

Fag. I.

Viol. I.

Viol. II.

Br. *gehört* *p*

Ruthv. *p*
um dort ster - - bend mit den Au - gen Mordes - strahlen einzu -

Celli.

C. B.

Fag. I. *p*

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Ruthv. *f*
saugen, die mir neue Kräfte ge - ben zum Le - - - - - ber.

Celli. *pp*

C. B.

38

FL. I.
FL. II.

CL. B.

Fag. I.
Fag. II.

Hrn. I.
Hrn. II.

Viol. I.
Viol. II.

Br.

Ruthr.

Celli.

C. B.

Schreck - - lich, schrecklich!

All - - ge - rech-ter!

Flagey. (Cfag.)

Hr. I. (Hr. I.)

Es. (Es.)

Pos. I. (Pos. I.)

Viol. I. (Viol. I.)

Viol. II. (Viol. II.)

Br. (Br.)

Ruthv. (Ruthv.)

Cellu. (Cellu.)

C.B. (C.B.)

Al - les, al - les tot und leer, grau-se Stil - - le rings um-

38

gr. Fl. I. II. *α 2* *f*

Picc. I. II. *f*

Ob. I. II. *α 2* *ff*

Cl. B. I. II. *ff*

Fag. I. II. *ff*

Es. I. II. *ff*

Hrn. I. II. *ff*

Thpt. I. II. *α 2* *ff*

Pos. I. II. *ff*

Pk. *f*

Viol. I. *ff*

Viol. II. *ff*

Br. *ff*

Ruthv. *her* *(Von allen Seiten ertönt Hohngelächter der unsichtbaren Geister)* *Nur der Höl-le Hohngelächter muß ich hören!*

Celli *ff*

C. B. *ff* *pizz.*

38

Fag. I.
 Fag. II.
 Hr. I.
 Hr. II.
 Es.
 Viol. I.
 Viol. II.
 Br.
 Celli.
 C. B.

p
pp
pp
pp

Cl. I.
 Cl. II.
 Fag. I.
 Fag. II.
 Hr. I.
 Hr. II.
 Es.
 Viol. I.
 Viol. II.
 Br.
 Celli.
 C. B.

39
pp
espr.
p
p espr.
dim.
dim.
 Aubry tritt auf. Aubry:
 (Ist denn nirgend)

39

Fag. I.
 II.
 Hrn. I.
 Es II.
 Viol. I.
 Viol. II.
 Br.
 Celli
 C.B.

(Subry)
 ein Ausweg zu finden?

Ein freier Platz ist hier, aber nach welcher Seite werde ich

p
pp
p
pizz.

Hrn. I.
 Es II.
 Fag. I.
 II.
 Viol. I.
 Viol. II.
 Br.
 Celli
 C.B.

mich nun? (Ruthven steht) Subry: Still, dort regt sich etwas.

p
f
p
f
p
f
arco
f

DIALOG

(Aubry hat inzwischen den Weg bis nach unten zurückgelegt; er tritt nun unten rechts auf.)

RUTHVEN. Wohl mir! Ich höre eines Menschen Stimme! Wer du auch sein magst —

AUBRY. Ha, ein Verwundeter liegt hier am Boden.

RUTHVEN. Wer du auch sein magst, habe Mitleid —

AUBRY. Welche Stimme? Was seh' ich! Täuscht des Mondes matter Schimmer mein Auge nicht, so bist du Ruthven!

RUTHVEN. Aubry, du bist's! Mein Engel sendet dich; ich ward hier von Räubern überfallen.

AUBRY. Gott! Treuer Freund, was kann ich für dich tun? Ist deine Wunde tödlich? Ist dir zu helfen?

RUTHVEN. Nein, menschliche Hilfe kommt zu spät — und doch — Aubry — wenn ich je dein Freund war — leiste mir einen wichtigen Dienst.

AUBRY. O rede, was kann ich für dich tun? Du warst einst der Retter meines Lebens, o daß ich dir vergelten, daß ich mein Leben für das deine opfern könnte.

RUTHVEN. Für mein Leben ist nichts mehr zu tun, aber — Aubry — ich bitte dich —

AUBRY. Zögere nicht, es auszusprechen! Was ist's? Soll ich deinen Tod rächen? Hast du jene Räuber erkannt?

RUTHVEN. Nein, das ist es nicht, was ich von dir begehre! Oh!

AUBRY. So rede denn, was ist's! Was kann ich für dich tun! Welch seltsame Unruhe in deinem ganzen Wesen — lebt irgend jemand, um den du be-

sorgt bist? Drückt irgendeine schwere Schuld dein Gewissen? — Rede, was ist's?

RUTHVEN. Nichts von allem — ich bitte dich nur — Aubry — leite mich hinauf auf jene Felsen (er zeigt nach dem Hochplateau) und lege mein Gesicht so — daß die Strahlen des Mondes mir in die Augen dringen.

AUBRY. Seltsam — und was soll —? Ha, welche Ahnung! Man sagt, daß jene fürchterlichen Geschöpfe —

RUTHVEN. Still! vollziehe meine Bitte!

AUBRY. So wär' es wahr, was man in London mir gesagt? Entsetzlicher! Du wärest ein V —

RUTHVEN. Halt ein, Unglückseliger, vollende nicht! In jener Stunde, da ich dein Leben rettete, gelobtest du, für mich zu tun, was ich von dir verlangte. Wohl, so erfülle jetzt, um was ich dich bat, und schwöre mir zuvor, alles, was du von mir weißt, oder noch erfahren, oder auch nur ahnen magst, zu verschweigen.

AUBRY (zögert).

RUTHVEN. Nur vierundzwanzig Stunden.

AUBRY. Ruthven!

RUTHVEN. Schwöre! Schwöre bei allem, was dir heilig ist, bei deiner Seele Seligkeit!

AUBRY. Du warst der Retter meines Lebens — wohlan, ich schwöre!

RUTHVEN. Und verflucht seist du in den Abgrund der Hölle, alle Strafe des Meineids laste zehnfach auf deiner Seele, wenn du den Schwur brichst! Verflucht seist du, und wer dir angehört! Verflucht sei, was du liebst, und was dich liebt! Schwöre mir!

AUBRY. Ich schwöre! Entsetzlich!

(Bei den Worten: „Ich schwöre - entsetzlich!“ fängt dieses Musikstück an.)

Sostenuto, quasi Andante con moto. (♩ = 92)

Ruthven zu Aubry: So, nun will ich ruhig mein Schicksal erwarten. Leite mich hinauf.

Fagotte.

*Hörner in D.
I. II.*

Bratsche.

Violoncello.

(Aubry führt Ruthven auf die vom Mond beschienene Felsenhöhe)

Fag. I. II.

Hörn. I. II.

Br.

Celli

Fag. I. II.

Hörn. I. II.

Br.

Celli

==

A. 7860.F

This is a page from a musical score, likely for a symphony. The score is written in musical notation on staves. The instruments listed on the left are: gr. Fl. (Grand Flute), Ob. (Oboe), Cl. A. (Clarinete Alto), Fag. (Fagotto), Horn. II (Corno II), Viol. I (Violino I), Viol. II (Violino II), Br. (Brass), Celli (Celli), and C. B. (Contrabbasso). The score is divided into measures by vertical bar lines. The notation includes notes, rests, and other musical symbols. The page is numbered '2' in the top left corner.

This is a page from a musical score, likely for a symphony. The instruments listed on the left are: *gr. Fl.* (Great Flute), *Ob.* (Oboe), *Cl. A.* (Clarinet in A), *Fag.* (Bassoon), *Horn. D.* (Horn in D), *Viol. I.* (Violin I), *Viol. II.* (Violin II), *Br.* (Bassoon), *Celli* (Cello), and *C. B.* (Double Bass). The score is written in 2/4 time and features various dynamic markings such as *ff* (fortissimo) and *dim.* (diminuendo). A tempo change to *loco* is indicated. A stage direction in German is present: *(Rubry entflieht mit Entsetzten von der Scene)*. The score is divided into measures, with some measures containing rests and others containing active musical notation.

tempo primo

Ob. I. II.

Fag. I. II.

Hrn. I. II.

Br.

Celli

C. B.

p *pp* *pp* *pp* *pp*

(Rothwens Gesichtszüge fangen an sich nach und nach zu beleben)

42

Fag. I. II.

Hrn. I. II.

Br.

Celli

(lange Fermate)

Fag. I. II.

Hrn. I. II.

Br.

Celli

gleich anschließend: Ouvertüre.

(er richtet sich neu belebt auf.)

(lange Fermate)

No 5a Overture.

Allegro con fuoco.

I
 2 große Flöten
 II
 2 Oboen
 2 Clarinetten in A
 2 Fagotte
 Contrafagott
 I & II in D
 4 Hörner
 III & IV in A
 2 Trompeten in D
 3 Posaunen
 Pauken
 Violine I
 Violine II
 Bratschen
 Celli
 Contrabässe.

gr. Fl. I. *ff* *sf* *fz* *ff*

Ob. I. *ff* *sf* *fz* *ff*

Cl. I. *ff* *sf* *fz* *ff*

Fag. I. *ff* *sf* *fz* *ff*

Cfag. I. *ff* *sf* *fz* *ff*

Hr. I. *ff* *sf* *fz* *ff*

Tr. I. *ff* *sf* *fz* *ff*

Pos. I. *ff* *sf* *fz* *ff*

Pk. I. *ff* *sf* *fz* *ff*

Viol. I. *ff* *sf* *fz* *ff*

Viol. II. *ff* *sf* *fz* *ff*

Br. *ff* *sf* *fz* *ff*

Celli. *ff* *sf* *fz* *ff*

Cb. *ff* *sf* *fz* *ff*

I.
gr. Fl.
II.
Ob.
I.
II.
Cl.
I.
II.
B.
I.
II.
fp
p
Ob.
I.
II.
Hr.
I.
II.
Tr.
I.
II.
Pos.
I.
II.
III.
Pk.
Viol. I.
fp
Viol. II.
fp
Br.
fp
Cell.
fp
Db.
fp

gr. Fl. I. *p* *cresc.* *ff* *ff* *ff* *ff*

Ob. I. *p* *cresc.* *f* *ff* *ff* *ff*

Cl. A I. *p* *cresc.* *f* *ff* *ff* *ff*

Bass. I. *p* *cresc.* *f* *ff* *ff* *ff*

Contra. *p* *cresc.* *f* *ff* *ff* *ff*

Hr. I. *p* *cresc.* *f* *ff* *ff* *ff*

Tr. I. *p* *cresc.* *f* *ff* *ff* *ff*

Pos. I. *p* *cresc.* *f* *ff* *ff* *ff*

Pk. *p* *cresc.* *f* *ff* *ff* *ff*

Viol. I. *p* *cresc.* *ff* *ff* *ff* *ff*

Viol. II. *p* *cresc.* *f* *ff* *ff* *ff*

Br. *p* *cresc.* *f* *ff* *ff* *ff*

Cello. *p* *cresc.* *f* *ff* *ff* *ff*

Db. *p* *cresc.* *f* *ff* *ff* *ff*

A

gr. Fl. I. II. *fz fz*

Ob. I. II. *fz fz* *espr.* *p*

Cl. A. I. II. *fz fz*

Fag. I. II. *fz fz*

Cfag.

D. I. II. *fz fz* *p*

Hr. I. II. *fz fz* *p*

Tk. I. II. *fz fz*

Pos. *fz fz*

Pk. *fz fz*

Viol. I. *fz fz* *fz fz* *fz*

Viol. II. *fz fz* *fz fz* *fz* *fp*

Br. *fz fz* *fz fz* *fz* *fp*

Celli. *fz fz* *fz fz* *fz* *fp*

Cb. *fz fz* *fz fz* *fz* *fz* **A** *p*

The image shows the first system of a musical score for 'The Swan' by Saint-Saëns. The score is written for a full orchestra and includes parts for the following instruments: Oboe (Ob.), Flute (Fl.), Clarinet (Cl.), Bassoon (Fg.), Violin I (Viol. I.), Violin II (Viol. II.), Viola (Vla.), Cello (Cello), and Double Bass (Cb.). The music is in 3/4 time and features a variety of instruments playing in unison or harmony. The score is written in a single system with multiple staves. The key signature is one flat (B-flat) and the time signature is 3/4. The score includes various musical notations such as notes, rests, and dynamic markings (e.g., *p* for piano). The first staff is for the Oboe, followed by the Flute, Clarinet, and Bassoon. The Violin I and Violin II parts are written on a grand staff. The Viola part is written on a single staff. The Cello and Double Bass parts are written on a grand staff. The score is a high-quality reproduction of a musical score, likely from a printed edition.

111

gr. Fl.
I.
II.

Ob.
I.
II.

Cl. A.
I.
II.

Bg.
I.
II.

Hr. D.
I.
II.

Pk.
pp
cresc.

Viol. I.
p
cresc.

Viol. II.
p
cresc.

Br.
p
cresc.

Cello.
p
cresc.

Cb.
cresc.

sf
p
f
sf
dim.
dim.
sf
dim.

B

I. Fl.

II. Fl.

I. Ob.

II. Ob.

I. Cl. A

II. Cl. A

I. Fag.

II. Fag.

I. Hr. D.

II. Hr. D.

Pk.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Cello

Eb.

dim.

p

fp

f

This page of a musical score, likely from a 19th-century symphony, features a variety of instruments and complex musical notation. The staves are arranged in two systems. The top system includes:

- gr. Fl. I.** (Great Flute I): Treble clef, with notes and rests.
- Ob. I. II.** (Oboe I and II): Treble clef, with notes and rests.
- Cl. A. I. II.** (Clarinet in A I and II): Treble clef, with notes and rests.
- Fag. I. II.** (Bassoon I and II): Bass clef, with notes and rests.
- Hr. II.** (Horn II): Bass clef, with notes and rests.

The bottom system includes:

- Viol. I. II.** (Violin I and II): Treble clef, with notes and rests.
- Br.** (Brass): Bass clef, with notes and rests.
- Celli** (Celli): Bass clef, with notes and rests.
- Cb.** (Cello): Bass clef, with notes and rests.

The score includes dynamic markings such as *p* (piano) and *fp* (fortissimo), and various musical notations including notes, rests, slurs, and articulation marks. The key signature is one flat (B-flat), and the time signature is 4/4.

gr. Fl. I. *fp*

Ob. I. *fp*

Cl. A. I. *fp*

Fag. I. *fp*

Viol. I. *fp*

Viol. II. *fp*

Br. *fp*

Celli *fp*

Cb. *fp*

Measures 1-4 of a symphony. The woodwinds and strings play sustained notes, while the brass section (trumpets, trombones, and tuba) plays a rhythmic pattern of eighth notes. The dynamic is *fp* (fortissimo piano).

gr. Fl. I. *cresc.*

Ob. I. *cresc.*

Cl. A. I. *cresc.*

Fag. I. *cresc.*

Tr. D. I. *cresc.*

Pk. *p*

Viol. I. *cresc.*

Viol. II. *cresc.*

Br. *cresc.*

Celli *cresc.*

Cb. *cresc.*

Measures 5-8 of a symphony. The woodwinds and strings continue their sustained notes, while the brass section (trumpets, trombones, and tuba) plays a rhythmic pattern of eighth notes. The dynamic is *cresc.* (crescendo). The percussion section (timpani and snare drum) plays a rhythmic pattern of eighth notes. The dynamic is *p* (piano).

This image shows a page from a musical score, likely for a symphony. The score is written in a standard musical notation with staves, notes, rests, and dynamic markings. The instruments listed on the left include:

- Flutes (Fl.)**: I and II
- Oboes (Ob.)**: I and II
- Clarinets (Cl. A.)**: I and II
- Bassoons (Fag.)**: I and II
- Contrabassoon (Cfag.)**
- Horns (Hr.)**: I, II, III, and IV
- Trumpets (Tr.)**: I and II
- Timpani (Tm.)**
- Percussion (Pk.)**
- Violins (Viol.)**: I and II
- Violas (Vla.)**
- Cellos (Celli)**
- Double Basses (Cb.)**

The score is written in a key signature of one flat (B-flat) and a time signature of 4/4. The music is in a major key, as indicated by the key signature. The score includes various dynamic markings such as *f* (forte), *ff* (fortissimo), *mf* (mezzo-forte), and *cresc.* (crescendo). The score is written in a standard musical notation with staves, notes, rests, and dynamic markings. The instruments listed on the left include:

This page of a musical score, numbered 116, features a large orchestral ensemble. The top system includes woodwinds and brass: *gr. Fl.* (I, II), *Ob.* (I, II), *Cl. A* (I, II), *Fag.* (I, II), *Cfag.*, *Hr.* (I, II), *A* (III, IV), *Tr.* (I, II), *Pos.* (I, II, III), and *Pk.*. The bottom system includes strings: *Viol.* (I, II), *Br.*, *Celli.*, and *Cb.*. The score is written in a key with one sharp (F#) and a 2/4 time signature. It consists of 16 measures. Dynamics such as *fz*, *f*, and *ff* are indicated throughout. The woodwinds and brass play complex melodic and harmonic lines, while the strings provide a rhythmic and harmonic foundation.

D
un poco riten.

I.
 gr. Fl.
 II.
 Ob. I.
 II.
 Cl. A. I.
 II.
 Fag. I.
 II.
 C. fag.
 D. I.
 II.
 Hr.
 A. III.
 IV.
 Tr. I.
 II.
 Pos. I.
 II.
 III.
 Pk.

un poco riten.
 Viol. I.
 Viol. II.
 Br.
 Celli.
 Cb.

D
p

Cl. A I. II. *p*

Fag. I. II. *p*

Fl. I. II. *p*

Hr. *espr.*

A. III. IV. *p*

Viol. I. *pp*

Viol. II. *pp*

Br. *pp*

Celli *pp*

Cb. *pp*

gr. Fl. I. II. *p*

Ob. I. II. *2. p*

Cl. A I. II. *p*

Fag. I. II. *p*

Fl. I. II. *p*

Hr. *Solo.*

A. III. IV. *p*

Viol. I. *p*

Viol. II. *pp*

Br. *pp*

Celli *pp*

Cb. *pp*

E[♯]2.

pizz.

gr. FL. I. II. Ob. I. II. Cl. A. I. II. Fag. I. II. Hr. I. II. A. I. II. Viol. I. Viol. II. Br. Cello Cb.

Solo

p

rit. *etwas gemessen* *espr.* *p* *rit.* *p marc.* *p marc.*



G (sehr ruhig und ausdrucksvoll.)

gr. Fl.

Ob. I.

Cl. A. I.

Cl. A. II.

Fag. I.

Fag. II. (Contrab.)

Hr. A. I.

Hr. A. II.

Pos. I.

Pos. II.

Pos. III.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Celli

Cb.

f

sf

p

pp

espr.

d. Solo.

p espressivo

C. Fag.

Wieder ins alte Tempo.

This image shows a page from a musical score, likely for a symphony orchestra. The score is written for various instruments, including Flutes (gr. Fl.), Oboes (Ob.), Clarinets (Cl. A.), Bassoons (Fag.), and Strings (D., Hr., A., Tr., Pk.). The notation includes musical notes, rests, and dynamic markings such as *p espr.* and *cresc.*. The score is organized into measures, with a double bar line indicating a section change. The instruments are listed on the left side of the page, and the corresponding staves are numbered I and II for each instrument.

Wieder ins alte Tempo.

Viol. I.

Viol. II.

B.

C.

Cb.

gr. Fl.
Ob.
Cl. A.
Fag.
Cb. fag.
Tr.
Hr.
Pos.
Pk.
Viol. I.
Viol. II.
Br.
Celli
Cb.

gr. Fl.

Ob. I. II.

Cl. A. I. II.

Fag. I. II.

Hr.

T. D. I. II.

Pos. I. II.

Pk.

H (Sehr ruhig.)

sehr ruhig und aus.
Solo p drucksvoll
espr.

(sehr ruhig.)

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Celli

Cb.

f *ff* *p* *pp*

gr. Fl. I. II.

Ob. I. II.

Cl. A. I. II.

Fag. I. II.

Hr. D. I. II.

Viol. I. II.

Br.

Celli

Cb.

p

espressivo

allmählich wieder ins alte Tempo.

gr. Fl. I. II.

Ob. I. II.

Cl. A. I. II.

Fag. I. II.

Viol. I. II.

Br.

Celli

Cb.

p

cresc.

8

treiben (*stringendo il tempo*)

I. *gr. Fl.*

II.

Ob. I. II.

Cl. A. I. II.

Fag. I. II.

C-fag.

Hr. I. II.

Tr. I. II.

Pos. I. II. III.

Pk.

f

p

cresc.

treiben (stringendo il tempo)

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Celli

Cb.

I.
gr. Fl.
II.
Ob.
Cl. A.
I.
II.
Fag.
I.
Cfag.
Tr.
I.
II.
Hr.
A.
III.
II.
Tr.
I.
II.
Pos.
I.
II.
III.
Pk.
Viol. I.
Viol. II.
Br.
Celli.
Cb.

p *cresc.*
p *cresc.*

zurückhalten im Tempo. *rit.* *Tempo I.*

I

gr. FL.

II.

Ob.

Cl. A.

II.

Fag.

II.

Cfag.

D.

II.

Hr.

A.

II.

Tr. D.

II.

Pbs.

II.

III.

Pk.

zurückhalten im Tempo *rit.* *Tempo I.*

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Celli.

Cb.

I

A. 7860

K

I. *gr. Fl.*
 II. *Ob.*
 I. *Cl. A*
 II. *Fag.*
Cfag.
 I. *Hr.*
 II. *A*
 III. *Tr.*
 IV. *Pos.*
 I. *Pk.*

Musical score for woodwinds and brass instruments. The score includes parts for flutes, oboes, clarinets, bassoons, horn, trumpet, and trombone. Dynamics include *sf*, *ff*, *fp*, and *p*. The key signature has one flat (B-flat).

Viol. I.
Viol. II.
Br.
Celli
Cb.

Musical score for strings. The score includes parts for Violins I and II, Brass, Cellos, and Double Basses. Dynamics include *sf*, *ff*, *fp*, and *p*. The key signature has one flat (B-flat).

K

This page of a musical score, likely from a 19th-century symphony, features a variety of instruments. The woodwind section at the top includes Grand Flute (Gr. Fl.), Oboe (Ob.), Clarinet in A (Cl. A), Bassoon (Fag.), and Horns (Hr.). The brass section includes Trumpets (Tr.), Trombones (Pos.), and Percussion (Pk.). The string section at the bottom includes Violins (Viol. I, II), Viola (Br.), Cello (Celi), and Double Bass (Cb.). The score is written in 4/4 time with a key signature of one flat. Dynamics such as piano (p), fortissimo (ff), and crescendo (cresc.) are used throughout. The woodwinds and strings play melodic lines, while the brass provides harmonic support. The percussion part is marked with a 'p' and a long horizontal line, indicating a sustained low sound.

8

I. gr. Fl.

II. gr. Fl.

Ob. I.

Ob. II.

Cl. A. I.

Cl. A. II.

Fag. I.

Fag. II.

Cfg.

D. I.

D. II.

Hr.

A. III.

A. IV.

Tr. I.

Tr. II.

Pos. I.

Pos. II.

Pos. III.

Pk.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Celli

Cb.

gr. Fl.
Ob. I. II.
Cl. A. I. II.
Fag. I. II.
Cfag.
Hr.
Tr. I. II.
Pts. I. II. III.
Pk.
Viol. I.
Viol. II.
Bx.
Celli.
Db.

p
p
cresc.
f cresc.
p
cresc.
p
cresc.
pp
cresc.
sf
p
cresc.
fp
p
cresc.
fp
p
cresc.
fp
p
cresc.
fp
p
cresc.

This image shows a page from a musical score, likely for a symphony. The score is written for a large orchestra, with staves for various instruments including Flute (gr. Fl.), Oboe (Ob.), Clarinet (Cl. A.), Bassoon (Fag.), Horn (Hr.), Trumpet (Pk.), Violin (Viol. I, Viol. II), Cello (Celi), and Double Bass (Cb.). The music is in 4/4 time, as indicated by the time signature. The score includes dynamic markings such as 'cresc.', 'f', 'dim.', and 'p'. The instruments are arranged in a standard orchestral layout, with the woodwinds and brass in the upper staves and the strings in the lower staves. The score is written in a clear, legible font, with notes and rests clearly visible. The page is numbered '8' in the top right corner.

rit. *L* ruhig

gr. Fl. I. II.

Ob. I. II.

Cl. A. I. II.

Fag. I. II.

Hr. I. II.

Pk.

Viol. I.

Viol. II.

Tr.

Cello.

Ch.

p *pp* *f*

Solo

First system of the musical score, measures 1-4. The instruments and their parts are:

- Cl. A. I. II.*: Clarinet in A, first and second parts.
- Fag. I. II.*: Bassoon, first and second parts.
- Fl. I. II.*: Flute, first and second parts.
- Hr. I. II.*: Horn, first and second parts.
- Tr. I. II.*: Trumpet, first and second parts.
- Pos. I. II. III.*: Trombone, first, second, and third parts.
- Pk.*: Percussion.
- Viol. I. II.*: Violin, first and second parts.
- Br.*: Trombone.
- Celli*: Cello.
- Cb.*: Double Bass.

Dynamic markings include *p* (piano) and *pp* (pianissimo).

Second system of the musical score, measures 5-8, marked *Tempo I.*. The instruments and their parts are:

- gr. Fl.*: Grand Flute.
- Ob. I. II.*: Oboe, first and second parts.
- Cl. A. I. II.*: Clarinet in A, first and second parts.
- Fag. I. II.*: Bassoon, first and second parts.
- Fl. I. II.*: Flute, first and second parts.
- Hr. I. II.*: Horn, first and second parts.
- Tr. I. II.*: Trumpet, first and second parts.
- Pos. I. II. III.*: Trombone, first, second, and third parts.
- Pk.*: Percussion.
- Viol. I. II.*: Violin, first and second parts.
- Br.*: Trombone.
- Celli*: Cello.
- Cb.*: Double Bass.

Dynamic markings include *f* (forte), *pp* (pianissimo), *p* (piano), and *sf* (sforzando).

gr. Fl. *ff* *fz* *fz* *fz* *fz*

Ob. I. *fz* *fz* *fz* *fz* *fz*

Cl. A I. *fz* *fz* *fz* *fz* *fz*

Fag. I. *fz* *fz* *fz* *fz* *fz*

Cfag. *fz* *fz* *fz* *fz* *fz*

Hr. *fz* *fz* *fz* *fz* *fz*

A *fz* *fz* *fz* *fz* *fz*

Tb. I. *fz* *fz* *fz* *fz* *fz*

Pos. I. *fz* *fz* *fz* *fz* *fz*

Pk. *fz* *fz* *fz* *fz* *fz*

Viol. I. *fz* *fz* *fz* *fz* *fz*

Viol. II. *fz* *fz* *fz* *fz* *fz*

Br. *fz* *fz* *fz* *fz* *fz*

Cello *fz* *fz* *fz* *fz* *fz*

Cb. *fz* *fz* *fz* *fz* *fz*

Gr. Fl. $\alpha 2$ *fz* *p* *cresc.*

Ob. I. II. *fz* *p* *cresc.*

Cl. A. I. II. *fz* *p*

Fag. *fz* *p*

C. fag.

D. I. II. *fz* *p*

Hr. *fz* *in D*

A. III. IV. *fz*

Tr. D. I. II. *fz*

Pos. I. II. III. *fz*

Pk.

Viol. I. *fz* *p* *cresc.*

Viol. II. *fz* *p*

Br. *fz* *p* *cresc.*

Celli. *f* *fz* *p*

Cb. *f* *fz* *p* *cresc.*

gr. Fl.
Ob. I. II.
Cl. A. I. II.
Fag. I. II.
Tr. I. II.
Fk.
Viol. I.
Viol. II.
Br.
Celli.
Cb.

M
drängend

p
cresc.
pp
cresc.
ff
cresc.
p
cresc.
p
cresc.
p
cresc.

[illegible]

immer drängender *sehr schnell* *Tempo I.*

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Cellu.

Cb.

ff *ff* *ff* *ff*

This is a page of a musical score, likely for a symphony, featuring various instruments. The score is written in a major key with a 4/4 time signature. The music is marked with 'ff' (fortissimo) and 'dim.' (diminuendo) dynamics. The page is numbered 'N' at the top and '10' at the bottom right.

The instruments and their parts are as follows:

- Flutes (Fl.):** I and II. Both parts start with a rest, then enter with a melody marked 'ff' and 'dim.'.
- Oboe (Ob.):** I and II. Both parts start with a rest, then enter with a melody marked 'ff' and 'dim.'.
- Clarinet (Cl.):** I and II. Both parts start with a rest, then enter with a melody marked 'ff' and 'dim.'.
- Bassoon (Fag.):** I and II. Both parts start with a rest, then enter with a melody marked 'ff' and 'dim.'.
- Horn (Hr.):** I and II. Both parts start with a rest, then enter with a melody marked 'ff' and 'dim.'.
- Trumpet (Tr.):** I and II. Both parts start with a rest, then enter with a melody marked 'ff' and 'dim.'.
- Timpani (Tm.):** I and II. Both parts start with a rest, then enter with a melody marked 'ff' and 'dim.'.
- Percussion (Pk.):** I and II. Both parts start with a rest, then enter with a melody marked 'ff' and 'dim.'.
- Violin (Viol.):** I and II. Both parts start with a rest, then enter with a melody marked 'ff' and 'dim.'.
- Viola (Vla.):** I and II. Both parts start with a rest, then enter with a melody marked 'ff' and 'dim.'.
- Cello (Celli):** I and II. Both parts start with a rest, then enter with a melody marked 'ff' and 'dim.'.
- Double Bass (Cb.):** I and II. Both parts start with a rest, then enter with a melody marked 'ff' and 'dim.'.

The score is written in a major key with a 4/4 time signature. The music is marked with 'ff' (fortissimo) and 'dim.' (diminuendo) dynamics. The page is numbered 'N' at the top and '10' at the bottom right.

This musical score page, numbered 140, contains staves for various instruments. The woodwind section includes two Flutes (gr. Fl. I and II), Oboe (Ob.), Clarinet in A (Cl. A), English Horn (Eng. H.), and Bassoon (Cfag.). The brass section includes Horns (Hr. D I, II, III, IV), Trumpets (Tr. II I, II), and Trombones (Pos. I, II, III). The percussion section includes Kettles (Pk.). The string section includes Violins (Viol. I, Viol. II), Viola (Br.), Cello (Celli), and Double Bass (Cb.). The score features a variety of musical notations, including notes, rests, and dynamic markings such as *pp* (pianissimo), *p* (piano), and *ff* (fortissimo). Performance instructions like *pizz.* (pizzicato) and *arco* (arco) are also present. The key signature has one sharp (F#), and the time signature is 4/4. The page concludes with the number 76605.

I. *gr. Fl.*
II. *gr. Fl.*
Ob. I. *pp*
Ob. II. *pp*
Cl. A I. *pp*
Cl. A II. *pp*
Eng. H. I. *pp*
Eng. H. II. *pp*
Cfag. *pp*
Hr. D I. *pp*
Hr. D II. *pp*
Hr. D III. *pp*
Hr. D IV. *pp*
Tr. II I. *pp*
Tr. II II. *pp*
Pos. I. *pp*
Pos. II. *pp*
Pos. III. *pp*
Pk. *pp*
Viol. I. *pp*
Viol. II. *pp*
Br. *pp*
Celli *pp*
Cb. *pp*
A. 76605.

Più stretto (♩ = 152)

141

gr. Fl. *ff*

Ob. *ff*

Cl. A *ff*

Ba. *ff*

Cfag

Hr. *ff*

Tr. I *ff*

Pss *f*

Pk. *f*

Più stretto. (♩ = 152)

Viol. I *ff*

Viol. II *ff*

Br. *ff*

Celli *ff*

Cb. *ff*

This page of a musical score is for a symphony, featuring woodwinds, brass, and strings. The woodwinds (flute, oboe, clarinet, bassoon) and strings (violin, viola, cello, double bass) are playing a melodic line, while the brass (trumpet, horn, trombone, euphonium) plays a rhythmic pattern. The score is in 4/4 time and includes dynamic markings like 'p' (piano) and 'f' (forte).

gr. Fl. $\text{à } 2$ p *cresc.*

Ob. $\text{à } 2$ p *cresc.*

Cl. A. p

Bsg. p

C. Fag.

Hr. D. p

Tr. D. pp

Pos. p

Pk. pp

Viol. I fp p *cresc.*

Viol. II fp p *cresc.*

Br. fp p *cresc.*

Celli fp p *cresc.*

Cb. fp p *cresc.*

144

Fl. *al 2*

Ob. *al 2*

Tr. II

Pk.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Celli.

Cb.

Fl. *f* *molto cresc.* *ff* *al 2*

Ob. *f* *molto cresc.* *ff* *al 2*

Cl. A. *f cresc.* *molto cresc.* *ff* *al 2*

Fag. *f cresc.* *molto cresc.* *ff* *al 2*

Hr. D. *f* *molto cresc.* *ff*

Tr. II.

Pos. *f* *molto cresc.* *ff*

Pk.

Viol. I. *f* *molto cresc.* *ff*

Viol. II. *f* *molto cresc.* *ff*

Br. *f* *molto cresc.* *ff*

Celli. *f* *cresc.* *molto cresc.* *ff*

Cb. *f* *cresc.* *molto cresc.* *ff*

This musical score page, numbered 145, contains staves for the following instruments: Flute (Fl.), Oboe (Ob.), Clarinet (Cl.), Bassoon (Fag.), Contrabassoon (Cfag.), Horns (Hr.), Trumpets (Tr.), Trombones (Pos.), Percussion (Pk.), Violin I (Viol. I.), Violin II (Viol. II.), Baritone (Br.), Cello (Celli), and Double Bass (Cb.). The score is written in a key with one sharp (F#) and a 2/4 time signature. It features a variety of musical notations including dynamic markings (ff, f, p), articulation (accents), and phrasing slurs. The woodwinds and strings play active melodic and harmonic parts, while the brass section provides a strong rhythmic and harmonic foundation. The percussion part includes a steady bass line and occasional accents.

This page of a musical score is divided into two systems. The upper system contains the woodwind and brass sections, while the lower system contains the string section. The woodwinds (Flute, Oboe, Clarinet, Bassoon) and brass (Horn, Trumpet, Trombone, Percussion) are grouped together on the left. The strings (Violin I, Violin II, Viola, Cello, Double Bass) are grouped together on the right. The score includes various musical notations such as notes, rests, and dynamic markings like 'ff' and 'f'. The woodwinds and brass sections are playing a melodic line, while the strings are providing a rhythmic accompaniment. The overall texture is dense and orchestral.

This image shows a page of a musical score, likely for a symphony. The score is written for a large ensemble, including woodwinds, strings, and brass. The instruments listed on the left are: gr. Fl. (great flute), Ob. (oboe), Cl. A (clarinet in A), Fag. (bassoon), Cfgag. (contrabassoon), Hr. D (horn in D), Tr. D (trumpet in D), Pos. (trombone), Pk. (piano), Viol. I (violin I), Viol. II (violin II), Br. (bassoon), Celli (cello), and Cb. (double bass). The score is written in 4/4 time and has a key signature of one sharp (F#). The music is marked with various dynamics, including 'f' (forte) and 'ff' (fortissimo), and includes articulation marks such as accents and slurs. The page is numbered '8' at the top center.

A. FRED. P.

P *a 2*

gr. Fl. *ff*

Ob. *ff*

Cl. A. *ff*

Fag. *ff*

Cfag.

Hr. *ff*

Tr. D. *ff*

Pos. *ff*

Pk. *ff*

Viol. I. *ff*

Viol. II. *ff*

Br. *ff*

Celli. *ff*

Cb. *ff*

P *ff*

gr. Fl. *a2* *ff*

Ob. *a2* *ff*

Cl. A. *a2* *ff*

Fag. *ff*

Cfag.

Tr. I. *ff*

Pos. *ff*

Pk. *ff*

Viol. I. *ff*

Viol. II. *ff*

Br. *ff*

Celli *ff*

Cb. *ff*

attacco No 6.

*I. Solo
espr.*

First system of the musical score, measures 1-4. The score includes staves for *gr. Fl.*, *Ob.*, *Cl.*, *Fag.*, *Hrri.*, *Trpt.*, *Viol. I.*, *Viol. II.*, *Br.*, *Celli*, and *C. B.*. The key signature is one sharp (F#). The first staff, *gr. Fl.*, has a *I. Solo* and *espr.* marking above it. The woodwinds and strings play various rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes. The brass section (Hrri., Trpt., Br.) plays sustained notes. The strings (Viol. I., Viol. II., Br., Celli, C. B.) provide a harmonic foundation with sustained notes and some rhythmic movement.

Second system of the musical score, measures 5-8. The score continues with the same instrumentation as the first system. The *gr. Fl.* staff has a *2* marking above it in measure 6. The woodwinds and strings continue their patterns, with some changes in dynamics and articulation. The brass section remains active with sustained notes. The strings provide a continuous harmonic background.

Score for measures 41-43. The orchestration includes:

- gr. Fl.* I, II
- Ob.* I, II
- Cl.* I, II
- A.*
- Fag.* I, II
- Hrn.* I, II
- Trpt.* I, II
- Viol.* I, II
- Br.*
- Celli*
- C. B.*

Dynamic markings include *p*, *f*, *mf*, and *espr.* (espressivo). The woodwinds and strings play sustained notes, while the brass and woodwinds have melodic lines. The strings play a rhythmic pattern of eighth notes.

Score for measures 43-45. The orchestration includes:

- gr. Fl.* I, II
- Ob.* I, II
- Cl.* I, II
- A.*
- Fag.* I, II
- Hrn.* I, II
- Trpt.* I, II
- Viol.* I, II
- Br.*
- Celli*
- C. B.*

Dynamic markings include *p*, *f*, and *pizz.* (pizzicato). The woodwinds and strings play sustained notes, while the brass and woodwinds have melodic lines. The strings play a rhythmic pattern of eighth notes.

Recit.

a tempo

Recit.

gr. Fl. I. II.

Ob. I. II.

Cl. I. II.

Fag. I. II.

Hrn. I. II.

Viol. I. II.

Br.

Mal. *Malvina.*

Celli

C. B.

Hei-ter lacht die gold - ne Früh - - - lings - son - ne

auf - - - die

arco

p

arco

p

arco

p

arco

p

arco

p

gr. Fl. I. II.

Ob. I. II.

Fag. I. II.

Viol. I. II.

Br.

Mal.

Celli

C. B.

bunt - - - geschmückte, neu - be - lebte Flur.

a tempo

I.

p

p

p

p

p

p

p

p

44 Allegro. Recit.

Allegretto. a tempo

Fl. II. I. *p*

Hrn. I. *p*

Viol. I. *f* *p*

Viol. II. *f* *p* *espr.*

Br. *f* *p*

Mal. *f* *p* (durchaus in freudiger Bewegung, jedoch)

Celli *f* *p*

C. B. *f* *p*

Ab-glanz nur von mei-nes Herzens nie - - - gefühl-ter Won-ne, die nur im bür-ten Fest-ge-

Kl. Fl.
 gr. Fl.
 Ob. I.
 Cl. I.
 Fag. I.
 Hr. I.
 Trp. I.
 Pbs. I.
 Pk.
 Viol. I.
 Viol. II.
 Br.
 Mal.
 Celli.
 C. B.

ohne Leidenschaft)
 schmei - de, der Baum im duft - gen Blü - ten - klei - de
 der Baum im

p cresc. - - - - - p
p cresc. - - - - - p
cresc. - - - - - p
cresc. - - - - - p
cresc. - - - - - p
pp cresc. - - - - - p
cresc. - - - - - p
cresc. - - - - - p
cresc. - - - - - p
cresc. - - - - - p
cresc. - - - - - p

Kl. Fl.

Gr. Fl.

Ob.

Cl.

Fag.

D.

Hrn.

Trpt.

Pos.

Pk.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Mal.

Celli

C. B.

duft - gen Blü - ten - klei - de, der Vogel Chor, der mich um - klingt, und jubelnd auf - zum Him - mel

p cresc.

mf

p

K.L. Fl.
 gr. Fl.
 Ob.
 Cl. A
 Fag.
 Horn.
 Trpt.
 Pos.
 Pk.
 Viol. I
 Viol. II
 Br.
 Mal.
 Cello
 C.B.

dringt, der Vögel Chor, der mich um - klingt und ju - belnd auf - zum Him - mel

1860.F

45

kl. Fl. *ff*

gr. Fl. *ff*

Ob. I. *ff*

Cl. I. *ff*

Flg. I. *ff*

D. I. *ff*

Hrn. II. *ff*

Trpt. I. *ff*

Pos. I. *ff*

Pk. *ff*

Viol. I. *ff* *p* *ff* *p*

Viol. II. *ff* *p* *ff* *p*

Br. *ff* *p* *ff* *p*

Mal. *dringt.* *Sch al - - les jauchzt* *und teilt — mein Glück, ach, al-les jauchzt*

Celli. *ff* *p* *ff* *p*

C. B. *ff* *p* *ff* *p*

45

I. Solo

p

p I. Solo

pizz.

p

— und teilt mein Glück, ach alles, alles jauchzt und teilt mein Glück, ach al-les jauchzt und teilt mein Glück.

arco

p

p

p

p

p

ach, al-les jauchzt — und teilt — mein

46 $\alpha 2$

kl. Fl. ff

gr. Fl. ff

Ob. ff

Cl. ff

Fag. ff

Hrn. ff

Trpt. ff

Fbs.

Pk. ff

Viol. I. ff

Viol. II. ff

Br. ff

Mol. Glück. Heute ragtes in mir auf und nie-der ja „Heute schaltst du von mir-ten nie-der,

Celli ff

C. B. ff

A. 7860.F

Hl. Fl. I. II. *rallentando* *a tempo*

gr. Fl. I. II. *ff*

Ob. I. II. *ff*

Cl. I. II. *ff*

Fag. I. II. *ff*

Tpt. I. II. *ff*

Tbn. I. II. *ff*

Pk. *ff*

Viol. I. *ff* *p* *pp* *a tempo*

Viol. II. *ff* *p*

Br. *ff* *p*

Mxl. *ff* *ad lib.* *f* *p*

Cello. *ff* *p*

C. B. *ff* *p*

Voice: *heut,* *ja heut kehrt der Feu - re dir zu - rück.*

*rit.**ruhiger*

gr. FL. I. II. *pp*
 Cl. I. II. *pp*
 Fag. I. II. *pp*
 Viol. I. *pp*
 Viol. II. *pp*
 Br. *pp*
 Mal. *pp*
 Celli *pp*
 C. B. *pp*

O! schwing' auch du, mein

gr. FL. I. II. *sp*
 Ob. I. II. *sp*
 Cl. I. II. *sp*
 Fag. I. II. *sp*
 Viol. I. *sp*
 Viol. II. *sp*
 Br. *sp*
 Mal. *sp*
 Celli *sp*
 C. B. *sp*

lie - - bernd Herz, dich freu - - de - glü - hend him - - mel -

[illegible]

48

gr. Fl. I. II.

Ob. I.

Cl. I.

Fag. I.

Hrn. I. II.

Viol. I.

Viol. II.

Bx.

M. vl.

Celli.

C. B.

f *p* *pp* *piz.*

drang schlag dei-nem Schöpfer, dei-nem Schö - - pfer Lob und

Andante religioso. (♩ = 66) rit. Allegro. Recit.

gr. Fl. I. II. *p*

Ob. I. II. *p*

Cl. I. II. *p*

Fag. I. II. *p*

Viol. I. *p* *pizz.*

Viol. II. *p* *pizz.*

Br. *p* *pizz.*

Mal. *Dank.* *Still!* *Wer ruht sich dort der*

Celli *pp* *pizz.*

C. B. *pizz.*

a tempo

gr. Fl. I. II. *mf*

Ob. I. II. *mf*

Cl. I. II. *mf*

Fag. I. II. *mf*

Hrn. I. II. *mf*

Viol. I. *f* *arco* *mf arco*

Viol. II. *f* *arco* *mf arco*

Br. *f* *arco* *mf*

Mal. *Pfor-te,* *cresc.* *er sieht her-auf* *es ist sein Blick,* *er ist's,* *er*

Celli *f* *arco* *mf arco*

C. B. *f* *arco* *mf*

Allegro con brio. (♩ = 88)

49 Meno allegro

Allegro con brio. (♩ = 88)

49 Meno allegro

Allegro con brio.

Meno allegro

ist es, Ed - gar, Ed - gar! Er ist's!

168

gr. Fc.

Ob. I

Cl. I

Fag. I

Hrn. I

Viol. I

Viol. II

Br.

Mxl.

Celli

C. B.

Ach, verzeihe mir die Lünde, wenn aus freudegetrunken Brust

gr. Fl.

Ob.

Cl.

Fag.

Hrn.

Trpt.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Mxl.

Celli

C.B.

f

mf

p

cresc.

arco

ich zum Dank nicht Worte fin-de in dem Uebermaß der Lust.

O' Gott, ver-

p cresc. . . .

p cresc.

50

kl. Fl. I. II. *f*

gr. Fl. I. II. *f*

Ob. I. II. *f*

Cl. I. II. *f*

Fag. I. II. *f*

Hr. I. II. *mf* *cresc.* *ff*

Trp. I. II. *mf* *cresc.* *ff*

Pos. I. II. *mf* *cresc.* *ff*

Pk. *p* *cresc.* *ff*

Viol. I. *f* *p*

Viol. II. *f* *p*

Br. *f* *p*

Mxl. *f* *p*

Celli. *f* *p*

C. B. *f* *p*

Ze - he mir die Sün - - de, wenn aus freu - de - trunkener Brust ich zum Dank nicht Worte

50

Hf. Fl. I. II. *ff*
 Gf. Fl. I. II. *ff*
 Ob. I. II. *ff*
 Cl. I. II. *ff*
 Fag. I. II. *ff*
 Hr. I. II. *ff*
 Hr. III. IV.
 Tpt. I. II. *ff*
 Pos. I. II. III.
 Pk.
 Viol. I. *ff*
 Viol. II. *ff*
 Br. *ff*
 MaL. *finde.*
 Celi. *ff*
 C.B. *ff*

in dem U-bormaf der Lust, ach verzeihe mi die Sünde, wenn aus freudetrunkner

M. Fl.
 Gr. Fl. I. II.
 Ob. I.
 Cl. I.
 Fag. I.
 Hrn. I. II.
 Trp. I.
 Fas. I.
 Pk.
 Viol. I.
 Viol. II.
 Br.
 Mal.
 Cello.
 C. B.

Brust, ich zum Dank nicht Worte fin - - de in dem Übermaß der Lust, in dem Ü-bermaß der Lust.

A. 78605.

This image shows a page from a musical score, likely for a symphony. The score is written for a large ensemble of instruments, including woodwinds, brass, and strings. The instruments listed on the left are:

- Fl. I. II.* (Flute I and II)
- gr. Fl.* (Great Flute)
- Ob.* (Oboe)
- Cl.* (Clarinet)
- Bsg.* (Bassoon)
- Hrn.* (Horn)
- Trpt.* (Trumpet)
- Pas.* (Trombone)
- Pk.* (Percussion)
- Viol. I.* (Violin I)
- Viol. II.* (Violin II)
- Br.* (Bassoon)
- Celli* (Cello)
- C.B.* (Double Bass)

The score is written in a key signature of one sharp (F#) and a time signature of 4/4. The music is arranged in measures, with various musical notations including notes, rests, and dynamic markings. Dynamics such as *p* (piano) and *f* (forte) are used throughout. The score also includes articulation marks and slurs. The page is numbered 12 in the top left corner.

accelerando

gr. Fl. I. II. *cresc.* *f*

Ob. I. II. *cresc.* *f*

Cl. I. II. *cresc.* *f*

Fag. I. II. *cresc.* *f*

Viol. I. *cresc.* *ff*

Viol. II. *cresc.* *ff*

Br. *cresc.* *ff*

Celli *cresc.* *f*

C. B. *cresc.* *f*

(hier kommt sie mit Aubry zusammen wieder auf die Bühne.)

gr. Fl. I. II. *ff*

Ob. I. II. *ff*

Cl. I. II. *ff*

Fag. I. II. *ff*

Viol. I. *ff*

Viol. II. *ff*

Br. *ff*

Celli *ff*

C. B. *ff*

Nº 7. Duett.

Malwina, Aubry.

Allegro.

Große Flöten
I. II.

Oboen
I. II.

Clarinetten in B.
I. II.

Fagotte
I. II.

Es. I. II.

Hörner:
B. III. IV.

Allegro.

I.
Violinen.

II.

Bratsche

Malwina.
Du bist's, du bist's, du bist's, — du bist's, es ist kein Traum!

Aubry.
Du bist's, du bist's, du bist's, du bist's, es ist kein Traum!

Celli.

Contra-Baß.

Gr. Fl. I. II. *fz* *22*

Ob. I. II. *fz*

Cl. B. I. II. *fz* *22*

Fag. I. II. *fz* *22*

Es. I. II. *fz*

Hrn. *fz*

B. III. IV. *fz*

I. Viol. *fz* *p*

II. Viol. *fz* *p*

Br. *fz* *p* *f*

Malw. *fz*

Aubry. *fz* *p* *f*

Celli *fz* *p* *f*

C.-B. *fz* *p* *f*

du bist's! du bist's! Ach, — dieses Glück, ich fass'es kaum.

du bist's! du bist's! du bist's! Ach, — dieses Glück, ich fass'es kaum! Bist

52

Hrn. I.
 Es. I. II.
 I.
 Viol. II.
 Br.
 Malw.
 Aubry.
 Celli.
 C.-B.

p
p
p
p
p
p
p
p

Bist du es wirk - lich?
 du es wirk - lich? Seh ich dich wie - der?

52

Gr. Fl. I. II.
 Cl. B. I.
 Es. I. II.
 Hrn. B. III. IV.
 I.
 Viol. II.
 Br.
 Malw.
 Aubry.
 Celli.
 C.-B.

I. dolce.
p
p
p
p
p
p
p

Seh ich dich wie - der? Freu - - de des Him - mels
 Freu - - de des Him - mels, des Himmels.

Gr. Fl. I II

Ob. I II

Cl. B. I II

Fag. I II

Es. I II

Hrn. III IV B.

I. Viol. I

II. Viol. II

Br.

Malw.

Aubry.

Celli

C.-B.

53

53

strömt auf mich nie-der! Bist du es wirk-lich?

strömt auf mich nie-der! Bist du es wirk-lich?

Gr. Fl. *I II* *a2* *fz* *p*

Ob. *I II* *fz*

Cl. B. *I II* *fz*

Fag. *I II* *fz* *p*

Es. *I II* *fz*

Hrn. *III IV* *B.* *fz*

I *fz*

Viol. *II* *fz*

Br. *fz*

Malw. *f*
 Seh ich dich wie - der? Freu - de des Himmels strömt auf mich nie - der, Freude des Him - mels

Aubry. *f*
 Seh ich dich wie - der? Freu - de des

Celli. *fz*

C.-B. *fz*

Gr. Fl.
I II

Ob.
I II

Cl. B.
I II

Fag.
I II

Fl.
I II

Hrn.
III IV

B.

I
Viol.

II

Br.

Malw.

strömt — auf mich nie-der. Du bist's, du bist's, du bist's, es ist kein Traum.

Sobry.

Himmels strömt auf mich nieder. Du bist's, du bist's, du bist's, es ist kein Traum.

Celli

C.-B.

54

Fl. I. II.

Ob. I. II.

Cl. B. I. II.

Fag. I. II.

Hrn. I. II.

Hrn. III. IV.

B.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Malw.

Aubry.

Celli.

C.-B.

Du bist's! du bist's! Ach! die-ses Glück, ich fass' es kaum.

Du bist's! du bist's! Du bist's! Ach! dieses Glück, ich fass' es kaum.

Gr. Fl. I II

Ob. I II

Cl. B. I II

Fag. I II

Es. I. II.

Hrn. III. IV.

B.

I

Viol. II

Br.

Malw.

Aubry.

Celli

C.-B.

mf espr.

mf espr.

p

p

p

Ach, die - ses Glück, ich fass' es kaum, ich fass' es kaum, bist du es wirklich? ist's kein

Bist du es wirk-lich, ist's kein Traum? Ach nein, du

Fl. I II

Ob. I II

Cl. B. I II

Fag. I II

Es. I. II.

Hrn. III. IV.

B.

I

Viol. II

Br.

Malw.

Aubry.

Celli

C.-B.

Traum, ach ist's kein Traum? — nein, nein es ist kein Traum, du bist's, es ist kein Traum, ach

bist's, ach die - ses Glück, ich fass' es kaum. Du bist's, es ist kein Traum, du bist's, es ist kein

A. 7860 F.

56 *rit.*

Gr. Fl. I II

Ob. I II

Cl. B. I II

Fag. I II

Es. I. II.

Hrn. III. IV. B.

I Viol.

II Viol.

Br.

Malw.

Aubry

Celli

C.-B.

die - - ses Glück, — ach die-ses Glück, ich fass', — ich fass' — es

die - - ses Glück, — ach die-ses Glück, ich fass', ich fass' es

rit.

a tempo

Gr. Fl. I II *ff* *fz* *a2*

Ob. I II *ff* *fz* *a2*

Cl. B. I II *ff* *fz* *a2*

Fag. I II *ff* *fz* *a2*

Es. I. II. *ff* *fz*

Hrn. III. IV. B. *fz* *a2*

a tempo

I *ff*

Viol. II *ff*

Br. *ff*

Malw. *kaum!*

Während dieses Nachspiels gehen Malwina und Aubry zum Tischchen rechts und sprechen sitzend folgenden Dialog:

Aubry. *kaum!*

Celli

C. B.

DIALOG

MALWINA. Und schon am frühen Morgen bist du hier?

AUBRY. Um heute der erste zu sein, der dir seinen herzlichen Glückwunsch zu deinem Geburtsfeste darbringt.

MALWINA. O Edgar, ich bin so froh! Mein Vater spricht seit einiger Zeit mit so viel Achtung von dir. Seit du das für ihn so wichtige Geschäft in London über alle Erwartung glücklich beendet, sieht er in dir nicht mehr den unbedeutenden Mann, für den er dich hier immer hielt. Noch vor einigen Tagen sagte er: „Schade, daß mir nicht ein solcher Sohn geworden, er würde den Glanz des alten Hauses Davenaut erhalten!“

AUBRY. Ach, Malwina, ich sehe darin nur die Sorge um den Glanz seines alten Hauses; nur daß ich mit diesem weitläufig verwandt bin, gibt mir in seinen Augen einigen Wert. Glaube mir, nie wird er mir die Hand seiner einzigen Tochter geben.

MALWINA. Nein, ich fürchte nun nichts mehr; ich glaube, er ahnt unsere Liebe und billigt sie. Bedeutungsvoll haftet oft sein Blick auf mir, und er scheint mein Geständnis zu erwarten. Als du ihm die Nachricht sandtest, daß die großen Besitzungen der Grafschaft nun unangefochten sein Eigentum blieben, küßte der sonst so strenge Vater meine Stirn, und gerührt und voll Liebe sprach er zu mir: „Dich glücklich zu sehen, meine Tochter, sei jetzt meine einzige Sorge.“

AUBRY. Ach, nur Rang und Reichtum sind sein Glück, und ich selbst habe die Hindernisse vermehrt, die mich nun auf ewig von dir trennen.

MALWINA. O trübe nicht durch deinen Zweifel meine frohe Hoffnung. Noch heute, an meinem Geburtstage, wenn mein Vater mir die Gewährung jeder Bitte verspricht, will ich ihm das Geheimnis unserer Liebe entdecken. — Still, er kommt!

SIR HUMPHREY, LAIRD VON DAVENAUT

(kommt aus der Saaltür rechts hinten).

MALWINA (eilt Davenaut entgegen). Vater! Vater! Edgar ist zurück!

DAVENAUT. Sir Aubry, seid mir herzlich willkommen! (Er reicht Aubry die Hand.) Einen wichtigen Dienst habt Ihr dem Hause Davenaut geleistet. Doch was Ihr tatet, fällt auf Euch selbst zurück. Denn auch Ihr seid ein Sprosse dieses erlauchten Hauses, und je größer Glanz und Reichtum des Lords, je mehr Ruhm und Ehre für alle Glieder des Stammes. Nehmt meinen Dank und Euer Glück sei künftig Eures Vaters Sorge.

AUBRY. Sir, diese Güte —!

MALWINA. O mein Vater!

DAVENAUT. Meine Tochter! Wohl habe ich oft gemurrt, daß mir kein Sohn geboren, daß der Name Davenaut, seit Jahrhunderten einer der edelsten in Schottland, mit mir aussterben soll. Komm an mein Herz, geliebte Tochter! Der Tag, der dich mir heut vor achtzehn Jahren gab, er wird auch heut durch dich mir einen Sohn geben, wert meines Hauses, deiner Liebe wert.

MALWINA. Mein Vater!

DAVENAUT. Ich habe längst bemerkt, was mir dein Mund verschwiegen. Erraten hab' ich deinen Wunsch, und deiner Bitte komme ich zuvor, ich grüße dich als Braut.

MALWINA. O mein Vater, diese Güte!

DAVENAUT. Ihr steht so fern, Sir Aubry? Nehmt Ihr nicht teil an unserer Freude?

AUBRY (eilt freudig zu Davenaut). Wär's möglich? Dürft' ich hoffen?

DAVENAUT. Glaubt Ihr, ich wolle Euer Schuldner bleiben? Ich versprach, für Euer Glück zu sorgen. Der Name meines Schwiegersohnes, er sei Euch Bürge, daß er stets in meinem Geiste handeln wird: Es ist der Earl von Marsden!

Folgt Terzett Nr. 8

No 8. Terzett.

Malwina, Aubry, Davenaut.

Allegro risoluto.

I Violinen
II
Bratsche.
Malwina.
Aubry.
Davenaut.
Celli.
Contra-Baß.

(außer sich)
Wie? mein Va-ter! Wie? mein

(für sich)
Weh, ver-lo-ren!

Ja, es ist der Earl von Marsden.

Ob.
I II
Fag.
I II
Hrn.
Es.
I. II.
I Viol.
II
Br.
Malw.
Aubry.
Daven.
Celli.
C. B.

Va-ter!

Weh, ver-lo-ren!

Ja, ja es ist der Earl von Marsden, den ich mir zum Sohn, zum Sohn er-ko-

57 189

Gr. Fl. I. II. *p*

I. Viol. *p*

II. *p*

Br. *p*

Malw. *p*

Wie, wer ist's? Der Earl von Mars - den?

57

Rubry *p*

Wie, wer ist's? Der Earl von

Dav. *p*

ren.

Celli. *p*

C.-B. *p*

I nicht eilen.

Gr. Fl. I. II. *ff*

Ob. I. II. *ff*

Cl. B. I. II. *ff*

Fag. I. II. *ff*

Hrn. Es. I. II. *ff*

I. Viol. *ff*

II. *ff*

Br. *ff*

Malw. *f*

Der Earl von Marsden? Wie, mein Va - ter!

Rubry *f*

Mars - den? Der Earl von Marsden.

Dav. *f*

Ja, ja, es ist der Earl von Marsden, den ich

Celli. *ff*

C.-B. *ff*

58

gr. Fl. I II

Ob. I II

Cl. B. I II

Fag. I II

Hr. Fag. I II

58

p

p

p

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Mel.

Auöbry.

Bar.

Foll.

C. B.

58

p

p

p

wie, wer ist's? Wie, mein Va-ter! Wie, wer ist's?

Weh', ver-lo-ren! Weh', ver-lo-ren! Weh', ver-

(für sich)

mir zum Sohn er-ko-ren Ha! die Wahl scheint sie zu freun, ja die

p

p

ff

ff

Larghetto affettuoso. (♩ = 88)

Ob. I II
Cl. B. I II
Fag. I II
Hr. Es. I II

Larghetto affettuoso. (♩ = 88)

Viol. I.
Viol. II.
Br.
(Malina sinkt in den Stuhl am Tisch links)
Mal.
(für sich)
Ach, mein Glück war nur ein Traum,
Arzbry.
lo - - ren!
(für sich)
Ach, mein Glück war nur ein Traum, muß er
Dav.
Recit.
Wahl, die Wahl — scheint sie zu freuen.
(für sich)
Ha, die Wahl, scheint sie zu freuen,
Vcll.
C.-B.

Cl. B. I II
Fag. I II
Hr. Es. I II
Viol. I.
Viol. II.
Br.
Mal.
mußt er mich so schnell ver - las - sen! Weh! Dies Un - glück ganz zu fäs - - - sen
Arzbry.
mich so schnell ver - las sen! Weh! Dies Un - glück ganz zu fäs - sen
Dav.
ja er ist au Rang und A - - del, wie durch Sit - ten oh - ne Ta - - - - del,
Vcll.
C.-B.

Viol. I. *Viol. II.* *Br.* *Mal.* *Aubry.* *Dar.* *Vcll.* *C.-B.*

Zeit lassen!

hat mein ar-mes Herz nicht Raum. Ach, mein Glück war nur ein Traum,

hat mein ar-mes Herz nicht Raum. Ach, mein Glück war nur ein Traum,

wert, ein Da-re-naut zu sein, ja er ist an Rang und A-del, wie durch Sit-zen, wie durch

(Solo)

gr. Fl. I II *Cl. B. I II* *Fag. I II* *Hr. Es. I II*

Zeit lassen!

Viol. I. *Viol. II.* *Br.* *Mal.* *Aubry.* *Dar.* *Vcll.* *C.-B.*

mußt es mich so schnell ver-las-sen. Weh! Dies Un-gluck ganz zu fas-sen

mußt es mich so schnell Ver-las-sen. Weh! Dies Un-gluck ganz zu fas-sen

Sit-zen oh-ne A-del, wert, ein Da-re-naut zu sein,

Zeit lassen!

A. 7850 F.

60

Gr. Fl. I
II

Ob. I
II

Cl. B. I
II

Fag. I
II

Hr. Es. I
II

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Mal.

Aubry.

Dav.

Vcll.

C. B.

hat mein ar-mes Herz nicht Raum!

Ach, mein Glück war nur ein Traum,

ja er ist wert, ein Da-ve-nant zu sein, er ist an Rang und A - - - del

gr. Fl. I
II
Ob. I
II
Cl. B. I
II
Fag. I
II
Hr. Es. I
II
Viol. I
Viol. II
Br.
Mal.
Aulbr.
Nar.
Vcll.
C-B.

Zeit lassen! *fp*
Zeit lassen!
mußt es mich so schnell ver- las - - - sen? *Weh, dies Un - - - - glück*
mußt es mich so schnell ver - las - - - sen? *Weh, dies Un - - - - glück*
wie durch Sit - zen oh - ne Ta - - del, *wert, ein Da - - - - re -*

Gr. Fl. I II
Ob. I II
Cl. B. I II
Fag. I II
Hr. Bs. I II
Viol. I
Viol. II
Br.
Mal.
A. u. bry.
Dar.
Viol.
C. B.

ganz zu fas - - - sen, hat mein ar - mes Herz nicht Raum, weh, dies Un - glück ganz zu
ganz zu fas - - - sen, hat mein ar - mes Herz nicht Raum, weh, dies Unglück ganz zu fas - sen
naut zu sein, wert, ein Da - ve - - naut zu sein, er ist an A - del wie an Sitten

f *fp*

gr. Fl. I II *fz*

Ob. I II

Cl. B. I II *p*

Fag. I II

Hr. Es. I II

Viol. I

Viol. II

Br.

Mal.

Aurbry.

Dar.

Vcll.

C-B.

fas - sen hat mein ar - - - mes Herz, dies Herz, nicht Raum. Weh, dies Un - - - glück ganz zu

hat mein ar - mes Herz, dies ar - - me Herz, dies Herz nicht Raum. Weh, dies Un - - - glück ganz zu

oh - ne Ta - del, wert, ein Da - - - re - nau zu sein, ja er ist wert ein

[illegible]

Allegro risoluto (♩ = 96)

Gr. Fl. I II
Ob. I II
Cl. B. I II
Fag. I II
Hr. Es. I II

pp
pp
pp

Allegro risoluto (♩ = 96)

Viol. I.
Viol. II.
Br.
Mal.
Auöry.
Dor.
Vcll.
C.-B.

pp
pp
pp
f
f
f

(Malvina steht entschlossen auf, geht zu Darenaut)

Ob. I II

Cl. B. I II

Fag. I II

Hr. Es. I II

Viol. I

Viol. II

Br.

Malvina

Mal.

Vcll.

C. B.

Sieh mich hier zu dei nen Fü - ßen, Va - - ler, kannst du mir ver-zeihn?

Ob. I II

Cl. B. I II

Fag. I II

Hr. Es. I II

Viol. I

Viol. II

Br.

Mal.

Vcll.

C. B.

Va - - ler, ach, dem Earl von Mars - - den kann ich nimmer Gat - - tin

Fag. I II

Hr. Es. I II

Viol. I

Viol. II

Br.

Mal.
sein!

Dar.
Davenant
Wie? was hör' ich? Ha! ist's mög-lich?

Vcll.

C.-B.

Ob. I II

Cl. B. I II
p

Hr. Es. I II

Viol. I

Viol. II

Br.
fp

Mal.
Die - - ses Herz hat schon ge - - wählt.

Dar.
Wie? Ha! ist's

Vcll.

C.-B.

gr. Fl. I II
Ob. I II
Cl. B. I II
Fag. I II
Hr. Es. I II
Viol. I
Viol. II
Br.
Mal.
Dav.
Vcll.
C-B.

p
pp
pp
pizz.
p
p
p
p
p
p
pizz.
p

Ach, ich fühl's
ich hab' ge - - fehlt, —
möglich?

gr. Fl. I II
Ob. I II
Cl. B. I II
Fag. I II
Viol. I
Viol. II
Br.
Mal.
Vcll.
C-B.

63
63

daß ich's dir
bis jetzt ver - - hehlt! —
ach, ich

gr. Fl. *I*/*II*
 Ob. *I*/*II*
 Cl. B. *I*/*II*
 Fag. *I*/*II*
 Viol. *I*/*II*
 Br.
 Mal.
 Vcll.
 C.-B.

fühls — *ich hab' ge - - fehlt,* — *daß ich's dir* —

gr. Fl. *I*/*II*
 Ob. *I*/*II*
 Cl. B. *I*/*II*
 Fag. *I*/*II*
 Viol. *I*/*II*
 Br.
 Mal.
 Dar.
 Vcll.
 C.-B.

bis *jetzt* — *ver - - hehlt.* *Aubry tritt hier ehrerbietig, doch mit Entschlossenheit zu Dorenauf.*
Wer ist der Ver-wag-ne?

f *arco* *fz* *p*

64

gr. Fl. I II

Ob. I II

Cl. B. I II

Fag. I II

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Aubry

Aubry.

Der Ver-weg' - - ne, Sir, bin ich!

Dar.

Sprich!

Ha, vor Korn haum halt ich mich. Wie, Ver-

Vcll.

C.-B.

fp

64

gr. Fl. I II

Ob. I II

Cl. B. I II

Fag. I II

Hr. Es. I II

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Dar.

worf-ner, dürft Ihr's wa-gen, dürft Ihr's wa-gen dies in's Ant-litz mir zu

Vcll.

C.-B.

p cresc.

ff

ff

ff

A. 7860 F.

65

gr. Fl. I/II
Ob. I/II
Cl. B. I/II
Fag. I/II
Hr. Es. I/II

p dolce

65

Viol. I.
Viol. II.
Br.
Mal.
Aubry.
Dev.
Vcll.
C. B.

dolce
p
dolce
p
(flehend)
Ach, seit meiner Kindheit Ta - - - - gen hat dies
Ach, seit meiner Kindheit Ta - - - - gen hat dies
sa - gen! Fort, ihr fleht vergebens, fort!

gr. Fl. $\frac{1}{2}$

Ob. $\frac{1}{2}$

Cl. B. $\frac{1}{2}$

Fag. $\frac{1}{2}$

Hr. Es. $\frac{1}{2}$

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Mal.

Aut. bry.

Bar.

Vcll.

C-B.

Herz für ihn ge- schla - - - gen. Ach, seit mei - - - ner Kind-heit

Herz für sie ge- schla - - - gen. Ach, seit mei - - - ner Kind-heit

Fort, ihr fleht ver-ge-bens, fort! Fort, im fleh re-

Ob. I II
Fag. I II
Hr. Bs. I II

Viol. I
Viol. II
Br.
Mal.
Aubry.
Dar.
Vcll.
C.-B.

Ta - - gen hat für ihn dies Herz ge - schla - gen. Ka - - be -
Ta - - gen hat für sie dies Herz ge - schla - gen. Zu - re -
ge - - bens! Mir ins Ant - - litz dies zu sa - - gen!

Ob. I II
Fag. I II
Viol. I
Viol. II
Br.
Mal.
Aubry.
Dar.
Vcll.
C.-B.

Mit - leid, dei - - ne To ch - ter kann mit ihm nur -
To ch - ter zu - be - - glück - len soll mein ein - - zig
Wie, Verwegne, dürft ihr's wagen dies in's Ant - litz mir zu

Cl. B. I
Cl. B. II
Fag. I
Fag. II
Viol. I.
Viol. II.
Br.
Mal.
Auöbry.
Bar.
Vcll.
C.-B.

glück - - lich sein! Va - ter!
Stre - - ben sein!
sa - gen! Fort! Ihr fleht ver - - ge - bens, fort, ihr fleht ver -
Solo
g. Fl. I
Cl. B. I
Cl. B. II
Fag. I
Fag. II
Hr. Es. I
Hr. Es. II
Viol. I.
Viol. II.
Br.
Mal.
Auöbry.
Bar.
Vcll.
C.-B.

O Va - ter!
Habt Mitleid!
ge - bens, denn ich geb dem Earl mein Wort.

67

nicht eilen!

gr. Fl. I II *p*

Ob. I II *p*

Cl. B. I II *p*

Fag. I II *p*

Hr. Es. I II

Solo

67 *nicht eilen!*

Viol. I.

Viol. II.

Br. *dir.*

Mol.

Azzbry.

O, mein Va-ter!

ha-be Mit-leid,

ha - - be

nicht eilen!

Bar.

Und noch niemals ward ge - bro-chen, was ein Da-ve-nant ver - sprachen, nun - - mer

Vcll.

C.-B.

68

gr. Fl. I/II

Ob. I/II

Cl. B. I/II

Fag. I/II

Hr. Es. I/II

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Mal.

Aubry.

Dev.

Vcll.

C.-B.

Mitleid, deine Tochter kann mit ihm ——— nur glücklich sein!

Dav. nimm - - mer werd ge - bro - chen, was ein Da - - ve - nant ver - spro - chen.

Dav. naut wendet sich, heftig zürnend, nach hinten rechts zu, will durch den Saal ab.

gr.Fl. I/II *a2*
 Ob. I/II *a2*
 Cl.B. I/II *a2*
 Fag. I/II *a2*
 Hr.Es. I/II *a2*
 Viol. I. *cresc.* *ff*
 Viol. II. *cresc.* *ff*
 Br. *cresc.* *ff*
 Vcll. *fz*
 C.-B. *fz*

*Malvina und Aubry wechseln einen Augenblick, von Davenaut ungesehen, Blick und Händedruck.
 Dann Malvina an den Tisch links, weint.
 Aubry rechts ans Fenster, zunächst den
 kommenden Gästen nicht sichtbar.*

Un pochettino ritenuto.

gr.Fl. I/II *a2*
 Ob. I/II *a2*
 Cl.B. I/II *a2*
 Fag. I/II *a2*
 Hr.Es. I/II *a2*
 Trpt. Es. *2 Tromp. in Es, auf dem Theater*
 Viol. I. *pizz.*
 Viol. II. *pizz.*
 Br. *pizz.*
 Vcll. *pizz.*
 C.-B. *pizz.*

A. 7860 F.

gr. Fl. I II

Fag. I II

Hr. Es. I II

Trpt. Es, auf der Bühne.

Solo m.

p

Viol. I.

Viol. II.

Br.

arco

p

arco

p

arco

p

Georg kommt und meldet:

Georg.

Ärzt-ger Herr! der Earl von Marsden ritt so e - - ben durch das Thor, und des Dorfes münre

Vcll.

C.-B.

(arco)

p

(arco)

p

gr. Fl. I II

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Georg.

Ju-gend naht ver-eint im hei-tern Chor, Eu-re Töchter zu be-grüßen heut an ih-rem Na-mens-

Vcll.

C.-B.

Viol. I. *ff* *p*

Viol. II. *ff* *p*

Br. *ff* *p*

Georg. *fe ste.* *Davenaut.*

Dav. *Füh-re dann.* *die muntern Gäste in den Saal zu meiner*

Vcll. *ff* *p*

C.-B. *ff* *p*

Solo *accelerando*

gr. Fl. I & II *sch. rando*

Ob. I & II *in A* *p* *pp*

Cl. A. I & II *p* *pp*

Fag. I & II *in D* *p* *dim.*

Hr. D. I & II *p* *dim.* *accelerando*

Viol. I. *p*

Viol. II. *p*

Br. *p*

(Georg öffnet die große mittlere Thür.)

Dav. *Tochter. (ab, rechts in den Saal.)*

Vcll.

C.-B.

No 9 Finale

Allegretto giocoso (♩ = 80)

gr. Flöten I II *scherzando*

Oboe I II

Clarinetten I II *in A.*

Fagotte I II

Hörner in D I II *mf* *p*

Trompeten I II *in D.* *mf* *p*

Pauken in D.A. *mf* *p*

Allegretto giocoso (♩ = 80)

Violine I. *mf* *p*

Violine II. *mf* *p*

Bratsche. *p*

*Chor gleich bei den ersten Takten auf, durch die hintere Mitteltüre, aus dem Garten kommend.
Gleichzeitig treten auf, aus den Türen links vorn und rechts hinten, 4-6 Diener und
einige Dienerinnen.*

Sopran. Alt.

Chor.

Tenor. Baß.

Violoncell. *p*

Contra-Baß. *p*

Gr. Fl. *I*
II
Hr. D. *I*
II
Trpt. D. *I*
II
Pk.
Viol. I.
Viol. II.
Br.
Sopran.
Alt.
Tenor.
Baß.
Vcll.
C.-B.

Die Gäste bringen Blumen und Geschenke
Blumen und Blü-ten im Zephyr-ge - ro - - - se,
-ro - - - se,

Fag. *I*
II
Hr. D. *I*
II
Trpt. D. *I*
II
Pk.
Viol. I.
Viol. II.
Br.
Sopran.
Alt.
Tenor.
Baß.
Vcll.
C.-B.

lieblich ent-fol-let dem schmei-chein-den West,
Blü-me des Hoch-lands, du Da-re-naut - Ro - - - se

70

Fag. I/II

Hr. D. I/II

Trpt. D. I/II

Pk.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Sopran. Alt.

win-den wir dir zu dem heu-ti-gen Fest! — Blu-men und Blü-ten im Ze-phyr-ge - ho - - se —

Tenor. Baß.

Vcll.

C.-B.

71

gr. Fz. I/II

Fag. I/II

Hr. D. I/II

Trpt. D. I/II

Pk.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Sopran. Alt.

winden wir dir zu dem heu-ti-gen Fest. Blu-men und Blü-ten im Ze-phyr-ge -

Tenor. Baß.

Vcll.

C.-B.

gr. Fl. *I*/*II*
Hr. D. *I*/*II*
Trpt. D. *I*/*II*
Pk.
Viol. I.
Viol. II.
Br.
Sopran. Alt.
Tenor. Baß.
Vcll.
C.-B.

tr
tr

Ro - - se
win-den wir dir zu dem heu-li-gen Fest.

Ob. *I*/*II*
Cl. A. *I*/*II*
Fag. *I*/*II*
Hr. D. *I*/*II*
Viol. I.
Viol. II.
Br.

fp
fp
fp
fp

(Acht junge Leute, Burschen und Mädchen, umgeben Malvina und reichen ihr Blumen.)

Sopran. Alt.
Tenor. Baß.
Vcll.
C.-B.

Soli
Nöch - te die Zu-kunft die hei-ter-sten Lo-se Ro-sen gleich dir auf den Le-bens-pfad streun,
Soli

Ob. I/II

Cl. A. I/II

Fag. I/II

Hr. D. I/II

Trpt. D. I/II

Pk.

Sopran. Alt.

Tenor. Baß.

Vcll.

C.-B.

fp

p

Blu - - me des Hochlands, du Da - re - nard - ro - se wie wir heut Blumen und Blüten dir weihn.

71

Fag. I/II

Hr. D. I/II

Trpt. D. I/II

Pk.

71

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Sopran. Alt.

Tenor. Baß.

Vcll.

C.-B.

p

tutti

tutti

p

Mö - - che die Zu - kunft die hei - ter - stem Lo - - - se Ro - sen gleich dir auf den Le - bens - pfad streun,

A. 7860 F.

Flg. I II

Mr. D. I II

Trpt. D. I II

Pk.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Sopran.

Alt.

Tenor.

Baß.

Vcll.

C.-B.

ro - - - se -

Blume des Hochlands, du Da-ve-nant ro - se wie wir heutz Blü - - - men und Blü - - - ten dir weihen.

wie wir heutz Blumen und Blü - - - - - ten dir weihen.

Gr.Fl. I
Hr.D. I
Trpt.D. I
Pko.
Viol. I.
Viol. II.
Br.
Vcll.
C.-B.

Hier wird Davenaut mit Rudhren oben rechts, am Eingang zum Festsaal, sichtbar.

72 *Più mosso*

Ob. I/II

Cl. A. I/II

Fag. I/II

Più mosso
72 *poco animato*

Viol. I.

Viol. II.

Br.

George: (zum Landvolk)

George.

Seht, dort nah't der Schwieger-sohn an der Hand des al-ten Herrn, stimmt an das Lied, ihr wißt ja schon, — das der

Vcll.

C.-B.

Ob. I/II

Cl. A. I/II

Fag. I/II

Hr. D. I/II

Pk.

belebend

Viol. I.

Viol. II.

Br.

geteilt

(dringender)

belebend

George.

Al-te hört so gern, stimmt an das Lied, ihr wißt ja schon, — das der Al-te hört so gern.

Vcll.

C.-B.

A.7860 F.

Vivace (♩=100)

Gr. Fl. *I*/*II*
Ob. *I*/*II*
Cl. A. *I*/*II*
Fag. *I*/*II*
Hr. D. *I*/*II*
Trpt. D. *I*/*II*
Pk.

Vivace (♩=100)

Viol. I.
Viol. II.
Br.
Sopran. Alt.
Tenor. Baß.
Vcll.
C. B.

Chor

Sin-ge *laut und ju-belt*

Gr. Fl. I. II.

Ob. I. II.

Cl. A. I. II.

Fag. I. II.

Hörn. D. I. II.

Trpt. D. I. II.

Pk.

I. Viol.

II. Viol.

Br.

Chor:

froh, daß es tönt durch's ganze Land, Heil, Heil dem Hause Dav-e-naut, Heil je-dem, der mit ihm ver-

Vcll.

C. B.

73

73

Gr. Fl. I. II.

Ob. I. II.

Cl. A. I. II.

Fag. I. II.

Hrn. D. I. II.

Trpt. D. I. II.

Pk.

73

73

I.

Viol. II.

Br.

Chor.

Vcll.

C.-B.

wandt; was fest wie unsre Ber - - ge steht, was mit der Welt, was mit der Welt nur un-ter-geht, was dem

Fl. I. II. *f*
 Ob. I. II. *f*
 Cl. A. I. II. *f*
 Fag. I. II. *f*
 Horn. II. I. II. *f*
 Trpt. D. I. II. *p*
 Pk.
 Viol. I. *f*
 Viol. II. *f*
 Br. *f*
 Chor:
 Vcll.
 C.-B.

22
 Glan-ze der Krone nicht reicht, was der Son-ne gleich pran-get und leuchtet, sin-get laut und ju-belt

Gr. Fl. I. II. *ff*
 Ob. I. II. *ff*
 Cl. A. I. II. *ff*
 Fag. I. II. *ff*
 Horn. D. I. II. *ff*
 Trpt. D. I. II. *ff*
 Pk. *ff*
 Viol. I. *ff*
 Viol. II. *ff*
 Br. *ff*
 Chor:
 froh, singet laut und jubelt froh, daß es tönt durchs ganze Land, Heil Heil dem Hause Da-ve-
 Cell. *f*
 C.-B. *f*

Gr. Fl. I. II.

Ob. I. II.

Cl. A. I. II.

Fag. I. II.

Hrn. D. I. II.

Trpt. D. I. II.

Pk.

I. Viol.

II. Viol.

Bz.

Chor.

naut, Heil je-dem, der mit ihm ver-wand't, Heil, Heil, Heil, Heil, Heil dem Hau-se Da-ve - naut Heil,

Vcll.

C.-B.

74

Gr. Fl. I. II.

Ob. I. II.

Cl. A. I. II.

Fag. I. II.

Hrn. D. I. II.

Trpt. D. I. II.

Pk.

74

I. Viol.

II. Viol.

Br.

Chor.

Heil, Heil, Heil je-dem, der mit ihm ver-wandt. Heil,

(Hier treten Davonau und Ruthven die Stufen hinabunter)

Vcll.

C.-B.

Cl. F.
I. II.

Ob.
I. II.

Cl. A.
I. II.

Fag.
I. II.

Hr. D.
I. II.

Trpt. D.
I. II.

Pk.

I.
Viol.
II.

Br.

Chor:
Heil, Heil, Heil, Heil je - dem, der mit ihm ver -
die Gäste, auf Malwina zu, welche gesenkten Blickes steht.)

Vcll.

C.-B.

Meno Allegro. (♩ = 132)

Fl. F.
I. II.
Ob.
I. II.
Cl. A.
I. II.
Fag.
I. II.
Hrn. D.
I. II.
Trpt. D.
I. II.
Pk.

Meno Allegro. (♩ = 132)

I.
Viol.
II.
Bz.

Dayenaut.

Dev.
Hier, Malwi-na, ist der Mann, den ich

Chor.
wandf.

Chor.
wandf.

Vcll.
C.-B.

Cl. A.
I. II.

Fag.
I. II.

Hrn. D.
I. II.

I.
Viol.

II.

Br.

Ruth.

75

Ruthven.
Eu - re

dar.
dei - ner wert er - ach - te, wert des Hau - - - ses Da - ve - naut.

Vcll.

C.-B.

Cl. A.
I. II.

Fag.
I. II.

Hrn. D.
I. II.

I.
Viol.

II.

Br.

Ruth.

Wahl ——— zwar macht mich froh, doch be - glückt ——— wär' ich nur

Vcll.

C.-B.

Ob.
I. II.

Cl. A.
I. II.

Fag.
I. II.

I.
Viol.
II.

Br.

Ruth.
dann, wenn My - la - dis Aug' mir freund - - - - - lich

Vcll.

C.-B.

Ob.
I. II.

Fag.
I. II.

I.
Viol.
II.

Br.

Malw.
Malwina (schüchtern, ohne ihn anzusehen.) (sie sieht ihn an)
Wer - - - ter Sir, — Ha! wehe

Ruth.
lach-te. (Ruth wendet den Blick von Malwina, so daß ihm Aubry ins Gesicht sieht)

Vcll.
pizz.

C.-B.
pizz.

Fl. I. II. *f* *p*
 Ob. I. II. *f*
 Cl. B. I. II. *f* *p*
 Fag. I. II. *f*
 Horn. D. I. II. *f*
 Trpt. D. I. II. *f*
 Pos. I. II. III. *f*
 Pk. *f* *p dim.*
 Viol. I. *p dim.* *pp*
 Viol. II. *p dim.* *pp*
 Br. *f* *p dim.*
 Malw. *mir!*
 Aubry. *(sieht jetzt erst auf Ruthven)*
 Gott! wen seh ich! Seh' ich recht, du bist Lord Ruthven?
 Ruth. *Ruthven (ruhig)*
 Nein Sir! Ruthven ist mein Bruder, der auf
 Dav. *Davenaut*
 Un-be-greif-lich!
 Cell. *arco* *f* *p*
 C. - B. *arco* *f* *p*

I. Viol. II.

Br. *div.*

Ruth. *(nahe bei Aubry)*
 Rei-sen schon seit Jahren auf dem festen Lande ist, lieb ist mir es zu erfahren, was Ihr et-wa von ihm

Vcll. C.-B.

76

Ob. I. II.

Cl. A. I. II.

Fag. I. II.

I. Viol. II.

Br.

76 Aubry. *(ganz verwirrt)*
 Was ich weiß — es war ja heut — We — he! Nein Sir, ich weiß nichts; täu — schend

Ruth. *wiast. Nun?*

Vcll. C.-B.

ritard. molto

Fl. Fl.
I. II.

Ob.
I. II.

Cl. A.
I. II.

Fag.
I. II.

Hrn. D.
I. II.

Pos.
I. II.

Viol.
I. II.

Br.
I. II.

B.
I. II.

C. B.
I. II.

Narr.
I. II.

ist die Ähn-lich-keit sei - nes - Eu-res An-ge-sichts.

ritard. molto

77 Bedeutend langsamer. (wuchtig)

Gr. Fl. I. II.

Ob. I. II.

Cl. A. I. II.

Fag. I. II.

Hrn. II. I. II.

I. II.

Pos. III.

77 Bedeutend langsamer. (wuchtig)

I. Viol.

II. Viol.

Br.

Malwina.

Malw. Schnei - dend, wie ein gift'ger Pfeil, zuckt sein Blick mir durch die See - - le, daß mein

Aubry.

Aubry Schnei - dend, wie ein gift'ger Pfeil, zuckt sein Blick mir durch die See - le, die - se

Ruthven

Ruth. Schneidend, wie ein gift'ger Pfeil, zuckt sein Blick mir

Darenaut.

Dar. Schneidend, wie ein gift'ger Pfeil, zuckt ihr Blick mir durch die See - le, sei - nen Stolz so zu be-

Sopran und Alt.

Chor. Schnei - dend, wie ein gift'ger Pfeil, zuckt sein Blick ihr durch die See - le, daß ihr Inn - res vor ihm

Tenor:

Chor. Schnei - dend, wie ein gift'ger Pfeil, zuckt sein Blick ihr durch die See - le, daß ihr Inn - res vor ihm

Baß I.

Chor. Schnei - dend, wie ein gift'ger Pfeil, zuckt sein Blick ihr durch die See - le, daß ihr Inn - res vor ihm

Baß II.

Chor. Schnei - dend, wie ein gift'ger Pfeil, zuckt sein Blick ihr durch die See - le, daß ihr Inn - res vor ihm

Celli.

C.-B. *ff marcato*

Gr. Fl. I. II.

Ob. I. II.

Cl. A. I. II.

Fag. I. II.

Hr. D. I. II.

Pos. III.

Viol. I. II.

Br.

Malw.

Rubry.

Ruth.

Dav.

Chor:

Celli

C.-B.

Inn - res vor ihm be - - - bet, das be - deu - tet nim - mer

Ähn - lichkeit des Bru - - - ders, das be - deu - tet - nim - mer

durch die See - le. Ha! den Träu - mer hier zu finden, das be -

leid' - gen, das be - deutet nimmer Heil, sei - - - - - nen Stolz so zu be - leid' - gen,

be - bet, das be - deu - - - tet nim - mer Heil,

be - bet, das be - deu - - - tet nim - mer Heil,

be - bet, das be - deu - - - tet nim - mer Heil,

be - bet, das be - deu - - - tet nim - mer Heil,

(7): Fl.
 I. II.
 Ob.
 I. II.
 Cl. A.
 I. II.
 Fag.
 I. II.
 Horn D.
 I. II.
 I. II.
 Pos.
 III.
 I.
 Viol.
 II.
 Br.
 Malw.
 Subry.
 Ruth.
 Dav.
 Chör.
 Celli.
 C.-B.

Heil, daß mein Inn - res vor ihm be - bet, das be - deu - tet nimmer Heil, das be -
 Heil, daß mein Inn - res vor ihm be - bet, das be - deu - tet nim - mer
 deu - tet nim - mer Heil, das be - deutet nimmer Heil! das be -
 das be - deu - - tet, das be - deu - tet nim - mer Heil das be - deu - tet nim - mer
 das be - deu - tet nim - mer Heil. Schnei - dend, wie ein gift - ger Pfeil, zuckt sein Blick, zuckt sein
 das be - deu - tet nim - mer Heil. Schnei - dend, wie ein gift - ger Pfeil, zuckt sein Blick, zuckt sein
 das be - deu - tet nim - mer Heil. Schnei - dend, wie ein gift - ger Pfeil, zuckt sein Blick, zuckt sein.
 das be - deu - tet nim - mer Heil. Schnei - dend, wie ein gift - ger Pfeil, zuckt sein Blick, zuckt sein

A. 7860 F

Gr. Fl. I. II. *fz*

Ob. I. II. *fz*

Cl. A. I. II. *fz*

Fag. I. II. *fz*

Hrn. D. I. II. *fz*

I. II. *fz*

Pos. III. *fz*

I. Viol. *fz*

II. Viol. *fz*

Br. *fz*

Malw. *fz*

deu - tet nim - mer Heil, daß mein

Rubry. *fz* Heil, das be - deu - tet nim - mer Heil, das be -

Ruth. *fz* deu - tet nim - mer Heil. Die - sen Träu - mer hier zu fin - den, das be -

Dan. *fz* Heil! Sei - nen Stolz so zu be - leid' - gen, das be -

Blick ihr durch die See - - - le, daß ihr

Blick ihr durch die See - - - le, daß ihr

Blick ihr durch die See - - - le, daß ihr

Blick ihr durch die See - - - le, daß ihr

Cel. *fz*

C. - B. *fz*

Gr. Fl. I. II. *dim.* *p*

Ob. I. II. *dim.* *p*

Cl. A. I. II. *dim.* *p*

Fag. I. II. *dim.* *p*

Hrn. D. I. II. *dim.* *p*

I. II. Pos. III. *p*

I. Viol. *fz.* *dim.* *p*

II. Viol. *fz.* *dim.* *p*

Br. *fz.* *dim.* *p*

Malw. *dim.* *p* *cresc.*

Rubry. *p* *cresc.*

Ruth. *p* *cresc.*

Dav. *p* *cresc.*

Chor:

Inn - - res vor ihm be - - bet, das be - -

Inn - - res vor ihm be - - bet, das be - -

Inn - - res vor ihm be - - bet, das be - -

Inn - - res vor ihm be - - bet, das be - -

Celli *dim.* *p*

C. - B. *dim.* *p*

78

78

Inn-res vor ihm be - - bet, daß mein Inn - - res vor ihm

deu - tet nim-mer Heil, die - - se Ähn - - lich - keit des

deu - tet nim-mer Heil, das, das be-deu-tet nim-mer

deu - tet nim-mer Heil, das be - deu-tet nim-mer Heil,

Inn - - res vor ihm be - bet, das be - -

Inn - - res vor ihm be - bet, das be - -

Inn - - res vor ihm be - bet, das be - -

Inn - - res vor ihm be - bet, das be - -

Cr. Fl. I. II. *p*
 Ob. I. II. *p*
 Cl. A. I. II. *p*
 Fag. I. II. *a2*
 Pos. III. *p*
 Viol. I. *p*
 Viol. II. *p*
 Br. *p*
 Malw. *p*
 Aubry. *p*
 Ruth. *p*
 Bar. *p*
 Chor. *p*
 Celli. *p*
 C. B. *p*

be - bet, das be - deu - tet, das be - deu - - tet nim - - mer
 Bru - ders, das be - deu - tet, das be - deu - - tet nim - - mer
 Heil, das be - deu - tet nim - mer, nim - mer
 das be - deu - - tet nim - - mer, nim - - mer
 deu - - - tet nim - - mer, nim - - mer
 deu - - - tet nim - - mer, nim - mer
 deu - - - tet nim - - mer, nim - mer
 deu - - - tet nim - - mer, nim - mer

[illegible]

A. 7800 E.

in tempo
(Langsam.)

79

Ob. I. II. *pp*

Cl. B. I. II. *pp*

Fag. I. II. *pp*

I. Viol. *pp*

II. Viol. *pp*

Br. *pp*

Malw. *pp* *in tempo* (Langsam.) 79
be - deu - tet nim - mer Heil!

Aubry. *pp*
be - deu - tet nim - mer Heil!

Ruth. *pp*
be - deu - tet nim - mer Heil!

Dav. *pp*
be - deu - tet nim - mer Heil!

Chor. *pp*
mer Heil!

Celli. *pizz. pp*

C.-B. *pizz. pp*

arco

A. 7860 F.

Recit.

I. *mf* *p*

Viol. *mf* *p*

Br. *mf* *p*

Recit. Davenaut (führt Malwina einige Schritte zu Ruthven hin.)

Nun Mal-wi-na, ist das Sit-te, weißt du dei-nen Bräu-li-gam freund-li-cher nicht zu em-

Vcll. *mf* *p*

C.-B. *mf* *p*

a tempo

I. *p*

Viol. *p*

Br. *p*

Malw. *Malwina (beklommen)*
Sir, ich weiß nicht, wie es kam, daß ein grausend seltsam

Ruthven.
Laßt sie, wer-ter Sir, ich bit-te.

a tempo

Dav. pfangen.

Celli. *p*

C.-B. *p*

Hörner in D. *p*

I. Viol. *80*

II. Viol. *p*

Br.

Malwina. *Bangen.*

Ruthven (*Ruthven tritt galant zwei Schritte zurück, von Rubry scharf beobachtet.*)
(*unterbrechend*)

Schö-ne La--dy, o ver--zeiht, wie die jun--ge Ro--se

Vcll. *p*

Cb. *80 p*

Hörner in D. *1.*

I. Viol.

II. Viol.

Br.

Ruthven. lacht, die am We--ge ein--sam blüht, hat im in--ner--sten Ge--

Vcll.

Cb.

Fag.

Hörner in D.

I. Viol.

II.

Br.

Ruthven.

Vcll.

Ob.

p cresc.

cresc.

cresc.

cresc.

cresc.

cresc.

cresc.

müt Eu - - er An - blick mich er - - freut, hof - fen will ich, dass die

Fag.

I. Viol.

II.

Br.

Ruthven.

Vcll.

Ob.

fp

fp

fp

fp

fp

fp

Zeit Euch mein ar - - mes An - - ge - sicht wenigstens er - träg - - lich

81

Klar in A. *p*

Fag. *p*

I. Viol. *p*

II. Viol. *p*

Br. *p*

Hubry (für sich)
Nein, mein Hu - - - ge täuscht mich nicht, wie er

Ruthven
macht. (er unterhält sich weiter mit Malwina, stets lächelnd)

Vcll. *p*

Cb. *p*

81

Klar in A. *cresc.*

Fag. *cresc.*

I. Viol. *cresc.*

II. Viol. *cresc.*

Br. *cresc.*

Hubry
lacht, und wie er spricht. Al - - - les zeigt es deut - - - lich

Vcll. *cresc.*

Cb. *cresc.*

Fl. I. II. *ff* *f*

Ob. *ff* *f*

Klar. in B. *ff* *f*

Fag. *ff* *f*

Hörner in D. *ff* *f*

Tromp. in D. *ff* *f*

Pos. *ff* *f*

Pk. *ff*

I. Viol. *f* *ff* *fp*

II. Viol. *f* *ff* *fp*

Br. *ff* *ff* *div. fp*

Huby *mir.* *Ruthven ist es, der Vam-pyr. (Er tritt entschlossen zu Ruthven.)* *Sie, zwei* *(zu Ruthven)*

Vcll. *ff*

Cb. *ff*

(Malwina wendet sich nach links zu Davenaut, den sie inständig zu bitten scheint.)

Ob.

Klar. in H.

Fag.

Hörner in D.

Pos.

I. Viol.

II. Viol.

Br.

Hubry

Vcll. Cb.

In diesem Takt kann ev. Fermate gemacht werden, bis Hubry u. Ruthven in ihrer Stellung ganz rechts sind.

82 *p*

Bei diesem Accord fasst er den Ruthven wie unwillkürlich an der Hand

Wor-te nur, ich bitte. Ent - - - setz - - - li - cher! Ich habe dich er.

(sie treten ganz nach rechts)

82 *mf*

Ob.

Klar. in H.

Fag.

Hörner in D.

Pos.

I. Viol.

II. Viol.

Br.

Hubry

Vcll. Cb.

mf Bewegung Ruthvens, wie um sich von dem Griff zu befreien, wobei Hubry die Narbe sieht)

kannt. Hier auch die Narb' an dei-ner Hand. Unglück-sel'- - - - ger!

mf

etwas zögernd

Fl. I. II.

Ob.

Klar. in A.

Fag.

Hörner in D.

Trpt in D.

Pos.

etwas zögernd

I. Viol.

II. Viol.

Br.

Hrbry.

Ruthven.

Vcll. Cb.

darfst du es wa-gen, zu ihr die Augen aufzuschlagen? grauses Scheusal der Na-tur.

etwas zögernd
Ruthven.
Still! Ge--

α tempo 83

Fl. I. II.

Ob.

Klar. in H.

Fag.

Hörner in D.

Trpt. in D.

Pos.

Pk.

α tempo 83

I. Viol.

II. Viol.

Br.

pp α tempo

Ruthven.

denk' an deinen Schwur. (Er wendet sich unbefangen zu den Gästen im Hintergrunde.)

Davenaut (nimmt die Mitte.)

Daven.

Der Prie-ster ist be-

Vcll.

Cb.

pp *p* 83

Fag.
 Hörner in D.
 Trpt. in D.
 Pos.
 Pk.
 (Malwina ganz links, Rubry ganz rechts)
 Daven.
 Vcll. Cb.

stellt, ge-laden sind die Gä-ste, be-rei-tet al-les nun zum frohen Hochzeits-

Fl. I. II.
 Klar. in B.
 Fag.
 Hörner in D.
 Trpt. in D.
 Pos.
 Pk.
 I. Viol.
 II. Viol.
 Br.
 Daven.
 Vcll. Cb.

feste; denn eh-e noch die Mit-ternacht entschwunden, bist du auf ewig mit ihm ver-bun-

84 *più agitato*

Fl. I. II. *pp*

Ob. *pp*

Fag.

I. Viol. *p*

II. *p*

Br. *p*

Malw. *p* *Malwina (ausser sich)*
 (zu Davenaut von links) Ach, mein Va-ter! ach, die - - se Ei-le, gönnt mir

Hubry *Hubry*
 (zu Davenaut von rechts) Ich be-schwöre Euch!

Daven. den.

Vcll. *pizz.*

Cb. 84

Fl. I. II.

Ob.

Fag.

I. Viol.

II.

Br.

Malw. Frist, wen - - ge Ta - - ge, bitt' ich.

Hubry (zu Davenaut)
 Sie, verschieb's bis morgen nur.

Daven. (Davenaut)
 Schweig! Nein, un-

Vcll.

Cb.

zögernd

a tempo

Fl. I. II. *fz*

Ob. *fz*

Klar. in B. *fz*

Fag. *fz fz pp*

Hörner in D.

Trpt. in D.

Pos. *fz*

zögernd

a tempo

I. *fz*

Viol. II. *fz*

Br. *fz*

Malw. *Malwina* *Hubry (entschlossen)*
Ach, mein Va - ter! Nun, so wisst! (Will sich zu den Gästen nach dem Hintergrunde wenden. Ruthven, von eben dort kommend, nahe bei ihm, ins Ohr.)

Ruthven *Ruthven*
Still! Gedenk' an deinen Schwur!

Daven. *- mög - lich!* Heute noch,

Vcll.

cb.

Fl. I. II.

Hob.

Fag.

Hörner in D.

I. Viol.

II.

Br.

Daven.

Vcll.

Cb.

ich gab mein Wort. Mor-gen muss der Earl schon fort, zum Ge - - -

Fl. I. II.

Ob.

Fag.

Hörner in D.

I. Viol.

II.

Br.

Daven.

Vcll.

Cb.

- san - den, wie be - kannt, nach Ma - - drid ist er er - - nannt, sei - ne

A. 7860 F:

86 *sehr zögernd*

Fl. I. II.

Ob.

Klar. in A.

Fag.

Hörner in D.

Trpt. in D.

Pos.

86 *sehr zögernd*

I. Viol.

II. Viol.

Br.

Hubry.

Ruthven.

mor - - gen nur und Ihr rettet Euer Kind.

Ruthven (nahe bei Hubry, immer auf der rechten Seite.)

Still, ge-denck' an deinen Schwur!

(Davenaut reißt sich unwillig los,

Vcll.

Cb.

Im Takt, jedoch etwas mäßiger

Fl. I. II. *ff* *fp* *sempre p*

Ob. *ff* *fp* *p*

Klar. in H. *ff* *fp* *p*

Fag. *ff*

Hörner in D. *ff* *az*

Trpt. in D. *ff*

Pos. *ff*

Pk. *tr* *p*

Im Takt, jedoch etwas mäßiger

I. Viol. *ff* *fz* *fp* *p*

II. *ff* *fp* *p*

Br. *ff* *fp* *p*

Hubry. *Hubry. (für sich)*
Ha, kaum halt ich mich vor Wut!

Ruthven *Ruthven (für sich)*
La - - chen kann ich seiner Wut, denn sein Schwur hält ihn am -

Vcll. *marcato* *ff* *fp* *sempre p*

Cb. *ff* *fp* *sempre p*

Fl. I, II.

Ob.

Klar. in A.

Fag.

Hörner in D.

Trpt. in D.

Pos.

I. Viol.

II.

Br.

Hrbry.

Ruthven.

Vcll.

Cb.

Doch mein Schwur hält mich ge - fan - gen; weh mir, seine blassen Wan - gen

fangen. Mägd - lein mit den Rosen - wan - gen, bald ist's mein, dein sü - sses

Fl. I. II.

Ob.

Klar. in A.

Fag.

Hörner in D.

Trpt. in D.

Pos.

I. Viol.

II.

Br.

Hrbry.

lechzenschon nach ih - rem Blut, lechzen schon nach ih - rem Blut!

Ruthven.

Blut, dein sü - sses Blut! Stimmender Geister, die mich umklingen, jubeln mir zu, die Tat ——— muss ge - -

Vcll.

Cb.

Vivace $\text{♩} = 96$

87

Fl. I. II.

Ob.

Klar.
in A.

Fag.
p

Hörner
in D.
p

Trpt.
in D.
p

Pos.
1. 2. 3.
p

Pk.

Vivace. $\text{♩} = 96$

87

I.
Viol.

II.

Br.

Malw.

(Georg sorgt für Ruhe)

Hübry.

Ruthven

lin-gen!

Davenaut (in der Mitte.)

Daven.

Zum Fes-te lad' ich Euch al-le ein, ju - - beln soll

Chor

Vcll.
Cb.

87

Fag.
 Hörner
 in D.
 Trpt.
 in D.
 Pos.
 1. 2. 3.
 Pk.
 I.
 Viol.
 II.
 Br.
 Daven.
 Hl-les und fröh-lich sein; denn heute noch, ich schwöre's laut, führt Marsden zum Hl-tar die
 Vcll.
 Cb.

I.
 Viol.
 II.
 Br.
 Daven.
 Braut. Der ganzen Herr-schaft möge ihr ver-kün-den, dass Marsden sich und Da-ve-naut ver-
 Vcll.
 Cb.

88

Un poco più moto

Fl. I. II. *al* *f* *ff*

Ob. *f* *ff*

Klar. in H. *f* *ff*

Fag. *f* *ff*

Hörner in D. *f* *ff*

Trpt. in D. *f* *ff*

Pos. 1. 2. 3. *f* *ff* 1. 2. 3.

Pk. *f* *ff*

88

Un poco più moto.

I. *cresc.* *ff*

Viol. II. *cresc.* *ff*

Br. *ff*

Daven. *bin - den.* *(Davenaut kommt weiterror. Chor füllt die ganze Bühne.)*

Chor. Sopran, Alt. *f*

Chor. Tenor, Bass. *f* Singet laut, und ju-belt froh, dass es

Vcll. *f*

Cb. *f*

88

8va *al.* *8va* *Più allegro. loco*

Fl. I. II.

Ob.

Klar. in B.

Fag.

Hörner in D.

Trpt. in D.

Pos. 1. 2. 3.

Pk.

Più allegro.

I. Viol.

II.

Br.

Malw.

Hubry.

Ruthven.

Daven.

Chor.

Vcll.

Cb.

Malwina. f

Hubry. f

Ruthven. f

Davenaut. f

Furcht-bar

Furcht-bar

Furcht-bar

Furcht-bar

tönt durchs ganze Land, Heil, Heil dem Hause Davenaut, Heil jedem, der mit ihm ver - - wandt.

Fl. I. II.

Ob. *al*

Klar. in B.

Fag.

Hörner in D.

Trpt. in D.

Pos. 1. 2. 3.

Pk.

I. Viol.

II. Viol.

Br.

Malw.

Hübry.

Ruthven.

Daven.

Chor.

Vcll.

Cb.

eilend drängt die Zeit und vom Ziel bin ich noch weit, doch ich will nicht zittern.

(Ballet (Landleute) kommt vom Garten her, Blumen streuend) Singet laut und jubelt

FL. I. II. *8va*

Ob.

Klar. in A.

Fag.

Hörner in D.

Trpt. in D.

Pos. 1. 2. 3.

Pk.

I. *f*

II. *f*

I. Viol. *fz fz*

II. *fz fz*

Br. *ff*

Malw.

Hubry.

Ruthven.

Daven.

Chor.

Vcll.

Cb. *fz*

Wer auf Gottes Hilfe baut, den kann nichts erschüttern, wenn es

Wer auf Gottes Hilfe baut, — den kann nichts erschüttern, wenn es

Bei des Unheils grauser Nähe schwillt mein Mut zu Riesen- - hö-he.

Wer auf Got-tes Hilfe baut, den kann nichts er- - - schüttern, wenn es

froh, dass es tönt durchs ganze Land. Hier wird die Eingangstür zum Saal rechts weit geöffnet. Der Saal leuchtet von innen her, Heil dem (wie zur Tafel) Gäste betreten den Saal.

immer neue Blumen etc.

FL. I. II.

Ob.

Klar. in A.

Fag.

Hörner in D.

Trpt. in D.

Pos. 1. 2. 3.

Pk.

I. Viol.

II. Viol.

Br.

Malw.

Flübr.

Ruthven

Daven.

Chor.

Voll.

Cb.

blit-zet, wenn es kracht, sieht er nur des Himmels Macht, la - - - chet bei Ge-

blit-zet, wenn es kracht, sieht er nur des Himmels Macht, la - - - chet bei Ge-

Grin - - - send blik - - - ke nach o - - - ben, grin - - - send blik - - - ke nach o - - - ben in der

blit-zet, wenn es kracht, sieht er nur des Himmels Macht, la - - chet bei Ge-

Hau-se Da-ve-naut, Heil jedem, der mit ihm ver-wandt. Heil! Heil dem

Diener erscheinen an der Saaltür mit Leuchtern etc.

Fl. I. II.

Ob.

Klar. in H.

Fag.

Hörner in D.

Trpt. in D.

Pos. 1. 2. 3.

Pk.

I. Viol.

II.

Br.

Malw.

Hübry.

Ruthven.

Dave.

Chor.

Vcll.

Cb.

wit-tern. Wer auf Got-tes Hil-fe baut,
 wit-tern. Wer der eig-nen Kraft vertraut und auf Gottes Hil-fe baut,
 E-lemente Toben, wenn es blitzet, wennes kracht, freu' ich mich des Bösen
 wit-tern. Wer der eig-nen Kraft vertraut und auf Gottes Hil-fe baut,
 Hau-se Da-ve-naut. Heil! Heil!

al *sf* *p.* *sf* *sf*

Fl. I. II. *p dolce*

Ob.

Klar. in B. *p dolce*

Fag. *p*

Hörner in D.

Trpt. in D.

Pos. 1. 2. 3.

I. Viol.

II. Viol.

Br.

Malw. *p* Bei des Un - glücks grau - ser Nä - - - - - he schwillt sein Mut zu

Rubry. *p* Bei des Un - glücks grau - - - ser Nä - - - - - he schwillt sein Mut zu

Ruthven Bei des Unglücks grauser Nä - he schwillt mein

Daven. *p* Bei des Un - - glücks grau - - ser Nä - - - - - he schwillt sein Mut zu

Chor.

Vcll.

Cb.

Fl. I. II.

Ob.

Klar. in H.

Fag.

Hörner in D.

Trpt. in D.

Pos.

p *cresc.*

I. Viol.

II. Viol.

Br.

Malw.

Hübry.

Ruthven.

Daven.

Chor.

Vcll.

Cb.

p *cresc.*

Rie - sen - hö - he, in der E - le - men - te To - ben, hebt er seinen Blick nach

Rie - sen - hö - he, in der E - le - men - te To - ben, hebt er seinen Blick nach

Muß zu Riesen - hö - he, grinsend blick - ke ich nach o - ben in der E - le - men - te

Rie - sen - hö - he, in der E - le - men - te To - ben, hebt er seinen Blick nach

Singet laut und jubelt froh,

p *cresc.*

Fl. I. II.

Ob.

Klar. in B.

Fag.

Hörner in D.

Trpt. in D.

Pos. 1. 2. 3.

Pk.

I. Viol.

II. Viol.

Br.

Malw.

Hrbry.

Ruthven.

Davert.

Chor.

Vcll.

Cb.

f *cresc.* *ff* *al*

o - ben, wenn es blit-zet, wenn es kracht, sieht er nur des Him-mels Macht!

o - ben, wenn es bli-tzet, wenn es kracht, sieht er nur des Him-mels Macht!

To-ben, wenn es blit-zet, wenn es kracht, freu'ich mich des Bö-sen Macht!

o - ben, wenn es bli-tzet, wenn es kracht, sieht er nur des Him-mels Macht!

dass es tönt durchs ganze Land. Heil! Heil dem

FL. I. II.

Ob.

Klar. in A.

Fag.

Hörner in D.

Trpt. in D.

Pos. 1. 2. 3.

Pk.

I. Viol.

II. Viol.

Br.

Malw.

Hübry.

Ruthven.

Daven.

Chor.

Vcll.

Cb.

Ach, vom Ziel bin ich noch weit, ach, noch weit. Doch ich will nicht zit-tern,

Ach, vom Ziel bin ich noch weit. Doch ich will nicht zit-. . - tern,

Wer der Höl-le Macht geschaut ist mit Grau-. . - sen schon ver-traut. Nichts kann

Ach, vom Ziel bin ich noch weit. Doch ich will nicht zit-tern,

Hau-se Da-ve-. . - naut, Heil, Heil je-. . - dem,

Fl. I. II.

Ob.

Klar. in A.

Fag.

Hörner in D.

Trpt. in D.

Pos. 1. 2. 3.

Pk.

I. Viol.

II.

Br.

Malw.

Hrbry.

Ruthven.

Daven.

Chor.

Vcll.

Cb.

wer der eig - - - nen Kraft ver - - -

nein, ich will nicht zit - - - tern, wer der eig - - - nen Kraft ver - - -

ihn erschüttern, nichts kann ihn er - - - schüt - - - tern, wer der Höl - - - le Macht ge - - -

nein, ich will nicht zit - - - tern, wer der eig - - - nen Kraft ver - - -

der mit ihm ver - - - wandt. Sin - get laut und jubelt

Sin - get Singt laut und jubelt froh,

Sin - - - get laut und ju - - - belt

Fl. I. II.

Ob.

Klar. in A.

Fag.

Hörner in D.

Trpt. in D.

Pos. 1. 2. 3.

Pk.

I. Viol.

II.

Br.

Malw.

traut und auf Got- - tes Hil- fe baut, den kann nichts —

Hrbry.

traut und auf Got- - tes Hil- fe baut, den kann

Ruthven.

schaut ist mit Grau - sen schon vertraut. Nichts kann ihn, ja nichts kann

Daven.

traut und auf Got- - tes Hil- fe baut, den kann

froh

Chor.

jubelt froh, dass es tönt durchs ganze Land. Heil! Heil dem

froh

Vcll.

Cb.

Fl. I. II.

Ob.

Klar. in A.

Fag.

Hörner in D.

Trpt. in D.

Pos. 1. 2. 3.

Pk.

I. Viol.

II.

Br.

Malw.

Hubry.

Ruthven.

Daven.

Chor.

Vcll.

Cb.

er - schüttern; wer auf eig-ne Kraft ver-traut und auf

nichts er - - schüttern; wer auf eig-ne Kraft ver-traut und auf

ihn er - - schüttern. Wer der Höl-le Macht geschaut ist mit

nichts er - schüttern; wer der eignen Kraft ver-

Hau-se Da-ve - - naut! Heil! Heil! Heil!

277

Fl. I. II.

Ob.

Klar. in B.

Fag.

Hörner in D.

Trpt. in D.

Pos. 1. 2. 3.

Pk.

I. Viol.

II Viol.

Br.

Malw.

Hubry.

Ruthven.

Daven.

Chor.

Vcll.

Cb.

Got-tes Hil-fe baut, den kann nichts, nichts er-schüttern, nichts er-schüttern, den kann nichts er- . . .

Grausen schon ver- - traut, ihn kann nichts erschüttern, nichts er - schüttern, ihn kann nichts er- . . .

- traut und auf Got-tes Hil-fe baut, den kann nichts er- . . .

Heil! Heil dem Hause Da-ve- .

Fl. I. II. *f*

Ob. *fz*

Klar. in B. *fz*

Fag. *fz*

Hörner in D. *fz*

Trpt. in D. *fz*

Pos. 1. 2. 3. *fz*

Pk. *fz*

I. Viol. *ff*

II. *ff*

Br. *ff*

Malw. - schütteln.

Hubry. - schütteln.

Ruthven. - schütteln.

Daven. - schütteln.

Chor. - naut!

Hubry rasch ab.

Ruthven, von Davenaut der Malwina zugeführt, fasst diese bei der Hand - alles wendet sich zum Saal. Vorhang.

Vcll. *ff*

Cb. *ff*

Akt II.

Platz vor dem Schlosse Marsden, mit Schenktischen und Laube rechts,
links hohe Treppe zum Schloß. Im Hintergrunde erhöhtes Podest. Nachmittag.

Nº10. Introduction.

Allegro giojoso.

2 große Flöten

2 kleine Flöten

2 Oboen

2 Clarinetten in C

2 Fagotte

2 Hörner in G

2 Trompeten in D

Pauken in D, G

Allegro giojoso.

Violine I

Violine II

Bratsche

Tenöre

Chor der Trinker

Bässe

Violoncell.

Contra-Baß

gr. Fl. I/II

kl. Fl. I/II

Ob. I/II

Cl. C. I/II

Fag. I/II

Hr. G. I/II

Trpt. D. I/II

Ph.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Vorhang auf!

Platz vor dem Schlosse Marsden mit Laube u. Fischen. Bauernhochzeit.
Links ist das Schloss anzunehmen, eine hohe Treppe führt zu ihm hinauf
Mitte des Hintergrundes Tanzboden.

Tenöre.

Bässe.

Vcll.

C.-B.

gr. Fl. I

kl. Fl. I

Ob. I

Cl. C. I

Fag. I

Hr. G. I

Trpt. D. I

Pk.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Tenöre.

Bässe.

Vcll.

C.-B.

Wein! Mun-ter, ed-le Ae-cher, mun-ter, köst-lich ist der Wein! Seht die

gr. Fl. I
kl. Fl. I
Ob. I
Cl. C. I
Fag. I
Hr. G. I
Trpt. D. I
Pk.
Viol. I.
Viol. II.
Br.
Tenöre.
Bässe.
Vcll.
C.-B.

Son - - - rie *geht schon* *un - - - ter,* *laßt uns* *flei - ßig,*

A. 7860 F.

gr. Fl. *I*/*II*
kl. Fl. *I*/*II*
Ob. *I*/*II*
Cl. C. *I*/*II*
Fag. *I*/*II*
Hr. G. *I*/*II*
Trpt. D. *I*/*II*
Pk.
Viol. I.
Viol. II.
Br.
Tenöre.
Bässe.
Vcll.
C.-B.

noch so viel, da-rum frisch ge-trun-ken, da-rum frisch getrunken, frisch! frisch!-

A. 7860 F.

gr. Fl. I/II
kl. Fl. I/II
Ob. I/II
Cl. C. I/II
Fag. I/II
Hr. α. I/II
Trpt. D. I/II
Pk.
Viol. I.
Viol. II.
Br.
Tenöre.
Bässe.
Vcll.
C.-B.

p
p
p
p
pp
pp
pp
p
pizz.
pizz.

De - cher, mun - ter, köst - lich ist der Wein! Seht die Son - - ne

Gr. Fl. I
Al. Fl. II
Ob. I
Cl. C. I
Fag. I
Hr. G. I
Trpt. D. I
Pk.
Viol. I
Viol. II
Br.
Tenöre.
Bässe.
Vcll.
C.-B.

geht — schon un — — ter, laßt uns flei — — ßig, flei — — ßig

arco
f
arco
f

3

gr. Fl. I II

Al. Fl. I II

Ob. I II

Cl. C. I II

Fag. I II

Hr. G. I II

Trpt. D. I II

Pk.

dim. *p* *f*

3

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Tenöre.

Bässe.

Vcll.

C.-B.

dim. *p* *f*

sein. — Ach — des Weins, des Weins ist noch so viel! da- rum frisch ge-

Ach der Tag findt bald sein Ziel, und des Weins ist noch so viel! da- rum frisch ge-

gr. Fl. *I*/*II*
kl. Fl. *I*/*II*
Ob. *I*/*II*
Cl. C. *I*/*II*
Fag. *I*/*II*
Hr. G. *I*/*II*
Trpt. D. *I*/*II*
Prk.
Viol. I.
Viol. II
Br.
Tenöre.
Bässe.
Voll.
C-B.

Trun - - ken, *da - rum frisch ge - trun - - ken!* *frisch — ge - trun - - ken,*

4

gr. Fl. *I*/*II*

Al. Fl. *I*/*II*

Ob. *I*/*II*

Cl. C. *I*/*II*

Fag. *I*/*II*

Hr. A. *I*/*II*

Trpt. D. *I*/*II*

Pk.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Hier tritt Blunt auf, mit Stuse.

Tenore.

Bässe.

Vcll.

C.-B.

This is a page from a musical score, likely for a symphony. The score is written for a large ensemble of instruments, including woodwinds, strings, and percussion. The instruments listed on the left side of the page are:

- gr. Fl. I/II
- Al. Fl. I/II
- Ob. I/II
- Cl. C. I/II
- Bsg. I/II
- Hr. G. I/II
- Trpt. D. I/II
- Pr.
- Viol. I.
- Viol. II.
- Br.
- Chor.
- Vcll.
- C.-B.

The score is written in a single system, with each instrument having its own staff. The music is in a key of D major (indicated by two sharps) and a 4/4 time signature. The score includes various musical notations, such as notes, rests, and dynamic markings. Dynamic markings include *fz* (forzando) and *ff* (fortissimo). Articulation markings include *acc2* (accents). The score is written in a standard musical notation, with notes, rests, and other symbols indicating the pitch and rhythm of the music.

5

rit.

Un pochettino meno
Allegro.

gr.Fl. $\frac{1}{2}$

Al.Fl. $\frac{1}{2}$

Ob. $\frac{1}{2}$

Cl. C. $\frac{1}{2}$

Fag. $\frac{1}{2}$

Hr. G. $\frac{1}{2}$

Trpt. D. $\frac{1}{2}$

Pk.

5

rit.

Un pochettino meno
Allegro.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Der Chor oben, auf dem Podest, hält
im Tänzern ein, und beugt sich herab
zu den Trinkern.

Green tritt auf,
2 Mädels am Arm.

Chor.

Sopran. Alt.

Tenor. Baß.

Chor der Tänzer.

Vcll.

C.-B.

pizz.

p

pizz.

p

arco

arco

Cl. C. I. II *p*

Fag. I. II *p*

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Sopran. Alt.

1. früh-lich er-lö-nen und mun-ter er-gehn, ei-leß zum Tan-ze froh in dem Kran-ze
 2. drück-let das Le-ben euch sorg-roll und schwer, dann, ach! ihr Leu-te, schickt sich's wie heu-te

Tenor. Baß.

Vcll.

C.-B.

6

Ob. I. II *p*

Fag. I. II *p*

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Sopran. Alt.

1. mun-te-rer Jü-z-gendench ra-scher zu drehn! Ban-net die Sor-gen, heu-te und mor-gen
 2. lei-der nicht mehr, ach nein, lei-der nicht mehr. Im-mer be-hen de, im-mer ans En--de

Tenor. Baß.

Vcll.

C.-B.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Sopran.
Alt.

1. lä- chelt die Freu- de und droht nicht Ge- fahr, nut- zet die Stun- den, eh' sie ent- schwin- den
2. dre- he der Kreis sich bald hin und bald her! mun- ter, nur mun- ter, krau- ser und bun- - ter;

Tenor.
Baß.

Vcll.

C.-B.

gr. Fl. I/II

Ob. I/II

Cl. C. I/II

Fag. I/II

Hr. G. I/II

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Sopran.
Alt.

1. daß eu- re Ju- gend nicht freu- den- los war, daß eu- re Ju- gend nicht freu- den- los war!
2. h' rü- ber, hin- ü- ber der Kreuz und der Quer! h' rü- ber, hin- ü- ber der Kreuz und der Quer!

Tenor.
Baß.

Vcll.

C.-B.

trilli

trilli

Gr. Fl. I II
 Al. Fl. I II
 Ob. I II
 Cl. C. I II
 Fag. I II
 Hr. G. I II
 Trpt. D. I II
 Pk.
 Viol. I.
 Viol. II.
 Br.
 Sopran.
 Mt.
 Tenor.
 Baß.
 Vcll.
 C.-B.

Tempo I

gr. Fl. $\frac{1}{2}$
Al. Fl. $\frac{1}{2}$
Ob. $\frac{1}{2}$
Cl. C. $\frac{1}{2}$
Fag. $\frac{1}{2}$
Hr. G. $\frac{1}{2}$
Trpt. D. $\frac{1}{2}$
Pk.

Tempo I

Viol. I
Viol. II
Br.

Chor der Trinker

Tenöre.
Bässe.
Vcll.
C. B.

f
f
f
fz

Mag das jun-ge Volk sich wiegen dort im raschen Tanz! Trin-ken auch ist ein Vergnügen hier im A-bend-

gr. Fl. *I*
II

kl. Fl. *I*
II

Ob. *I*
II

Cl. C. *I*
II

Fag. *I*
II

Hr. A. *I*
II

Trpt. D. *I*
II

Pk.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Tenöre.

Bässe.

Vcll.

C.-B.

glanz. — Sind wir gleich zum Tanz — zu alt,

8

gr. Fl. I II

kl. Fl. I II

Ob. I II

Cl. C. I II

Fag. I II

Hr. G. I II

Trpt. D. I II

Pk.

8

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Gadshill und Scrop treten auf, zusammen.

Tenöre.

trin - ket nur, so wird sich bald al - - - les zum zins drehn.

Bässe.

Vcll.

C. B.

A. 7860 F.

Presto. (ganze Takte schlagen!)

gr. Fz. I
kl. Fz. I
Ob. I
Cl. C. I
Fag. I
Hr. G. I
Trpt. C. I
Pk.

Presto. (ganze Takte schlagen!)

Viol. I.
Viol. II.
Br.
Sopran.
Alt.
Tenor
Baß.
Vcll.
C.-B.

Das ganze Ballet ist hier oben, (Podest).
Der ganze Chor unten.

Juch! Juch! Das ist 'ne Fröh-lich-keit, al-les schwimmt in Se-lig-

gr. Fl. I $\alpha 2$ \dagger
 kl. Fl. I $\alpha 2$ \dagger
 Ob. I \dagger
 Cl. C. I \dagger
 Fag. I \dagger
 Hr. G. I \dagger
 Trpt. C. I \dagger
 Pk. \dagger

NB. jedesmal bei diesen mit \dagger bezeichneten 2 Akkorden, stämpft alles im Takt mit, je nachdem mit Händen, Füßen, Krügen etc.

Viol. I \dagger
 Viol. II \dagger
 Br. \dagger
 Sopran. \dagger
 Alt. \dagger
 Tenor. \dagger
 Baß. \dagger
 Vcll. \dagger
 C.-B. \dagger

keit, Juch! das ist 'ne Fröh-lich-keit, al-les schwimmt in Se-lig-keit.

9

Gr. Fl. I II

Al. Fl. I II

Ob. I II

Cl. C. I II

Fag. I II

Hr. G. I II

Trpt. C. I II

Pk.

9

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Sopran.
Alt.

Al-ies jauchzt und al-les schwärmt, al-les lobt und al-les lärmt. Al-les jauchzt und

Tenor
Baß.

Vcll.

C.-B.

gr. Fl. I
gr. Fl. II
Al. Fl. I
Al. Fl. II
Ob. I
Ob. II
Cl. C. I
Cl. C. II
Fag. I
Fag. II
Hr. A. I
Hr. A. II
Trpt. C. I
Trpt. C. II
Pk.
Viol. I
Viol. II
Br.
Sopr.
Alt.
Tenor
Baß.
Vcll.
C.-B.

al-les schwärmt, al-les lobt und al-les lärmt, al-les bricht in Ju-bel aus;

10

gr. Fl. *I*/*II*
 kl. Fl. *I*/*II*
 Ob. *I*/*II*
 Cl. C. *I*/*II*
 Fag. *I*/*II*
 Hr. G. *I*/*II*
 Trpt. C. *I*/*II*
 Pk.

10

Viol. I.
 Viol. II.
 Br.
 Sopran.
 Alt.
 Tenor.
 Baß.
 Vcll.
 C.-B.

so ist's recht beim Hoch-zeits-schmaus! Luch! Das ist 'ne

A. 7860 F.

11

gr. Fl. I/II

kl. Fl. I/II

Ob. I/II

Cl. C. I/II

Fag. I/II

Hr. G. I/II

Trpt. C. I/II

Pk.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Sopran. Alt.

Tenor. Baß.

Vcll.

C-B

schwimmt in Se-lig-keit, al-les jauchzt und al-les schwärmt, al-les lobt und al-les tärmt!

gr. Fl. I
Fl. II
Ob. I
Cl. C. I
Fag. I
Hr. G. I
Trpt. C. I
Pk.
Viol. I
Viol. II
Br.
Sopran.
Alt.
Tenor.
Baß.
Vcll.
C.-B.

Al - - les lobt und al - - les lärmt, so ist's recht beim Hochzeits-schmaus! so ist's

gr. Fl. I *II* $\alpha 2$ **12**

kl. Fl. I *II* $\alpha 2$

Ob. I *II* $\alpha 2$

Cl. C. I *II*

Fag. I *II*

Hr. G. I *II*

Trpt. C. I *II*

Ph.

12

Viol. I

Viol. II

Br.

Sopran.
Alt.

Tenor.
Bass.

Vcll.

C.-B.

recht beim Hoch-zeits-schmau; so ist's recht beim Hoch-zeits-schmaus. Al-les jauchzt und al-les schwärmt, al-les

Gr. Fl. I

Al. Fl. I

Ob. I

Cl. C. I

Fag. I

Hr. G. I

Trpt. C. I

Pk.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Sopran.
Alt.

Tenor
Baß.

Vcll.

C-B.

lobt und al-les lérmt, al-les bricht in Ju-bel aus, so — ist's recht beim Hoch-zeits-schmaus. Al-les

gr. Fl. I/II

Al. Fl. I/II

Ob. I/II

Cl. C. I/II

Fag. I/II

Hr. G. I/II

Trpt. C. I/II

Pk.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Soprän. Alt.

Tenor. Baß.

Cell.

C.-B.

jauchet und al-les schwärmt, al-les lobt und al-les lärmt, al-les bricht in Jubel aus, so - ist's recht beim

gr. Fl. *I*/*II* $\alpha 2$

Al. Fl. *I*/*II* $\alpha 2$

Ob. *I*/*II*

Cl. C. *I*/*II*

Fag. *I*/*II*

Hr. G. *I*/*II*

Trpt. C. *I*/*II*

Pk. *tr*

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Sopran.
Alt.
Hoch-zei-ß-schmaus.

Tenor.
Baß.

Vcll.

C.-B.

Gr. Fl. I/II

Al. Fl. I/II

Ob. I/II

Cl. C. I/II

Fag. I/II

Hr. G. I/II

Trpt. C. I/II

Ph.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Soprano

Alto

Tenor

Bass

Vcll.

C. B.

a2

ff

f

Sings!

Tsch!

DIALOG

(Gadshill im Vordergrund mit Scrop.)

GADSHILL. Aber wo sind denn Braut und Bräutigam?

BLUNT (schon angetrunken). Ja, wo sind sie, Braut und Bräutigam?

SCROP. Sollen wir denn die Hochzeit feiern ohne Braut und Bräutigam?

BLUNT. Ich habe noch nie eine Hochzeit gefeiert ohne Braut und Bräutigam.

PERTH. Der Bräutigam wird sich auf Davenaut verspätet haben, meine Tochter ist ihm entgegengegangen.

FRAU BLUNT (die sich längst unter die Tanzenden gemischt, sieht nach links hinaus). Da kommt sie eben her.

BLUNT (ergreift ein Glas vom Tisch).

Dies volle Glas will ich ihr zu Ehren

Bis auf den letzten Tropfen leeren. (Er trinkt.)

FRAU BLUNT (geht wieder zu ihrem Mann). Na, Toms, nimm dich in acht und trink mir nicht wieder zu viel!

BLUNT. Suse, du hast recht, zu viel hab' ich schon oft getrunken, aber noch nie genug, noch nie genug!

EMMY PERTH (kommt von links oben).

PERTH. Was ist das, du siehst ja so traurig aus, Emmy? Eine Braut muß fröhlich sein.

BLUNT (war ihr nach dem Ausruf von Suse Blunt entgegengegangen, erscheint nun mit ihr auf der Terrasse). Ja, eine Braut muß ein fröhliches Gesicht haben! Weißt du noch, Suse, wie du Braut warst —

FRAU BLUNT. I, so schweig doch still! Mußt du denn immer reden!

BLUNT. Ja, wenn ich nicht reden soll, dann muß ich trinken.

PERTH. Nun, Emmy, was fehlt dir denn?

No 11. Lied.

(Emmy oben allein mit Perth stehend.)

Andantino (♩ = 126)

I. Solo

Große Flöte.
I. II.

Oboe
I. II.

Violine
I.
II.

Bratsche.

Emmy.

Emmy singt dies Lied oben auf dem
Podest, zu ihrem Vater: Chor unten
an Tischen still sitzend, teils zuhö-
rend, andere verlassen ganz die Bühne. Dämmerung.

Dort an je - nem Fel-sen - hang
Dort im Strauch mit sü-ßem Schall
lausch-te ich den Weg ent-
lockt und girrt die Nach-ti-

Cello.
I.
II.

pizz. *arco*

Gr. Fl.
I. II.

Ob.
I. II.

Viol.
I.
II.

Br.

Emmy.

lang Georgen zu er - spä - hen, in der A - bend - son - ne Strahl glüht und zit - fert Berg und
gall, und er ist noch fer - ne; durch der Bäu - me grü - nes Reis lauscht der Voll - mond still und

Cello.
I.
II.

Gr. Fl. I. II. *I.*

Ob. I. II.

I. *pizz.* *pp* *p*

Viol. II. *pp* *pizz.* *p*

Br. *pp* *pizz.* *p*

Emmy.

Tal, er läßt sich nicht se-ten; wenn beim fro-hen Hochzeits-fest mich der Bräut'-gam warten
leis; flimmern schon die Ster-ne; al-les zeigt, der A-bend kam, und noch fehlt der Bräu-ti-

I. *pizz.* *pp* *p*

Cello. II. *pp*

Gr. Fl. I. II. *I.*

Ob. I. II.

I. *arco* *p* *pizz.* *arco*

Viol. II. *arco* *p* *pizz.* *arco*

Br. *arco* *p* *pizz.* *arco*

Emmy.

läßt, soll mich das nicht traurig machen, soll mich das nicht trau-rig ma-chen?
gam, soll mich das nicht traurig machen, soll mich das nicht trau-rig ma-chen?

Nach dem Lied kommen
Perth und Emmy die Stufen
hinunter, Chor füllt wieder
die Bühne.

I. *arco* *pp* *pizz.* *arco*

Cello. II. *pp* *pizz.* *arco*

1 mal dal segno

DIALOG

PERTH. Ei nun, er wird schon kommen! Du weißt, daß heute des Fräuleins Geburtstag war, und da konnte der arme Junge gewiß nicht so zeitig fortkommen.

EMMY. So ein vornehmes Fräulein möchte ich sein, Vater; da ließ mich George gewiß nicht warten.

BLUNT (immer am Tisch links). Er wird schon kommen, sag' ich euch. Eine Braut ist wie eine volle Flasche, die vergißt man nicht.

GREEN (der leise mit Scrop gesprochen hat, ganz links vorn). Ja, ja, wie ich Euch sage, Nachbar, in der vergangenen Nacht!

SCROP (ängstlich, überlaut). Das wäre ja entsetzlich!

PERTH. Nun, was gibt's denn hier? (Alle werden aufmerksam, kommen näher und umgeben Green, der nun die Mitte vorn nimmt.)

SCROP (mit Green vortretend). Green erzählt eben, die Tochter des reichen Berkley, drei Stunden hinter Davenaut, sei vergangene Nacht von einem Vampyr umgebracht worden.

ALLE. Wie? Was sagt Ihr? Ein Vampyr?

GREEN. Nicht anders; ich war heute Morgen dort. Die Tochter war Braut, heute sollte die Hochzeit sein. In der Nacht, Glock' zwölf Uhr, vermißt der Vater die

Tochter, alles wird gleich aufgeboten, sie zu suchen! Endlich findet man sie tot in der Vampyrhöhle.

EMMY. Das arme Mädchen!

FRAU BLUNT. Hat man denn den Vampyr auch gefunden?

GREEN. Freilich, der Vater hat ihn totgestochen.

DIE MÄDCHEN. Gott sei Dank!

GREEN. Ja, was hilft das, so ein Geschöpf ist ja nicht umzubringen! Sticht man's heute tot, so steht es morgen wieder lebendig auf!

SCROP (ängstlich zu Green). Habt Ihr schon einmal einen Vampyr gesehen?

GREEN. Nein, Gott sei Dank! Aber ich habe mir sagen lassen, sie sollen totenblaß aussehen, und ihre Opfer am liebsten im Mondenschein aufsuchen, weil dieser eine heilbringende Kraft für sie hat und sie unter seinem besonderen Schutze stehen.

EMMY. Meine selige Mutter hat mir oft ein altes Märchen von einem Vampyr erzählt.

DIE MÄDCHEN. Ach laßt hören, laßt hören.

SCROP (sehr ängstlich). Aber es ist schon ganz dunkel!

GREEN. Desto besser! Im Dunkeln hören sich solche Geschichten am besten an.

No 12. Romanze.

Emmy

Andante. (♩ = 92) *sempre più*

Große Flöten I. II.

Oboen I. II.

Clarinetten in B. I. II.

Fagotte I. II.

Hörner in F. I. II.

Andante. (♩ = 92)
mit Dämpfer: pizz. *sempre più*

I. Violine

II. Violine

Bratsche.

Emmy.

Sieh, Mut-ter, dort den bleichen Mann, mit see - len-lo-sem Blick - Kind sieh den bleichen
Er lacht mich an, der blei-che Mann, und heit- rer wird sein Blick - Kind, siehst du ihn noch
Das Mäd-lein folgt dem bleichen Mann, es lock - te sie sein Blick, hört nicht der Mutter

Sopran

Alt.

Chor:

Tenor.

Baß.

Violoncell.

Contra-Baß.

molto ed agitato *rit. 14 a tempo*

Gr. Fl. I. II.

Ob. I. II.

Cl. B. I. II.

Fag. I. II.

Hrn. F. I. II.

cresc.

cresc.

arco *rit. 14 a tempo*

I. Viol.

II. Viol.

Br.

cresc.

Emmy.

Mann nicht an, sonst ist es bald um dich ge-tan, weich' schnell von ihm zu-rück! Schon manches Mägdlein jung und
im-mer an? weh mir, es ist um dich ge-tan! weich' schnell von ihm zu-rück! sein er-ster Blick mit To-des-
War-nen an, und bald war es um sie ge-tan, nie kehr-te sie zu-rück; ein Op-fer ward sie sei-ner

Chor.

Vcll.

cres.

arco *rit. 14 a tempo* *pizz.*

Cl. B.

cresc.

arco

string. il tempo

Fl. I. II.

Ob. I. II.

Cl. B. I. II.

Fag. I. II.

Hrn. F. I. II.

I. Viol.

II. Viol.

Br.

Emmy.

Chor.

Vcll.

C. - 3.

p

pp

pp

pp

pp

pp

pp

pizz.

schön tät ihm zu tief ins Au-ge seh'n, muß es mit bit-tern Qua-len und sei-nem Blut be-schmerz durch-zuck-te er dein frommes Herz; ach! laß da-durch dich war-nen, sonst wird er dich um-Lust; mit blut-ger Spur an Hals und Brust fand man den Leichnam wie-der; sie fuhr zur Höl-le

15 *rit.* *a tempo*

Gr. Fl. I. II. *pp* *fz*

Ob. I. II. *fz*

Cl. B. I. II. *p* *fz* *fz*

Fag. I. II. *I.* *fz* *fz*

Hrn. F. I. II. *fz* *fz*

I. Viol. *pp* *pp* *fz* *fz*

II. Viol. *pp* *pp* *fz* *fz*

Br. *pp* *fz* *fz*

Emmy. *p* *rit.* *a tempo*

zah - len, denn still und heimlich sag' ich's dir; der bleiche Mann ist ein Vam-pyr! Be-wahr' uns Gott auf
gar - nen, denn still und heimlich sag' ich's dir; der bleiche Mann ist ein Vam-pyr! Be-wahr' uns Gott auf
nie - der, nun geht sie sel-ber, glaubtes mir; her-um als grau - si-ger Vam-pyr! Be-wahr' uns Gott auf

Chor.

Vcll. *15 rit. a tempo* *fz* *fz*

C. - B. *arco* *fz* *fz*

Gr. Fl. I. II. *p*

Ob. I. II.

Cl. B. I. II. *p*

Fag. I. II. *p* *espr.*

Hrn. F. I. II.

I. *p* *pp*

Viol. II. *p* *pp*

Br. *p* *pp*

Emmy.

Er - den, ihm je-mals gleich zu wer - den.
 Er - den, ihm jemals gleich zu wer - den.
 Er - den, ihr jemals gleich zu wer - den.

Chor.

Sapran. *pp*
 Alt. *pp*

Denn still und heimlich sag' ich's dir, der bleiche Mann ist ein Vam-
 Denn still und heimlich sag' ich's dir, der bleiche Mann ist ein Vam-
 Nun geht sie sel-ber, glaubt es mir, her - um als grau-si-ger Vam-

Ten. *pp*
 Bass *pp*

Denn still und heimlich sag' ich's dir, der bleiche Mann ist ein Vam-
 Denn still und heimlich sag' ich's dir, der bleiche Mann ist ein Vam-
 Nun geht sie sel-ber, glaubt es mir, her - um als grau-si-ger Vam-

Vcll. *p* *pp* *pizz.* *pp*

C. - B. *p* *pp*

Gr. Fl. I. II. *f* *sf* *p* *pp*
 Ob. I. II. *f* *sf* *p*
 Cl. B. I. II. *f* *sf* *p* *pp*
 Fag. I. II. *sf* *p* *pp*
 Horn. F. I. II. *fz* *p* *pp*
 Viol. I. *fz* *fz* *p* *pp*
 Viol. II. *fz* *fz* *p* *pp*
 Br. *f* *fz* *p* *pp*
 Chor:
 pyr; be - wahr' uns Gott auf Er - den, ihm je - mals gleich zu wer - den.
 pyr; be - wahr' uns Gott auf Er - den, ihm je - mals gleich zu wer - den.
 pyr; be - wahr' uns Gott auf Er - den, ihm je - mals gleich zu wer - den.
 pyr; be - wahr' uns Gott auf Er - den, ihm je - mals gleich zu wer - den.
 pyr; be - wahr' uns Gott auf Er - den, ihm je - mals gleich zu wer - den.
 pyr; be - wahr' uns Gott auf Er - den, ihm je - mals gleich zu wer - den.
 pyr; be - wahr' uns Gott auf Er - den, ihm je - mals gleich zu wer - den.
 Viol. *fz* *fz* *p* *pp*
 Cl. - B. *fz* *fz* *p*
 Da/segno.

(Bühne verdunkelt sich während der Ballade immer mehr.)
 Drei Verse werden gesungen. Schon bei Schluß des 2^{ten} Verses ist die Gestalt Ruthvens ganz oben auf der Treppe sichtbar geworden. Während des 3^{ten} steigt er langsam bis zur Mitte der Treppe hinunter und sagt von dort aus sein:
 „Guten Abend.“

DIALOG

Die vorigen. Ruthven.

(Schon bei Schluß des zweiten Verses ist die Gestalt Ruthvens oben auf der Treppe sichtbar geworden.
Allmählich steigt er bis zur Hälfte etwas herunter.)

RUTHVEN (noch auf der Treppe). Guten Abend!

DIE MÄDCHEN (fahren mit einem Ausruf des Schreckens auseinander). Ha!

(Ruthven kommt ganz hinunter. Nach dem Aufschrei eine kleine, bange Pause.)

EMMY. Allmächtiger!

RUTHVEN. Ist John Perth nicht hier?

PERTH. Hier bin ich. Was ist zu Euren Diensten?

RUTHVEN. Du kennst mich wohl nicht mehr?

PERTH. Ach, seid ihr es, Mylord? Freilich kenne ich Euch. Ihr seid der Bruder unseres verstorbenen Herrn und jetzt Earl von Marsden. Seid herzlich willkommen auf Eurem Grund und Boden; wir glaubten Euch noch auf der Reise.

RUTHVEN. Auch kann ich nur wenige Stunden hier verweilen, ein Geschäft führte mich nach Davonaut. Ich hörte dort von deiner Tochter Hochzeit. Die treuen Dienste, welche du meinem Hause geleistet, erfordern meine Dankbarkeit. Ich will, daß die Hochzeit auf meine Kosten gefeiert werde und so glänzend als möglich. Betrachte den herrschaftlichen Keller heute als den deinigen.

ALLE (ausrufend). Das ist ein edler Herr! Bringt ihm ein Vivat! Hoch lebe unser gnädiger Herr! Hoch!

RUTHVEN (zu Perth). Laß sogleich den großen Saal erleuchten, dort will ich der Braut den Myrtenkranz ins Haar flechten.

(Der Chor zum größten Teil ab, ebenso Blunt, Green etc.)

EMMY. Also meinetwegen seid ihr gekommen, gnädiger Herr?

RUTHVEN. Ist das deine Tochter, John?

PERTH. Ja, gnäd'ger Herr, meine Tochter Emmy.

RUTHVEN. Freilich bin ich deinetwegen gekommen, schöne Emmy.

EMMY. Ach, so verzeiht, gnäd'ger Herr, daß ich vorhin bei Eurem Anblick so erschrocken bin, aber wir hatten gerade ein schauerliches Märchen erzählt, als Ihr so unvermutet zu uns kamt.

RUTHVEN (zieht einen Ring vom Finger). Hier nimm diesen Ring zur Vergütung des Schrecks, den ich dir verursacht habe. (Er steckt ihr den Ring an.)

EMMY. Wie gnäd'ger Herr, den kostbaren Ring, den schenkt Ihr mir?

RUTHVEN. Als Hochzeitsgast muß ich dir doch wohl ein Geschenk machen! Ich werde überdies für eine Ausstattung für dich Sorge tragen und wenn du willst, deinen künftigen Mann auf meinen Gütern anstellen

EMMY. Gnäd'ger Herr, soviel Güte —

RUTHVEN (zu einigen vom Chor Zurückgebliebenen). Geht, liebe Leute, bringt den Saal in Ordnung.

RUTHVEN (zu Perth). Ich werde mich indes mit der Braut über die künftige Versorgung beraten. Wenn alles in Ordnung ist, laß mich rufen, daß ich den Tanz mit der schönen Emmy eröffne.

ALLE (gehen bis auf Emmy und Lord Ruthven ab).

EMMY. Ach, gnäd'ger Herr, wodurch habe ich soviel Güte verdient?

RUTHVEN. Durch deine Schönheit, liebe Emmy, die mich bei dem ersten Anblick so sehr für dich einnahm, durch deine Liebenswürdigkeit, die mich immermehr und mehr zu dir hinzieht.

No 13. Terzett.

Emmy, Ruthven, Georg.

Andante quasi Allegretto.

Große Flöten.
I. II.

Oboen.
I. II.

Clarinetten in A.
I. II.

Fagotte.
I. II.

Hörner in D.
I. II.

Posaunen.
I. II. III.

Andante quasi Allegretto.

Violine I.

Violine II.

Bratsche.

Emmy.
Emmy.
Ihr wollt mich nur be-schämen, so eitel bin ich nicht, um für Ernstes anzu-nehmen, was Euer Mund nur

Georg.
Gleich bei den ersten Noten erscheint Georg im Hintergrund, bleibt aber beobachtend stehen, als er Ruthven mit Emmy zusammen sieht.

Ruthven.

Violoncell.

Contra-Baß.

Gr. Fl. I. II.

Ob. I. II.

Cl. A. I. II.

Fag. I. II.

Hrn. D. I. II.

Pos. I. II. III.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Emmy.

spricht.

Georg.

Ruthven.

Ruth.

Nein, liebe süße Klei-ne, glaub mir, ich scherze nicht; dei-ne Schönheit ist's al-lei-ne, die so mein Herz besticht,

Kell.

C-B.

16

Gr. Fl. I. II. *pp*

Ob. I. II. *I. Solo pp*

Cl. A. I. II. *breit pp*

Fag. I. II.

Hrn. D. I. II.

Pos. I. II. III.

Viol. I. *breit*

Viol. II. *breit*

Br. *breit*

Emmy.

Georg. *(für sich)*
O Gott, was muß ich sehen! die sind ja sehr ver-

Ruth. deine Schönheit ist sal-lei - ne, die so mein Herz be-sticht.

Vcll. *breit*

C.-B.

dolce

Gr. Fl. I. II.

Ob. I. II.

Cl. A I. II.

Fag. I. II.

Hr. D. I. II.

Pos. I. II. III.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Emmy.

Georg.

traut, darf ich meinen Augen trauen, ist denn das nicht meine Braut?

Ruth.

Ruthen (ohne Emmy zu berühren)
Wel - che Mon - ne, son - der -

Vcll.

C. - B.

p

pp

Viol. I. *Viol. I.*

Viol. II. *Viol. II.*

Br. *Br.*

Ruth. *Ruth.*

Vcll. *Vcll.*

C.-B. *C.-B.*

glei-chen, sanft die Wan-ge dir zu streichen, dir die wei-che Hand zu drücken, lie - bend dir in's Aug zu

[illegible]

Gr. Fl. I. II.

Cl. A. I. II.

Fag. I. II.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Ruth.

Op-fer wollt' ich bringen, gönntest du mir die-se Lust, ach, welchein Op-fer wollt' ich bringen, gönntest

Vcll.

C.-B.

Gr. Fl. I. II.

Ob. I. II.

Cl. A. I. II.

Fag. I. II.

Hrn. L. I. II.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Emmy.

(ihm sanft abwehrend) 17

Ihr wollt mich nur be-schä-men, so er-teil bin ich nicht, um für Ernstes an-zu-

(näher zu Emmy)

Ruth.

du — mir die — — se Lust.

Vcll.

C.-B.

Un poco più mosso.

Gr. Fl. I. II. *p*

Ob. I. II. *f*

Cl. A. I. II.

Fag. I. II.

Hrn. I. II. *mf*

Pos. I. II. III.

Un poco più mosso.

Viol. I. *f*

Viol. II. *f*

Br. *f*

(Ruthven faßt hier Emmys Hand)

Emmy. *neh-men, was Euer Mund nur spricht.*

Georg. *Verdammt, was muß ich se-hen, jetzt drücktet ihr die Hand, und sie läßt es auch ge-*

Vcll. *f*

C.-B. *f*

A. 7860 F.

18

Or. Fl. I. II. *f*

Ob. I. II. *f*

Cl. A. I. II. *f*

Fag. I. II. *f*

Hrn. D. I. II.

Pos. I. II. III.

Viol. I. *f*

Viol. II. *f*

Br. *f*

(Emmy macht sich von Ruthven los und stellt sich ihm gegenüber)

Emmy. *f*

Ihr sucht — mein Glück zu grün-den, das se-he ich wohl ein, ach, ich kann nicht Wor-te

Georg. *f*

mant, das ist ja ganz scharmant.

Ruth. *f*

gel-ten, ist das nicht grausam? Sprich!

Vcll. *f*

C.-B. *f*

Ob. I. II. *p*

Viol. I. *p*

Viol. II. *p*

Br. *p*

Emmy. *p*
fin - den, Euch mei - nen Dank zu weihn, ach, ich kann nicht Wor - te fin - den, Euch mei - nen Dank, mei - nen Dank zu

Ruth. *dringender*
Du — kannst für mein Be - stre - ben den schönsten Lohn — mir

Vcll. *p*

C. - B. *p*

Viol. I. *pp* *Un poco ritenuto.*

Viol. II. *pp*

Br. *pp*

Emmy. *pp*
weihn! Wie? Ein Kuß?

Georg. *(Georg in höchster Aufregung näher auf die Stufen, tretend)*
Ein Kuß? Was muß ich hören, er will sie

Ruth. *pp*
ge - ben, ein einz - ger Kuß - von dir gilt mehr als Kro - nen mir!

Vcll. *pp*

C. - B. *p*

*Andante.**a tempo*

Gr. Fl. I. II. *ppp*

Ob. I. II. *ppp*

Cl. A I. II. *ppp*

Fag. I. II. *ppp*

Hrn. D. I. II. *ppp*

Viol. I. *Andante*

Viol. II. *Andante*

Br. *Andante*

Emmy. *Wie? Ein Kuß? ein Kuß? ein Kuß? ein Kuß! Ihr wollt mich nur be -*

Georg. *küs-sen, was?*

Vcll.

C. - B.

19

Gr. Fl. I. II.

Ob. I. II.

Cl. A I. II.

Fag. I. II.

Hrn. D. I. II.

Emmy. *schä - men, so ei - tel bin ich nicht, um für Ernstes an - zu - neh - men, was Eu - er Mund nur*

Vcll.

C. - B.

19

Gr. Fl. I. II. *cresc.*
 Ob. I. II. *p cresc.*
 Cl. A. I. II.
 Fag. I. II. *p cresc.*
 Horn D. I. II. *p*
 Pos. I. II. III.
 Viol. I. *cresc.*
 Viol. II. *cresc.*
 Br. *cresc.*
 Ruth.
 Klei-ne, glaub' mir, ich scher - - ze nicht, dei-ne Schön - - heit ist's al-lei - - ne, die
 Vcll.
 C. B.

molto ritard.

20

Gr. Fl.
I. II. *a2* *f* *p* *pp*

Ob.
I. II.

Cl. A.
I. II. *pp*

Fag.
I. II. *f* *p*

Hrn. D.
I. II. *a2* *f* *p* *pp*

Pos.
I. II. III.

Viol. I. *3* *f* *p* *molto ritard.*

Viol. II. *3* *f* *p*

Br. *3* *f* *p*

Ruth. *so, die so — mein Herz be-sticht. (er küßt sie)*

Vcll. *6* *f* *p*

C. - B. *f* *p*

Für den Dirigenten:
Diese Saxofone in Flöten und Clarinetten dürfen am großen Ritard.
nicht teilnehmen, sondern sollen immer gleich schnell und zitternd sein.
Trotzdem verlangsamt sich die Stelle sehr.

Allegro. (♩=88)

Gr. Fl. I. II.

Ob. I. II.

Cl. A. I. II.

Fag. I. II.

Hrn. D. I. II.

Pos. I. II. III.

Allegro. (♩=88)

Viol. I.

Viol. II.

Bn

Ruth.

Ruthven (für sich)

Bei Eintritt des Allegro Ruthven heftig So, jetzt ist sie mir ver - - fal - len und das nach links. Georg steigt ganz herab von den Stufen, aber immer noch im Hintergrunde. Emmy rechts.

Vcll.

C. B.

Gr. Fl. I. II. *ff* *p*
 Ob. I. II. *ff* *p*
 Cl. A. I. II. *ff*
 Fag. I. II. *ff* *p*
 Horn. D. I. II. *ff*
 Pos. I. II. III. *ff*
 Viol. I. *ff* *p*
 Viol. II. *ff* *p*
 Br. *ff* *p*
 Emmy. *Emmy.*
 Georg. *Georg.*
 Ruth. *(lacht)*
 Vcll. *ff* *p*
 C. - B. *ff*

Sol-chen Her-ren zu ge-fal-len,
 Wie, sie läßt sich das ge-
 Ziel ist nicht mehr weit, Ha-ha! jetzt ist sie mir ver-

[illegible]

I. **21**

Gr. Fl.
I. II.

Ob.
I. II.

Cl. A.
I. II.

Fag.
I. II.

Hrn. D.
I. II.

Pos.
I. II. III.

21

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Emmy.
das nicht ei - tel ma - chen, soll mich das nicht ei - - tel ma - chen, soll mich

Georg.
das nicht ra - send ma - chen? Ha! das geht — zu weit, ha! das

Ruth.
Ha! jetzt ist sie mir ver - fal - len! Ja, das Ziel ist nicht mehr weit, ha, die

Vcll.

C.-B.

Gr. Fl. I. II. *22*

Ob. I. II.

Cl. A. I. II.

Fag. I. II.

Hrn. D. I. II.

Pos. I. II. III.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Emmy.
das nicht ei - tel ma - - chen.²

Georg.
geht zu weit, soll mich das nicht ra - send ma - chen!

Ruth.
Höl - le hör ich la - chen!

Vcll.

C. - B.

Gr. Fl. I. II.

Hrn. II. I. II.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Georg. *(Georg tritt hervor)* *(laut)*
Gu-ten A - - bend.

Ruth. Ei, sieh da, der Bräu-ti-

Vcll.

C.-B.

22

Ob. I. II.

Fag. I. II.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Emmy. *(etwas pikiert)*
Kommst du end-lich auch zum Feste? Un-ser

Georg. *(mit Beziehung)*
mei-ne Be-ste! Ja! Zeit war's, daß ich kam.

Ruth. *ganz!*

Vcll.

C.-B.

22

Viol. I. *tr*

Viol. II. *tr*

Br.

Emmy.

neu - er Herr will dich hier zum Güts-ver-wal-ter ma-chen -

Georg.

Ja, das merk' ich, schö-ne Sa-chen, und zum Ei-gen-tü-mer

Vcll.

C.-B.

Ob. I. II.

Cl. A. I. II.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Emmy.

Ei - - fer - sucht, am er-sten Ta-ge.²

Georg.

sich. Ja, sie hat Recht, die al-te

Ruth. (für sich)

Ei - - fer - sucht, das ist zum La-chen, gu - ter Tropf, du dau - erst

Vcll.

C.-B.

23

gr. Fl. I. II. *p* *cresc.* *f* *cresc.*

Ob. I. II. *p* *cresc.* *f* *cresc.*

Cl. I. II. *p* *cresc.* *f* *cresc.*

Fag. I. II. *p* *cresc.* *f* *cresc.*

Hr. I. II. *p* *cresc.* *f* *cresc.*

Pos. I. II. III. *p* *cresc.* *f* *cresc.*

Viol. I. *p* *cresc.* *f* *cresc.*

Viol. II. *p* *cresc.* *f* *cresc.*

Br. *p* *cresc.* *f* *cresc.*

Henny. *Nun für-wahr, nun für-wahr, das kommt zu früh.*

Georg. *Sa-ge: Wei-ber, trau und Rat-zen nie! Ja, sie hat Recht, die al-te*

Ruthr. *mich, gu-ter Tropf.*

Celli. *p* *cresc.* *f* *cresc.*

C-B. *p* *cresc.* *f* *cresc.*

gr. Fl. I. II. *cresc.*
Ob. I. II.
Cl. I. II. *cresc.*
Fag. I. II.
Hr. I. II. *fp*
Pos. I. II. III.
Viol. I.
Viol. II.
Br.
Emmy
George
Arthur
Celli
C. B. *fp*

Sa-ge: Weibern trau und Katzen rie.
(laut zu Emmy)
Nun, ich ge-he, Lie-bes-leu-te sind am lieb-sten doch ab-

Andante.

molto ritard.

Tempo I.

(aber etwas breit,
mächtig!)

ritard.

Fl. I. II. *pp*

Cl. I. II. *pp*

Fag. I. II. *ff*

Hr. I. II. *pp*

Pos. I. II. III. *ff*

Viol. I. *pp*

Viol. II. *pp*

Br. *pp*

Ruthv. *dolce* (zu Emmy) *frei* *pp* *f* (für sich) *Ha!*

Cell. *pp*

C-B. *pp*

leir, nur vergiß nicht daß du heute mei-ne Tänzerin mußst sein.

Ob. I. II. *f*

Fag. I. II. *ff*

Hr. I. II. *ff*

Pos. I. II. III. *ff*

Viol. I. *ff*

Viol. II. *ff*

Br. *ff*

Ruthv. *f*

Cell. *ff*

C-B. *ff*

Wie mein Herz vor Freude bebet, nun ist das dritte Opfer mein! Die ihr mich unsichtbar um-schwebet,

24

kleine Flöten. Große Flöten.

kl. Fl. I. II. Ob. I. II. Cl. I. II. Fag. I. II. Hr. I. II. Pos. I. II. III. Viol. I. II. Br. Emmy Ruthv. Celli C.B.

ju - belt! ju - belt! Bald - wird sie eu - er sein.

(für sich) Mein

gesteigertes Tempo.

Cl. I. II. pp
Flg. I. II. pp
Hr. I. II. pp
Viol. I. p
Viol. II. p
Br. p
Emma. Herz — schwanke zwei — sachen Furcht und Lie — be, und mir — wird wohl — und weh zu —
Georg. Ha! wie bö — — ser Gei — ster Hauser, so un — heim — — lich wird mir zu
Ruth. Ha! wie mein Herz vor Freude be — — tet, nur ist das drit — te Op — fer
Celli. p
C. B. p

Fl. I. II. *Ob.* I. II. *Cl.* I. II. *Fag.* I. II. *Hr.* I. II. *Pos.* I. II. III.

Viol. I. *Viol.* II. *Br.* *Emmy.* *Georg.* *Ruthv.* *Celli.* *C.B.*

Emmy. Sinn, mit süß - ge - heim - nis - vol - lem Trie - be zieht es mich zu dem
Georg. Mut, mich ü - ber - läuft's mit kal - tem Grau - sen, Weh mir! Weh mir! das
Ruthv. mein! Die — ihr mich, die ihr mich un - sicht - bar um - schwe - bet, ju - belt, ju - belt!

25

dolce

Fl. I. II.

Ob. I. II.

Cl. I. II.

Fag. I. II.

Hr. I. II.

Pos. I. II.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Emmy.

Georg.

Ruth.

Celli.

C. B.

25

Fremd - ling hin. Mein Herz schwankt zwi - schen Furcht und Lie - be, und

er - ist nimmer gut! Ha! wie bö - ser Gel - ster Hau - - sen

bald wird sie ever sein! Ha! wie — mein Herz — vor Freude be - bet,

gr. Fl. I

Cl. A I

Fag. I

Viol. I

Viol. II

Br.

Emmy

Georg

Ruthv.

Celli

C. B.

mir wird wohl und weh zu Sinn, mit süß - - ge - heim - nis -
 so un - heim - lich ist mir zu Mut, mich ü - - ber - läuft's mit
 ha! wie — mein Herz — vor Freude be - bet, die ihr mich, die ihr mich

gr. Fl. I

Ob. I

Cl. A I

Fag. I

Viol. I

Viol. II

Br.

Emmy

Georg

Ruthv.

Celli

C. B.

vol - - lem Trie - be zieht es mich zu dem Fremds - ling hin, mit
 kal - tem Grau - sen, Weh - mir! weh - mir! das er - det nim - mer gut.
 un - sicht - bar um - schwe - bet, ju - - belt, ju - belt, bald wird sie ev - er sein! Ha, wie mein

26

gr. Fl.
I. II.

Ob.
I. II.

Cl.
I. II.

Fag.
I. II.

Hr.
I. II.

Pas.
I. II. III.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Emmy
süß - ge - heim - nis - vol - lem Frie - be zieht es mich, zieht es mich zu dem

Georg
Mich ü - ber - läuft's mit kal - tem Grau - sen; weh - mir! weh mir! das

Ruth.
Herz vor Freu - de be - bet, ju - belt, ju - belt! bald

Celli

C.B.

cresc.

cresc.

cresc.

dolce

cresc.

cresc.

cresc.

26

gr. Fl. I. II.

Ob. I. II.

Cl. I. II.

Fag. I. II.

Hr. I. II.

Pss. I. II.

Viol. I.

Viol. II.

Bs.

Emma.
Tremd - ling hin, mein Herz - schwankt zwi - schen Furcht — und Lie - be, und

Georg.
en - det nimmer gut. Wie bei bö - ser Gei - ster Hau - sen, so un - heim - lich ist

Ruth.
wird sie eu - er sein. Ha! wie mein Herz vor Freu - de be - bet!

Celli.

C. B.

27

gr. Fl. I. II. *f* *ff* *ff*
Ob. I. *f* *ff* *ff*
Cl. I. *f* *ff* *ff*
Fag. I. *f* *ff* *ff*
Hr. I. II. *f* *ff* *ff*
Pas. I. II. III.
Viol. I. *f* *ff* *ff*
Viol. II. *f* *ff* *ff*
Br. *f* *ff* *ff*
Ernst mir — wird wohl und weh zu Sinn, mit süß — — ge — heim — nis —
Georg mir zu Mut, ist mir — zu Mut, mich überläßt mit kaltem Grausen, mich ü — ber —
Ruth Die — ihr mich unsichtbar um — achnebet, ju — — belt! bald wird sie
Celli. *f* *ff* *ff*
C. B. *f* *ff* *ff*

28

gr. Fl. I. II. *cresc.* *f*

Ob. I. II. *cresc.* *f*

Cl. I. II. *cresc.* *f*

Fag. I. II. *cresc.* *f*

Hr. I. II. *cresc.* *f*

Pos. I. II.

Viol. I. *fz* *fz cresc.* *fz* *fz* *f* *get.* *ff*

Viol. II. *fz* *fz cresc.* *fz* *fz* *f* *ff*

Br. *fz* *fz cresc.* *fz* *fz* *f* *ff*

Emmy
vol - lem Frie - be zieht es mich zu dem Fremd - ling hin.

Georg
läuft's mit kal - tem Grau - sen, Weh mir! Weh mir! das en - det nim - mer gut.

Ruth. *fz* *vo*
eu - er seirz, bald wird sie eu - - - er seirz. (ab)

Celli *fz* *fz cresc.* *fz* *fz* *f*

C. B. *fz* *fz cresc.* *fz* *fz* *f*

gr. FL. I. II.

Ob. I. II.

CL. I. II.

Fag. I. II.

Hr. I. II.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Celli.

C. B.

This system contains measures 1 through 6 of a musical score. The instrumentation includes Grand Flute (I, II), Oboe (I, II), Clarinet (I, II), Bassoon (I, II), Horn (I, II), Violin (I, II), Trumpet (B), Cello, and Double Bass. The key signature is one sharp (F#). The music features a steady eighth-note accompaniment in the woodwinds and strings, with the violins playing a melodic line. A double bar line is present after measure 3.

gr. FL. I. II.

Ob. I. II.

CL. I. II.

Fag. I. II.

Hr. I. II.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Celli.

C. B.

This system contains measures 7 through 12 of the musical score. Measures 7-11 are marked with a forte (*f*) dynamic. In measure 12, the woodwinds and strings play a more active, rhythmic pattern. A double bar line is present after measure 6. The key signature remains one sharp (F#).

DIALOG

GEORGE. Er geht! Nun ist mir wieder wohl!

EMMY. Weißt du wohl, George, daß es gar nicht schön von dir ist, daß du heute so spät kommst.

GEORGE. So ist's recht, mach' du mir noch Vorwürfe! Aber das ist schön, daß du hier im Mondenschein mit fremden jungen gnäd'gen Herrn scharmierst, dir die Hand drücken, dich um den Leib fassen und am Ende gar küssen läßt? Nicht wahr, das ist schön?

EMMY. Ach, das war ja unser neuer gnäd'ger Herr! Und er will uns versorgen! (Sie zeigt den Ring an ihrem Finger.) Sieh nur den kostbaren Ring, den er mir schenkte. Er ist so gut, so liebeich, so herablassend, so —

GEORGE. Nun? Nur heraus damit: so schön, so liebenswürdig, daß ich nur ein Klotz gegen ihn bin.

EMMY. Wie du nun wieder bist. Ich bin ja bloß deinetwegen freundlich gegen ihn, damit er dich recht vorteilhaft anstellt.

GEORGE (ironisch). So? Meinetwegen! Glaubst du, ich habe nicht bemerkt, wie du ihn immer angesehen hast? (Er zeigt auf seine Pistole.) Siehst du die Pistole hier? Ich habe sie mitgenommen, weil man mir sagte, der Weg sei nicht sicher. (Verzweifelt ausbrechend.) Mit der schieß ich mich tot, wenn du ihn noch einmal so ansiehst.

EMMY. Sei doch nicht so wild, lieber George, er geht ja noch heute wieder fort und wer weiß, ob ich ihn jemals wiedersehe.

GEORGE. Ja, er muß noch heute zurück nach Davenaut, er soll unser Fräulein heiraten. Aber die ist nicht so wie du. Sie liebt den jungen Herrn Aubry und war nicht so freundlich gegen den jungen Earl. Mit Tränen hat sie ihren Vater gebeten, den gnäd'gen Herrn wieder abreisen zu lassen.

EMMY. Also dein Fräulein wird er heiraten?

GEORGE. Ja. (Wieder sehr eifersüchtig.) Dir ist's wohl nicht recht? Du könntest vielleicht selber noch eine gnäd'ge Frau werden, nicht wahr? Das ist doch dein höchster Wunsch! O ich Dummkopf! Um dir eine Freude zu machen, weil ich wußte, daß du es gern hast, wenn es recht vornehm bei unserer Hochzeit hergeht, bitte ich den gnäd'gen Herrn, hierher zu

kommen. Deine Freundlichkeit gegen ihn muß er aber schon geahnt haben; kaum sage ich ihm, daß es hier eine Hochzeit gibt, so springt er auf, läßt ein Pferd satteln, nimmt kaum Abschied von unserm alten Herrn und sprengt im Galopp hierher. Ich keuche hinterdrein, um die Freude zu haben, zuzusehen, wie er meine Braut küßt.

EDGAR AUBRY (kommt).

AUBRY. Guten Abend, George. Ist der Earl hier.

GEORGE. Ja, der gnäd'ge Herr ist im Tanzsaal.

AUBRY. Bitte ihn sogleich, zu mir zu kommen.

GEORGE. Ich gehe. (Ab durch den Eingang links unten vorne.)

EMMY. Ich gehe mit dir in den Tanzsaal. (Folgt ihm.)
(Aubry allein.)

AUBRY. Retten muß ich sie, und sei der Preis mein Leben! Können meine Bitten ihn nicht bewegen, von seinem Vorhaben abzustehen, so eile ich zum alten Laird zurück, breche den fürchterlichen Schwur, und entdecke ihm das schreckliche Geheimnis, möge daraus entstehen, was da wolle.

LORD RUTHVEN (kommt aus dem Eingang links unten vorne, wo George abging).

(Ruthven, Aubry)

RUTHVEN. Wie, Sir Aubry, Ihr hier.

AUBRY. Ja, überall hin werde ich dir folgen, alle deine Schritte bewachen, überall dich bitten und beschwören, den entsetzlichen Gedanken aufzugeben; überall dir drohend entgegentreten, dir mit Gewalt dein Opfer entreißen. Ruthven, ich liebe Malwina, ich werde von ihr wieder geliebt! Laß ab von ihr, morde nicht das Glück zweier Menschen. Hier beschwöre ich dich, weiche von ihr zurück, ich will zu dem Ewigen um Erbarmen für dich flehen — und das Bewußtsein dieser einzigen guten Tat wird wie ein rettender guter Engel für dich sprechen in der Stunde des ewigen Gerichts!

RUTHVEN. Verschwende nicht unnötige Worte. Mich treibt mein fürchterliches Schicksal. Zürne, tobe, rase gegen den ewigen Kreislauf der Natur! Kannst du ihn stillstehen heißen? Ha, auf meinen Knien würde ich dir danken! Laß ab von mir. (Er will abgehen, wendet sich. Bei den ersten Noten der folgenden Musik [Nr. 14] geht Aubry entschlossen zu ihm, hält ihn zurück.)

No 14. Große Scene.

Aubry-Ruthven.

Risolut. *Recit.* *im Tempo*

Flöten I. II.

Oboen I. II.

Clarineten I. II. in B.

Fagotte I. II.

in Es I. II.

Hörner in C III. IV.

Trompeten I. II. in C

Posaunen I. II. III.

Pauken.

Risolut. *Recit.* *im Tempo*

Violine I.

Violine II.

Bratsche.

Aubry.

Ruthven.

Celli.

Contra-Bass.

Wohl, du zwingst mich zum Ver-bre - chen, meiner Schwur - geß ich zu tre - chen, Gott im

Recit.

gr. Fl. I. I.

Ob. I. I.

Cl. I. I.

B. I. I.

Fag. I. I.

Es. I. I.

Hr. I. I.

C. I. I.

Tr. C. I. I.

Pbs. I. I.

Pk. I. I.

Recit.

Viol. I. I.

Viol. II. I.

Br. I. I.

Subry. I. I.

Celli I. I.

C. B. I. I.

Him-mel wird ver-zeihn! Kann ich es dadurch er-rei-chen, daß du von ihr mußt ent-reichen, ist die

28

*a tempo**Recit.*

gr. Fl. I & II
 Ob. I & II
 CL. I & II
 B
 Fag. I & II
 Es I & II
 Hr.
 C. III & IV
 Tr. C. I & II
 Pos. I & II
 Pk.

*a tempo**Recit.*

Viol. I & II
 Br.
 Aubey
 Ruthven.
 Celli
 C. B.

Sün - de ja nur klein!
Ruthven.
Strauch - le auf der Bahn des Rech-ten, du ver-fällst — den finstern

28

Andante. *Recit.* *Andante im Tempo.*

Viol. I. *p* *sp* *cresc.*

Viol. II. *p* *sp* *cresc.*

Br. *p* *sp* *cresc.*

Ruthy.
Mächtern, scheint der Fehltritt auch nicht groß, bist du ein - mal erst ge - wonnen, en - ger stets wirst du um -

Celli *sp*

C. B. *sp*

Recit.

Viol. I. *f*

Viol. II. *f*

Br. *f*

Suby.
Gern will ich für mein Ver - schulden martervolle Stra - fe

Ruthy.
spinnen, und die Web - le läßt nicht los!

Celli *f* *sp*

C. B. *f* *sp*

Fag. II
Pcs. I. II.
Viol. I.
Viol. II.
Br.
Subry
Celli
C. B.

dulder, was kann ster-geres ge-schehn? Gibt es grö-ßeres Ver-der-ben, als die Lieb-ge-lieb-te

fz *sf* *cresc.* *sf* *cresc.* *f* *fz* *fz*

Recit. *Risoluto.*

gr. Fl. I. II.
Ob. I. II.
Fag. I.
Hr. III. IV.
Viol. I.
Viol. II.
Br.
Subry
Ruthr.
Celli
C. B.

(er sinkt verzweifelt am Tisch rechts nieder und verbleibt in dieser Stellung)

ster-ben, und so größ-lich sterben sehn!

Meinst du? Na, ver-such' es nur, und mit Schaw - - dern wirst du

fz *fz* *fz* *fz* *f* *p* *pp* *p* *pp* *p* *pp* *p*

Recit.

Ob. I. II.

Fag. I.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Ruthv.

Celli.

C. B.

p

p

p

p

p

sehr, was noch Her - geschehn ge - schehn. Glaubst du, daß mich die Natur zu dem schreck - li - chen Be -

Recit.

Moderato, ma non troppo.

30

Pos. I. II. III.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Ruthv.

Celli.

C. B.

sf

sf

fp

fp

p

sf

fp

ruf schon bei der Geburt er - schuf? Geh denn hin, ver - ra - te mich! Schuld des Mein - eids lad' auf dich, um mit

Più mosso.

Fag. I. & II. *p*
 Viol. I. *p*
 Viol. II. *p*
 Br. *p*
 Ruthv. *p*
 Celli. *p*
 C. B. *p*

sü - - - sem Trium - phie - ren die Ge - lieb - - te heimzu - füh - ren, werde

*string. il tempo**Recit.*

Ob. I. & II.
 Fag. I. & II. *cresc.*
 Viol. I. *cresc.*
 Viol. II. *cresc.*
 Br. *cresc.*
 Ruthv. *cresc.*
 Celli. *cresc.*
 C. B. *cresc.*

fp *fp* *fp* *fp* *fp* *fp*

Gat - te, Va - ter dann, und ein hoch - be - glück - ter Mann, doch es naht — die Zeit her-

Andante.

Ob. I. II. *p* *f* *a2*

Cl. I. II. *p* *f*

Fag. I. II. *p* *f*

Viol. I. *p* *f*

Viol. II. *p* *f*

Br. *p* *f*

Ruthv. *an, wo bei tausend Schlangenbissen dir die Seele wird entrissen, vor den Richter bang und schwer tritt sie, und der*

Celli. *p* *f*

C. B. *p* *f*

Ob. I. II. *a2* *31* *p*

Cl. I. II. *p*

Fag. I. II. *p*

Es. I. II. *mf* *cresc.*

Hr. *mf* *cresc.*

C. III. IV. *p*

Pbs. I. II. III. *mf* *f* *p* *pp*

Viol. I. *p*

Viol. II. *p*

Br. *p*

Ruthv. *Strenge spricht: Reue sühnet Meineid nicht, kehre du zurück mit Graus in das kaum verlass-ne*

Celli. *p*

C. B. *p*

im Tempo *Recit.**im Tempo*

gr. FL. I. II. *f*

Ob. I. II. *f*

Cl. B. I. II. *f*

Fag. I. II. *f*

Es. I. II. *f*

Hr. *f*

C. III. IV. *f*

Tr. I. II. *f*

Pos. I. II. III. *f*

Pk. *f*

im Tempo *Recit.**im Tempo*

Viol. I. *f*

Viol. II. *f*

Br. *f*

Ruhr. *f*

Celli *f*

C. B. *f*

Le - ben hast du ge - schmeckt: was durch dich lebt, ist durch dich ver - loren! der Gat - tin, der

Ob. I. II. *a 2* *cresc.*

Fag. I. II. *cresc.*

Viol. I. *cresc.*

Viol. II. *cresc.*

Br. *cresc.*

Ruthv. *Soh - ne, der Töchter Blut, es stil - let zu - erst dei - ne scheuß - li - che Wut, und vor ih - rem*

Celli *cresc.*

C. B. *cresc.*

32 *a 2*

gr. Fl. I. II. *a 2*

Ob. I. II. *a 2*

Cl. B. I. II. *a 2*

Fag. I. II. *a 2*

K. I. II. *a 2*

Hr. *cresc.*

C. III. *a 2*

Pbs. I. II. III. *a 2*

Viol. I. *a 2*

Viol. II. *a 2*

Br. *a 2*

Ruthv. *En - de er - ken - nen sie dich, und flu - chen dir, und verfluchen sich!* *(wild verzweifelte Bewegung Ruthvons)*

Celli *a 2*

C. B. *a 2*

[illegible]

gr. Fl. I. II.

Ob. I. II.

Fag. I. II.

Hr. I. II.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Ruth.

Celli.

C. B.

Er - den das Teu - er - ste war, ein lieb - li - ches Mäd - chen mit loh - ki - gem Haar, schmiegt

gr. Fl. I. II. *pp*
 Ob. I. II. *pp*
 Fag. I. II. *pp*
 Es. II. *pp*
 Hr. *pp*
 C. III. *pp*
 Viol. I. *pp*
 Viol. II. *pp*
 Br. *pp*
 Ruthv.
 Celli *pp*
 C. B.

bit - tend die klei - nen Händchen um dich, die Trä - nen ins hel-le Auglein ihr

gr. Fl. I. II. *pp*
 Ob. I. II. *pp*
 Cl. B. I. II. *pp*
 Fag. I. II. *pp*
 Hr. III. *pp*
 C. III. *pp*
 Viol. I.
 Viol. II.
 Br.
 Ruthv.
 Celli
 C. B.

tre - - ren. Sie lallet: „Vater, ver-schone mich, ich will, auf Er-den für dich

33

stringendo il tempo un poco

gr. Fl.
I. II.
Ob.
I. II.
Cl.
B. I. II.
Fag.
I. II.
Es.
I. II.
Hr.
C.
III. IV.
Trp.
I. II.
Pbs.
I. II.
III.
Pk.

p
cresc.
p
pp
cresc.

stringendo il tempo un poco

Viol. I.
Viol. II.
Br.
Ruth.
Cell.
C. B.

p
cresc.
p
cresc.
p
cresc.

be - ten!" Du siehst ihr ins unschuldig fromme Gesicht, du möcht-test gern schonen, und kannst es doch nicht.

33

*Furioso.**Recit.*

gr. Fl. I. II.

Ob. I. II.

Cl. B. I. II.

Fag. I. II.

Es. I. II.

Hr.

C. III. IV.

Trp. I. II.

Pss. I. II. III.

Pk.

*Furioso.**Recit.*

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Ruth.

Celli.

C. B.

(wild)

Es reizt dich der Teu-fel,

es treibt dich die Wut,

du mußt es sa-ge-n, das teure

im Tempo **34 Recit.**

gr. Fl. I. II. *ff*

Ob. I. II. *ff*

Cl. I. II. *ff*

Fag. I. II. *ff*

Es. I. II.

Hr. *ff*

Trp. I. II.

Pos. I. II. III. *ff*

Pk.

[illegible]

Andante.

35 Recit.

Ob. I. II.
Cl. I. II.
Fag. I. II.
H. I. II.
Tr. I. II.
Viol. I.
Viol. II.
Br.
Ruthv.
Celli.
C. B.

engelreiu, und der Verdammte bist du allein!
(Ruthv. erhebt sich vom Tische und starrt Aulverer ins Gesicht)
Du starrest? du stehst entschert vor mir?

Risoluto.

gr. Fl. I. II.

Ob. I. II.

Cl. I. II.

B. I. II.

Fag. I. II.

Es. I. II.

Hr. I. II.

C. III. IV.

Trp. I. II.

C. I. II.

Pos. I. II. III.

Pk.

Risoluto.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Ruthv.

Celli.

C. B.

(lacht)

(langsam, eindringlich)

Ha ha! Ich zeichne-te nach der Na-tur, mei-ne eigne Geschichte erzählte ich dir! Jetzt geh' hin! Geh'

gr. Fl. I. II. *a 2* *Recit.* *Allegro.* *a 2*

Ob. I. II. *ff* *f* *cresc.*

Cl. I. II. *B.* *ff* *f* *cresc.*

Fag. I. II. *ff* *f* *cresc.*

Es. I. II. *ff* *f* *cresc.*

Hr. *ff* *f* *cresc.*

C. III. IV. *ff* *f* *cresc.*

Trp. I. II. *in C*

Pbs. I. II. III. *ff* *f* *in C und G*

Pk. *f*

Viol. I. *ff* *f* *cresc.*

Viol. II. *ff* *f* *cresc.*

Br. *ff* *f* *cresc.*

Ruthv. *hin! Geh hin! und brich deinen Schmutz! (ab)*

Celli. *ff* *f*

C. B. *ff* *f*

36

a tempo **37 ritard.**

gr. Fl.
I. II.
f

Ob.
I. II.
f

Cl.
I. II.
f

B.
f

Fag.
I.
f

Es.
I.
f

Hr.
I.
f

Trp.
I.
f

Tbn.
I.
f

Pos.
I.
f

Pk.
f

pp
mf capress.

[illegible]

Aubry

Andantino. (♩ = 88)

Andantino. ($\text{♩} = 88$)

dolce

Flöten I. II.

Oboen I. II.

Clarinetten I. II.
in B

Fagotte I. II.

Hörner in Es I. II.

Violine I. *mit Dämpfer*

Violine II. *mit Dämpfer*

Bratsche. *mit Dämpfer*

Aubry.

Celli.

Contra-Bass.

38

gr. Fl. I. II.

Cl. I. II.

B. I. II.

Fag. I. II.

Hr. I. II.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Hübner

Wie ein schöner Frühlings-mor-gen lag das Le-berz sonst vor

pp

con espressione

pp

pp

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Aubry

mir, all — mein Wünschen, all — mein Sorgen war ein heit-ter Blick von ihr. Nur und

Celli

C. B.

gefällt

CL. I.

B. I.

Hr. I.

Es. II.

pp

p dolce

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Aubry

Wald schien nur zu le - ben, um ihr Bild zu-rück zu ge - ben und mit sü-ßem Lau-ber-klin-gen nur von

Celli

C. B.

dolce

p

p

legato

Aubry
 ihr, von ihr zu sin - gen; Flur und Wald schien nur zu le - - ben, um ihr Bild zu - rück zu

Aubry
 ge - ben uns mit sü - ßem lau - ber - klin - gen nur von ihr; von ihr zu sin - gen, nur von

39

gr. Fl. I. II. *mf*
 Ob. I. II. *pp*
 Cl. B. I. II. *p*
 Fag. I. II. *p*
 Hr. I. II. *pp*
 Viol. I. *pp*
 Viol. II. *pp*
 Br. *pp*
 Aubry
 Cello *pp*
 C. B.

ihr, von ihr zu sin-gen. Denn ihr Strahlitz wunder-hold lacht aus je - der Blu-me

gr. Fl. I. II.
 Ob. I. II. *mf*
 Cl. B. I. II.
 Fag. I. II.
 Hr. I. II. *pp*
 Viol. I. *pp*
 Viol. II. *pp*
 Br. *pp*
 Aubry
 Cello *pp*
 C. B.

mir, aus der Abendröte Gold, aus der Ster-ne-Glanz-re-vier, denn ihr Strahlitz wunder-

CL. I.
 B. II.
 Fag. I.
 Hr.
 Es.
 Viol. I.
 Viol. II.
 Br.
 Aubry
 Cello
 C. B.

holdt lacht aus je-der Blume mir, aus der Abendrö-te Gold, aus der Ster-ne Glanz - - re -

Ob.
 CL. I.
 B. II.
 Fag. I.
 Hr.
 Es. II.
 Viol. I.
 Viol. II.
 Br.
 Aubry
 Cello
 C. B.

vier: Sch, ihr Ant - litz nur - der hold, lacht aus je - der Blu - me mir.

40

gr. Fl. I. II.

Cl. B. I. II.

Fag. I. II.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Tuba

Cello

Double Bass

Male Voice

schlummert in - ter Ro - sen träum - te noch von ihr der Traum, träum - te noch von ihr - der

rall.

ff

pp

41

doice

gr. Fl.
I. II.

Ob.
I. II.

Cl. B.
I. II.

Fag.
I. II.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Hrby

Traum.

Celli

C. B.

[illegible]

Agitato. (♩ = 88)

gr. Fl. I. II.

Ob. I. II.

Cl. B. I. II.

Fag. I. II.

Hr. F. II.

Viol. I. *senza sord. arco*

Viol. II. *senza sord. arco*

Br. *senza sord. arco*

Aubry

Celli *arco*

C. B. *arco*

jetzt um-gibt mich dunk-le Nacht, ich ver-zweifel' an Got-tes Macht, Un-heil-bringende Dä-

mp fz p

gr. Fl. I. II.

Ob. I. II.

Cl. B. I. II.

Fag. I. II.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Aubry

Celli

C. B.

mo - nen, unheil-bringende Dä - mo - nen schei - nen die Schö - - pfung

gr. Fl. I. II. Ob. I. II. Cl. I. II. Fag. I. II. Viol. I. Viol. II. Br. Subr. Celli C. B.

nur zu be-woh-nen. Grin-send, grin-send hör' ich sie tri-um-

fz

gr. Fl. I. II. Ob. I. II. Cl. I. II. Fag. I. II. Hr. F. I. II. Viol. I. Viol. II. Br. Subr. Celli C. B.

phie-rer, zum Ver-der-ben muß es füh-rer, was ich auch be-ginneri wol-le, was ich auch be-gin-nen

fz

gr. Fl. I. II.
Ob. I. II.
Cl. B. I. II.
Fag. I. II.
Hr. F. I. II.
Viol. I.
Viol. II.
Br.
Aubry
Celli
C. B.

min-der Schreckeris - vol - le Wahn - sinn, Wahn - sinn, o-der Tod!

rit. *a tempo (energisch)* **44**

gr. Fl. I. II.
Ob. I. II.
Cl. B. I. II.
Fag. I. II.
Hr. F. I. II.
Viol. I.
Viol. II.
Br.
Aubry
Celli
C. B.

Wahn - sinn, Wahn - sinn, o - - der Tod!

This is a page from a musical score, likely for a symphony. The score is written for a large ensemble of instruments. The staves are arranged vertically, with the following instruments listed on the left:

- gr. Fl.* (Great Flute) - *f. II*
- Ob.* (Oboe) - *I. II*
- Cl.* (Clarinet) - *B. I. II*
- Fag.* (Bassoon) - *I. II*
- Hr.* (Horn) - *I. II*
- Viol. I* (Violin I)
- Viol. II* (Violin II)
- Br.* (Trumpet)
- Celli* (Cello)
- C. B.* (Double Bass)

The score includes various musical notations and dynamic markings:

- Dynamic markings:** *f* (forte), *ff* (fortissimo), *cresc.* (crescendo), and *a 2* (second ending).
- Articulation:** Slurs and accents are used to indicate phrasing and emphasis.
- Tempo/Character:** The tempo is marked as *Allegro* at the top left.

The page shows a section of the music where the instruments are playing in a coordinated manner, with some instruments having specific melodic lines and others providing harmonic support. The dynamic markings suggest a build-up in volume towards the end of the section.

gr. Fl.
I. II.

Ob.
I. II.

Cl.
I. II.

Fag.
I. II.

Hr.
I. II.

Viol. I.

Viol. II.

Viola

Cello

C. B.

Allegro

Quett.

Eine kurze Pause von etwa 4 Takten dieses Allegros, dann gleich weiter.

No 16. Duett.

393

Emmy, Ruthven

Andantino.

Flöten I. II.

Oboen I. II.

Clarinetten I. II.
in A

Fagotte I. II.

Contrafagott.

Hörner in A I. II.

Violine I. *con sordino*
pp

Violine II. *con sordino*
pp

Bratsche. *con sordino*
pp

Emmy.

Ruthven. *(Ruthven tritt mit Emmy,
die sich etwas sträubt, auf)*

Celli. *con sordino*

Contra-Bass *pizz. pp*
pp

Cl. A I. II.

Fag. I. II.

Ofag.

Hr. I. II.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Ruthv. *Ruthven. p f*
Lei-se dort zur fer-nen

Celli.

C. B. *arco f*
pp

Cfag.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Emmy.
gnäd'ger Herr; gnäd'ger Herr, man kömmt, ich glaube, -

Ruthv.
Lau - - be, wo wir un - gestör'ter sind. Nicht doch, lie - bes, sü - ses

Celli

C. B.

(crescendo)

(hier dem Sänger etwas nachgeben)

45

gr. Fl.
I. II.

Cl.
A I. II.

Fag.
I. II.

Cfag.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Emmy
ja, ja, man kömmt. Gnäd'ger Herr, ach nein, ich bitte, - Georg - wird mich im Saal ver.

Ruthv.
Kind! Fol - ge mir nur wen' - - ge Schritte

Celli

C. B.

pp

pp

pp

gr. Fl. I. II. *ppp*
Ob. I. II. *ppp*
Cl. I. II. *ppp*
Fag. I. II.
Fag.
Hr. I. II. *ppp*
Viol. I.
Viol. II.
Bc.
Emmy
Ruthv.
Celli.
C. B.

missen. —
Nein, ach teßt zurück mich ge - hen, gnäd'ger
Furcht - sam' Närrchen, laß dich küs - sen!

8

gr. Fl.
I. II.

Ob.
I. II.

Cl.
I. II.

Hr.
I. II.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Emma
Herr, ——— ach, schonet, schonet mein! Wür-de Georg ——— bei Euch mich se - hen, nimmer

Cell.

C. B.

8 46

gr. Fl.
I. II.

Ob.
I. II.

Cl.
I. II.

Cf. og.

Hr.
I. II.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Emmy
könnt' er mir ver - zei - hen.

Ruthv.
Soll ich, ach, noch länger kla - - gen,

Celli.

C. B.

Erag.
 Viol. I.
 Viol. II.
 Br.
 Ruthv.
 Cello
 C. B.

rührt dich meine Bit-te nicht? — Wird mir nie dein Su-ge sa-gen, daß für mich dein Her-zen

fp

Ob. I.
 Ob. II.
 Cl. I.
 Cl. II.
 Fag. I.
 Fag. II.
 Viol. I.
 Viol. II.
 Br.
 Emmy
 Ruthv.
 Cello
 C. B.

(für sich)
Ach, ich fühle, mit tau-send Banden hängt mein gan-zes Herz an ihm! Ach!

(für sich)
spricht? — Lari-ge hat sie wi-der-standen, doch sie weicht dem Un-ge-stüm! —

p
f
fp

gr. Fl. I. II. *p*

Cl. II. *p*

Fag. I. *p*

Viol. I. *p*

Viol. II. *p*

Br. *p*

Emmy *pp*
 Ach, ich fühle, mit tau-send Ban - den hängt mein gar - - - zes Herz an

Ruth *p*
 So komm doch!

Cello *p*

C. B. *p*

47

gr. Fl. I. II.

Fag. I. II.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Emmy *ilm.*

Ruth
 O komm - doch, komm doch, komm, mein süßes Le - ber!

Cello

C. B.

I. Solo.

gr. Fl.
I. II.

Ob.
I. II.

Cl.
I. II.

Fag.
I. II.

Cfag.

Hr.
I. II.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Emmy

Ruthv.

Celli.

C. B.

p

poco a poco cresc.

poco a poco cresc.

poco a poco cresc.

poco a poco cresc.

(halblaut)

Sei nen Bitten widerstreben, ich vermag es länger nicht.

Meiner Augen holdes Licht!

Nun, so komm noch wenige

pizz.

arco

poco a poco cresc.

poco a poco cresc.

etwas voran - - - - *sehr voran* - - - -

gr. Fl.
I. II.

Ob.
I. II.

Cl.
I. II.

Fag.
I. II.

Hr.
I. II.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Emmy
Nein, ach gnädiger Herr, ich bitte, gnädiger Herr! Ach, ich zittere! Ach, ich zittere!

Ruth.
Schritte, sü-ßes Mädchen, folge mir, o fol-ge mir, folge mir, - folge

Celli

C. B.

wieder im Takt *zurückhalten*

Fl. I. II. *pp*

Ob. I. II. *pp*

Cl. I. II.

Fag. I. II. *pp*

Cfag.

Hr. I. II.

Viol. I. *pp*

Viol. II. *pp*

Br.

Trmp. *pp*

Trbn. *pp*

Celli. *pp*

C. B. *pp*

Grausam ge-gen Euch? Ach

mir. Kannst du län - - ger grausam, grau - sam sein?

48

rit.

gr. Fl.
I. II. *pp* *cresc.* *f* *ff*

Ob.
I. II. *pp* *cresc.* *f* *ff*

Cl.
I. II. *pp* *cresc.* *f* *ff*

Fag.
I. II. *pp* *cresc.* *f* *ff*

Cfag. *pp* *ff*

Hr.
I. II. *pp* *ff*

Viol. I. *pp* *cresc.* *f* *ff* *rit.*

Viol. II. *pp* *cresc.* *f* *ff*

Br. *pp* *cresc.* *f* *ff*

Emmy *nein!* *Wohl,* *sei,* *ich fol - ge* *f*

Ruthv. *Fol - ge mir!* *rit.*

Celli. *pp* *cresc.* *f* *ff*

C. B. *f* *ff*

48

im Tempo. *Un poco più mosso.*

gr. Fl. I. II.

Ob. I. II.

Cl. M. I. II.

Fag. I. II.

Cfag.

Hr. I. II.

im Tempo *Un poco più mosso.*

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Emmy

dir!

(Er breitet die Arme aus,
Emmy stürzt an seine Brust)

Ruth.

Celli

C. B.

ff *f* *p* *pizz.*

Lei-se, leis' im Monden-schim-mer, still und

gr. Fl.
I. II.

Ob.
I. II.

Cl.
I. II.

Fag.
I. II.

Cfag.

Hr.
I. II.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Emmy
heim - - lich ziehn wir fort — nach dem süß-verschwieg - nen Ort.

Ruthr.
heim - - lich ziehn wir fort — nach dem süß-verschwieg - nen Ort.

Celli

C. B.

49

gr. Fl. I. II. *p*

Ob. I. II. *p*

Cl. I. II. *p*

Fag. I. II. *p*

Cfag. *p*

Hr. I. II. *p*

Viol. I. *p*

Viol. II. *p*

Br. *p*

Emmy
Du bist mein, ich dein für im - - mer, du bist mein, _____ ich dein für

Ruthv.
Du bist mein, ich dein für im - - mer, du bist mein, ich dein für

Celli. *p*

C. B.

49

gr. Fl. I. II.
Ob. I. II.
Cl. I. II.
Fag. I. II.
Cfag.
Hr. I. II.
Viol. I.
Viol. II.
Br.
Emmy
Ruth.
Celli.
C. B.

im - mer! Mond und Ster - - ne mö - gen lau - schen, wie wir Seel' um See - le
im - mer! Mond und Ster - ne mö - gen lau - schen, wie wir Seel' um

arco

stringendo il tempo

gr. Fl.
I. II.

Ob.
I. II.

Cl.
I. II.
A.

Fag.
I. II.

Cfag.

Hr.
I. II.
A.

stringendo il tempo

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Emmy
tau - schen, Mond und Ster - - ne mö - gen lau - schen, wie wir Seel' um Sec - le

Ruthr.
Sec - le tau - schen; Mond und Ster - ne mö - gen lau - schen wie wir Seel' um

Celli

C. B.

22 50 rit. - - - -

gr. Fl. I. II. *p*
Ob. I. II. *p*
Cl. I. II. *p*
Fag. I. II. *p*
Cfag.
Hr. I. II. *p*

Viol. I. *rit.*
Viol. II.
Br.
Emmy
Ruthr.
Celli.
C. B.

tau - schen, und in Lie - be uns - be - rau - schen, und in Lie - be und in Liebe uns be -
 See - le tau - schen, und in Lie - be uns - be - rau - schen, in Lie - be uns be -

50

Più allegro e sempre stringendo

gr. Fl. I. II. *p*

Ob. I. II. *p*

Cl. I. II. *p*

Fag. I. II. *p*

Cfag. *p*

Hr. I. II. *p*

Più allegro e sempre stringendo

Viol. I. *p*

Viol. II. *p*

Br. *p*

Emmy *rau - - - scherz.* *Du bist mein, du bist mein, ich dein für im - mer, Mond und*

Ruthv. *rau scherz.* *Du bist mein, du bist mein, ich dein für im - mer, Mond und*

Cello *p*

C. B. *p*

gr. Fl.
I. II.

Ob.
I. II.

Cl.
I. II.

Fag.
I. II.

Cfag.

Hr.
I. II.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Ermy
 Ster - ne mö - gen lau - - schen, wie wir Seel' um See - - le tau - - schen, und in

Ruthy
 Ster - ne mö - gen lau - - schen, wie wir Seel' um See - - le tau - - schen, und in

Celli
 (mit Ton)

C. B.
 (mit Ton)

breiter werden

8

gr Fl.
I. II. *cresc.* *f*

Ob.
I. II. *cresc.* *f*

Cl.
I. II. *cresc.* *f*

Fag.
I. II. *cresc.* *f*

Cfag. *f*

Hr.
I. II. *f*

breiter werden

Viol. I. *cresc.* *f*

Viol. II. *cresc.* *f*

Br. *cresc.* *f*

Emmy
Lie-be, und in Lie-be uns be-rau-schen und — in Lieb' — in Lie-be

Ruth
Lie-be, und in Lie-be uns be-rau-schen, und — in Lie-be uns be-rau-schen, in Lie-be

Cell. *cresc.* *f*

C.B. *cresc.* *f*

rit. 51 *a tempo (schnell).*

gr. Fl. I. II. *ff* *dim.*
Ob. I. II. *ff* *dim.*
Cl. I. II. *ff* *dim.*
Fag. I. II. *ff* *dim.*
Cfag.
Hr. I. II. *ff* *dim.*
Viol. I. *rit.* - - - *a tempo (schnell)* *ff* *dim.*
Viol. II. *ff* *dim.*
Br. *ff* *dim.*
Emmy *uns berau - schen.*
Ruth. *(er umfaßt sie ganz und drängt sie nach der Laube)*
uns berau - schen.
Celli *ff* *dim.*
C. B. 51 *ff* *dim.*

Meno.

gr. Fl.
I. II. *p*

Ob.
I. II. *p*

Cl.
A I. II. *p* *pp*

Korg.
I. II. *p* *pp*

Cfag.
p *pp*

Hr.
I. II. *p*

Meno.

Viol. I. *p* *pp*

Viol. II. *p* *pp*

Br.
p

Emmy

(Hier sind sie ganz in der Laube verschwunden)

Ruth

Celli *p* *pp* *pizz.*

C. B. *p* *pp* *pizz.*

DIALOG

Gleich, nachdem die letzten Töne des Duettes verklungen, treten auf:
Blunt, Scrop, Green, Gadshill
(Blunt zuerst).

BLUNT. Kommt hierher, hier sind wir ungestört.

SCROP. Im Saal ist's so heiß.

GREEN. Und solch ein Lärm, daß man nicht einmal in Ruhe trinken kann.

GADSHILL. Hier ist's angenehm kühl, und der klare Mondenschein —

BLUNT. Ach, Bruder die Welt ist so schön!

Hast du auch eine Flasche bei dir?

GADSHILL (zieht eine Flasche aus der Tasche). Das versteht sich!

SCROP (ebenso). Ich auch!

GREEN (ebenso). Ich auch!

BLUNT (ebenso). Siehst du, ich habe noch zwei in der Tasche; denn Trinken, Bruder, siehst du, Trinken, das ist: Trinken! Es gibt viel Annehmlichkeiten in der Welt, aber doch nur drei Hauptvergönungen.

GADSHILL (dumm). Ah, ich weiß schon, du meinst: Wein, Weiber und Gesang.

BLUNT. Du bist ein guter Christ, aber du hast's nicht getroffen. Siehst du, Bruder, das erste ist: Trinken! und das zweite ist: Trinken! und das dritte ist: Trinken!

ALLE (lachen).

BLUNT. Hahaha! Nicht wahr, ich habe recht? Denn seht: Singen? Singen ist gut, ich singe auch (er singt ein paar tiefe Töne), aber man kann doch nicht immer singen, man kriegt's satt. Und Weiber? O ja! o ja! — Aber — na, davon wollen wir nicht reden, das weiß ich und meine Suse am besten. Aber Trinken? Seht ihr, Trinken, das ist: Trinken!

ALLE DREI. Ja, Bruder, du hast recht, Bruder!

Folgt Trinklied.

Nº 17. Trinklied und Quintett mit Chor

Gadshill, Scrop, Green, Blunt, Suse

Virace

Flöten I. II.

Oboen I. II.

Clarinetten in C I. II.

Fagotte I. II.

Hörner in C I. II.

Trompeten in C I. II.

Pauken.

Vivace. (♩ = 132)

Violine I.

Violine II.

Bratsche.

James Gadshill.

Richard Scrop.

Robert Green.

Toms Blunt.

Cello & Bass.

1-4. Im

Cl. I. II. Fag. I. II. Hr. I. II. Trp. I. II.

Jarnes
Rich.
Robert
Toms

Vers 1. Im Herbst, da muß man trinken, das ist — die rechte Zeit, da
Vers 2. Im Win - ter muß man trinken, im Win - ter ist es kalt, da
Vers 3. Im Som - mer muß man trinken, im Som - mer ist es heiß, da
1. Herbst — da muß man trinken. 4. Im Früh - ling muß man trinken, da ist's — nicht heiß noch kalt, da
2. Win - - ter muß man trinken.
3. Som - - mer muß man trinken.
4. Früh - - ling muß man trinken.

52

Fag. I. II. Hr. I. II. Trp. I. II.

Jarnes
Rich.
Robert
Toms

reißt — uns ja der Traube Blut, und da - bei schmeckt der Wein so gut, im Herbst da muß man
wär - met uns der Traube Blut, und da - bei schmeckt der Wein so gut, im Win - ter, ja, da muß man
küh - - let uns der Traube Blut, und da - bei schmeckt der Wein so gut, im Som - - mer muß man
labt — uns erst der Traube Blut, da schmeckt der Wein erst doppelt gut, im Frühling muß man

Gr. Fl.
I. II.

Ob.
I. II.

Cl. C.
I. II.

Fag.
I. II.

Hr. C.
I. II.

Trp. C.
I. II.

Pk.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

James
trinken, ja im Herbst, da muß man trinken.

Rich.
trinken, trinken ja im Win - ter muß man trinken.

Robert
trinken, trinken trinken ja im Som - mer muß man trinken.

Thoms
trinken, trinken, trinken, im Früh - ling muß man trinken.

Cello
C. B.

Dasselbe Tempo (♩ = ♩)

53

Fl.
I. II.

Ob.
I. II.

Cl.
I. II.

Fag.
I. II.

Hr.
I. II.

Trp.
I. II.

Pk.

pp

Viol. I.

Viol. II.

Br.

James

Rich.

Robert

Torris.

Cello
"C. B."

Hier sitzen alle 4 am Tisch links. Tuck! Das ist ne

Tuck! Das ist ne

Tuck! Das ist ne

Tuck! Das ist ne

53

A. 360 F

gr. Fl. I. II. *a2* *f*

Ob. I. II. *f*

Cl. I. II. *f*

Fag. I. II. *f*

Hr. C. I. II. *f*

Trp. C. I. II. *f*

Pk. *f*

jedesmal, bei diesen 2 (mit + bezeichneten)
Achteln Aufstoßen der Becher auf den Tisch.

Viol. I. *fz*

Viol. II. *fz*

Br. *fz*

James
Fröh-lich-keit, alles schwimmt in Se-lig-keit, Tuck! Das ist 'ne Fröhlichkeit, alles schwimmt in Se-lig-

Rich.
Fröh-lich-keit, alles schwimmt in Se-lig-keit, Tuck! Das ist 'ne Fröhlichkeit, alles schwimmt in Se-lig-

Robert
Fröh-lich-keit, al-les schwimmt in Se-lig-keit, Tuck! Das ist 'ne Fröhlichkeit, alles schwimmt in Se-lig-

Tomis
Fröhlichkeit, al-les schwimmt in Se-lig-keit, Tuck! Das ist 'ne Fröhlichkeit, alles schwimmt in Se-lig-

Cello C. B.

54

gr. Fl.
I. II.

Ob.
I. II.

Cl.
I. II.

Fag.
I. II.

Hr.
I. II.

Trp.

Pk.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

James
keit, alles bricht in Tu-bel aus: so ist's recht beim Hochzeits-schmaus, al-les bricht in Tu-bel

Rich.
keit, alles bricht in Tu-bel aus: so ist's recht beim Hochzeits-schmaus, al-les bricht in Tu-bel

Robert
keit, al-les bricht in Tu-bel aus: so ist's recht beim Hochzeits-schmaus, al-les bricht in Tu-bel

Toms
keit, al-les bricht in Tu-bel aus: so ist's recht beim Hochzeits-schmaus, al-les bricht in Tu-bel

Cello
u. C. B.

54

gr. Fl.
I. II.

Ob.
I. II.

Cl.
C. I. II.

Fag.
I. II.

Hr.
C. I. II.

Trp.
C. I. II.

Pk.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

James
aus: *so* ist's recht beim Hoch-zeits-schmaus, Tuck! Das ist ne Fröh-lichkeit, alles schwimmt in Se-lig-

Rich
aus: *so* ist's recht beim Hoch-zeits-schmaus, Tuck! Das ist ne Fröh-lichkeit, alles schwimmt in Se-lig-

Robert
aus: *so* ist's recht beim Hoch-zeits-schmaus, Tuck! Das ist ne Fröh-lichkeit, alles schwimmt in Se-lig-

Toms
aus: *so* ist's recht beim Hoch-zeits-schmaus, Tuck! Das ist ne Fröh-lichkeit, alles schwimmt in Se-lig-

Cello
C. B.

gr. Fl.
I. II.

Ob.
I. II.

Cl.
C. I. II.

Fag.
I. II.

Hr.
C. I. II.

Trp.
C. I. II.

Pk.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

James
 heit, Tuck! Das ist 'ne Fröh-lichkeit, alles schwimmt in Se-lig-keit, Tuck!

Rich.
 heit, Tuck! Das ist 'ne Fröh-lichkeit, alles schwimmt in Se-lig-keit, Tuck!

Robert
 heit, Tuck! Das ist 'ne Fröh-lichkeit, alles schwimmt in Se-lig-keit, Tuck!

Tom.
 heit, Tuck! Das ist 'ne Fröh-lichkeit, alles schwimmt in Se-lig-keit Tuck!

Cellos
C. B.

*Un poco meno mosso. (♩ = 116)*Große Flöten
I. II.Oboen
I. II.Clarinetten in C.
I. II.Fagotte
I. II.Hörner in C.
I. II.Trompeten in C.
I. II.

Violine I.

Violine II.

Bratsche.

Suse.

Blunt.

Gadshill.

Scrop.

Green.

Chor.

Violoncell.

Contra-Baß.

(Kommt eilig gelaufen)

Suse (zu Blunt)

End - lich, Al - ter, find' ich dich.

Blunt (seelenvergnügt)

Su - se,

Juch!

(etwas breit) espr.

Gr. Fl. I. II. *pp*

Ob. I. II. *pp*

Cl. C. I. II. *pp*

Viol. I. *pp*

Viol. II. *pp*

Br. *pp*

Suse. *(keifend)*
Lan-ge, lang' schon hab' ich dich ge-

Blunt. ja der hier bin ich, Su-se, ja der hier bin ich.

Vcll. *Tempo I.* *pp*

C.-B. *pp*

Gr. Fl. I. II.

Ob. I. II.

Cl. C. I. II.

Fag. I. II.

Hrn. C. I. II.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Suse. sucht, nirgends kann-te ich dich fin-den, hab' ge-wet-tert, hab' ge-flucht! Gott ver-zeih' mir meine

Vcll.

C.-B.

immer pp

Gr. Fl. I. II.

Ob. I. II.

Cl. C. I. II.

Fag. I. II.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

(keifend)

Suse.

Sün-den! Hier; bei dei-nen Sauß-kum-pa-nen treffe ich dich end-lich an, o du ehr-er-goß-ner

Vcll.

C.-B.

56 *ruhig*

Gr. Fl. I. II.

Ob. I. II.

Cl. C. I. II.

Fag. I. II.

Hrn. C. I. II.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Suse.

Mann, gleich gehst du mit mir von dan-nen.

Blunt.

Blunt.

Lie-bes Weib-chen, sieh nicht scheel, ach ich

56 *ruhig espr.*

Voll.

C.-B.

allegro
allegro

Gr. Fl. I. II. *f*

Ob. I. II. *f*

Cl. C. I. II. *f*

Fag. I. II. *f*

Hrn. C. I. II. *f*

Viol. I. *p* *f*

Viol. II. *f*

Br. *f*

Suse. *tempo* *Schweigt!*

Blunt. *bin so kreuzfi-del!*

Fad. *f* *Frau, was schilt sie uns denn aus, heu-te ist ja Hoch-zeits-schmaus.*

Serop. *f* *Frau, was schilt sie uns denn aus, heu-te ist ja Hoch-zeits-schmaus.*

Green. *f* *Frau, was schilt sie uns denn aus, heu-te ist ja Hoch-zeits-schmaus.*

Vcll. *f*

C.-B. *f*

Viol. I. *p*

Viol. II. *fz*

Br. *fz*

Suse. *Schweigt! Eh' mir die Gäl-te schwillt; wollt ihr noch zu mucksen wa-gen, will ich je-dem von euch sa-gen, was er*

Vcll. *p*

C.-B. *fz*

57

Gr. Fl. *p*

I. II.

Ob. *p*

I. II.

Cl. C. *p*

I. II.

Hrn. C. *p*

I. II.

57

Viol. I. *p*

Viol. II. *p*

Br. *p*

Suse. *(zu Green)*
ist und was er gilt. Ro-ber't Green! Ihr seid be-kannt ü-ber-all im ganzen

Blunt. *(heimlich)*
O weh!

Vcll.

C.-B.

Gr. Fl. I. II.
 Ob. I. II.
 Cl. C. I. II.
 Fag. I. II.
 Horn. C. I. II.
 Viol. I.
 Viol. II.
 Br.
 Suse.
 Land als ein schlechter E - he - mann, der zu gern nur dann und wann mag nach an - dern Wei - ßern
 Vcll.
 C. - B.
fz
fz

Ob. I. II. *rit.*
 Fag. I. II.
 Viol. I.
 Viol. II.
 Br.
 (Der Sängerin nachgeben)
 Suse.
 se - hen, der zu - gern nur dann und wann mag nach an - dern Wei - ßern se - hen und zum Spiel und Wei - ne
 Vcll. *rit.*
 C. - B.

58

Gr. Fl. I. II.

Ob. I. II.

Cl. C. I. II.

Fag. I. II.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Suse. (Wiedergut im Takt) 58 (zu Blunt)

ge-hen und zum Spiel und Wei-ne ge-hen. Du Toms, du bist ein al-ter Narr,

Vcll.

C.-B.

Gr. Fl. I. II.

Ob. I. II.

Cl. C. I. II.

Fag. I. II.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Suse. der nichts ist und der nichts war, der nichts ist und der nichts war, als ein lü-der-li-cher

Vcll.

C.-B.

Fl. I. II.
 Ob. I. II.
 Horn. C. I. II.
 Viol. I.
 Viol. II.
 Br.
 Suse.
 Vcll.
 C.-B.

Säu-fer, Spie-ler, Schlem-mer, Wirts-haus-läu-fer, der nichts ist und der nichts war, als ein lä-der-li-cher

Fl. I. II.
 Ob. I. II.
 Viol. I.
 Viol. II.
 Br.
 Suse.
 Vcll.
 C.-B.

59
Säu-fer, Spie-ler, Schlem-mer, Wirts-haus-läu-fer, Spieler, Schlem-mer, Wirts-haus-läu-fer. Scrop,
 (zu Scrop)
 59

Gr. Fl. I. II.

Ob. I. II.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Suse. *(zu Gadshill)*
Scroph hier, Scroph hier ist im gleichen Fal-le. Euch, James Gadshill, Euch gebrichts an Ver-

Vcll.

C.-B.

Gr. Fl. I. II.

Ob. I. II.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Suse. *stan-de und kurz al-le, al-le, al-le, al-le, al-le, taugt ihr nichts, und kurz al-le, al-le,*

Vcll.

C.-B.

(Wieder etwas breit)

60

Gr. Fl. I. II.

Fag. I. II.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Suse.

al - le taugt ihr nichts. Ja ich sag euch, al - le

Blunt. (Wieder etwas breit)

Lie - be Su - se, kei - nen Streit, sieh, ich bin voll Se - lig - keit, lie - - be

Vcll.

C.-B.

Gr. Fl. I. II.

Fag. I. II.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Suse.

al - le, al - le, al - le taugt ihr nichts, ja ich sag euch, al - le, al - le, al - le, al - le taugt ihr

Blunt.

Su - se, kei - nen Streit, sieh, ich bin voll Se - lig -

Vcll.

C.-B.

Gr. Fl. I. II. *f*
 Ob. I. II. *f*
 Cl. C. I. II. *f*
 Fag. I. II. *f*
 Horn C. I. II. *f*
 Viol. I. *f*
 Viol. II. *f*
 Br. *f*
 Suse. nichts.
 Blunt. kei?
 Gad. *fz* Still! Nein bei Gott, das ist zu toll, (zu Blunt) sagt ihr, daß sie schwei-gen - soll, sagt ihr;
 Scrop. *fz* Still! Nein bei Gott, das ist zu toll, (zu Blunt) sagt ihr, daß sie schwei-gen soll, sagt ihr;
 Green. *fz* Still! Nein bei Gott, das ist zu toll, sagt ihr, daß sie schwei-gen soll, sagt ihr;
 Vcll. *f*
 C. - B. *f*

61

Gr. Fl. I. II.

Ob. I. II.

Cl. C. I. II.

Fag. I. II.

Hrn. C. I. II.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

61

Suse.

Wie? was war das? ich soll

Blunt.

laß uns doch in Ruh, trink ein-mal, ich bring' dir's zu!

Gad.

daß sie schweigen soll, sagt ihr, daß sie schwei-gen soll.

Scorp.

daß sie schweigen soll, sagt ihr, daß sie schwei-gen soll.

Green.

daß sie schweigen soll, sagt ihr, daß sie schwei-gen soll.

Vcll.

C.-B.

Gr. Fl. I. II.

Ob. I. II.

Cl. C. I. II.

Fag. I. II.

Hrn. C. I. II.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Suse.

Blunt.

Gad.

Scrop.

Green.

Vcll.

C.-B.

schweigen, ich soll schweigen?

Trink einmal! ich bring dir's

Ja, wir wol-len nichts mehr hö - - ren, ja, wir wol-len nichts mehr hö-ren.

Ja, wir wol-len nichts mehr hö - - ren, ja, wir wol-len nichts mehr hö-ren.

Ja, wir wol-len nichts mehr hö - - ren, ja, wir wol-len nichts mehr hö-ren.

Gr. Fl.
I. II.

Ob.
I. II.

Cl. C.
I. II.

Fag.
I. II.

Hrn. C.
I. II.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Suse.
Wer will mir den Mund ver-weh-ren?

Blunt.
zu!

Ad.
Ach, wir wollen nichts mehr hö-ren.

Scrap.
Ach, wir wollen nichts mehr hö-ren.

Green.
Ach, wir wollen nichts mehr hö-ren.

Vcll.

C.-B.

62

Ger. Fl.
I. II.

Ob.
I. II.

Clar.

Fag.
I. II.

Hrn. C.
I. II.

Viol. I.

Viol. II.

62

Br.

Suse.
(schreiend)
Nein, nein, nein, nein, jetzt will ich noch ärger schrein. *ff*
Nein, nein, nein,

Blunt.
Lie-be Su-se, laß uns doch in Ruh!

Gad.
hö-ren. *ff*
Still, stil-le soll sie sein.

Scrop.
hö-ren. *f*
Still jetzt, stil-le soll sie sein.

Green
hö-ren. *f*
Still jetzt, stil-le soll sie sein.

Vell.

C-B.

Gr. Fl. I. II.

Ob. I. II.

Cl. C. I. II.

Fag. I. II.

Hrn. C. I. II.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Suse.

Blunt.

Gad.

Scrp.

Green.

Vcll.

C.-B.

nein, nein, nein, nein, nein, nein, nein, nein, ich will nicht schweigen, wartet nur, ich will euch zeigen, daß ich reden kann und

Su-se!

Still jetzt! stil-le soll sie sein!

Still jetzt! stil-le soll sie sein!

Still jetzt! stil-le soll sie sein!

Gr. Fl. I. II.

Ob. I. II.

Cl. C. I. II.

Fag. I. II.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Suse. *(höhnisch)*
will- Hat euch, was ich sagt, ver-dros-sen? Nun wohl-an denn, euch zum Pas-sen fan-ge

Vcll.

C.-B.

63 *p*

Gr. Fl. I. II.

Ob. I. II.

Hrn. C. I. II.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Suse. 63
ich von vor-ne an. Nun wohl-an denn, euch zum Pas-sen fan-ge ich von vor-ne

Blunt. *(böse)* Su - se, laß uns doch in Ruh, *(schon wieder gemütlich)* trink ein - -

Vcll.

C.-B.

Gr. Fl. I. II.

Ob. I. II.

Cl. C. I. II.

Fag. I. II.

Hrn. C. I. II.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Suse.
an: Robert Green, Ihr seid be-kannt ü-ber-all im gan-zen Land als ein schlechter E-he-

Blunt.
mal, ich bring' dir's zu. (Der Chor beginnt sich anzusammeln.)

Gad.
O schweiget still!

Scrop.
O schweiget still!

Green.
O schweiget still!

Voll.

G.-B.

Gr. Fl. I. II. *p*
 Ob. I. II. *f*
 Cl. C. I. II. *f*
 Fag. I. II. *f*
 Horn. C. I. II. *p*
 Viol. I. *p*
 Viol. II. *p*
 Br. *p*
 Suse. *mann,* *der zu gern nur dann und wann mag nach andern Weibern sehen und zum Spiel und Wei-ne*
 Gad. *f* *Ist das Weib denn ganz von Sinnen!* *(zu Blunt)* *Nach - bar, spricht, was nun be -*
 Scrop. *f* *Ist das Weib denn ganz von Sinnen!* *(zu Blunt)* *Nach - bar, spricht, was nun be -*
 Green. *f* *Ist das Weib denn ganz von Sinnen!* *(zu Blunt)* *Nach - bar, spricht, was nun be -*
 Vcll. *p*
 C. - B. *p*

64 *p*

Gr. Fl. I. II.

Ob. I. II.

Cl. C. I. II.

Fag. I. II.

Hrn. C. I. II.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

64

Suse.
ge-hen. Du, Toms, bist ein al-ter Narr, der nichts ist und der nichts war, als ein lü-der-li-cher

Clad.
gin-nen, was nun be-gin-nen?

Scrop.
gin-nen, was nun be-gin-nen?

Green.
gin-nen, was nun be-gin-nen?

Vcll.

C.-B.

Ob.
I. II.

Fag.
I. II.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Suse.

Säu-fer, Spie-ler, Schlem-mer, Wirts-haus-läu-fer, der nichts ist und der nichts war, als ein lü-der-li-cher

Vcll.

C.-B.

Ob.
I. II.

Cl. C.
I. II.

Fag.
I. II.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Suse.

Säu-fer.

Scrop hier ist im glei-chen Fal-le, Euch, Gadshill, Euch ge-

Gad.

Ist das Weib denn ganz von Sin - - nen? Nach-bar sagt: Was nun be - -

Scrop.

Ist das Weib denn ganz von Sin nen? Was nun be - -

Green.

Ist das Weib denn ganz von Sin nen? Was nun be - -

Vcll.

C.-B.

65

Gr. Fl. I. II.

Ob. I. II.

Cl. C. I. II.

Fag. I. II.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

65

Suse.

brich's an Verstande!

und kurz al-le,

al-le taugt ihr nichts, al-le,

Blunt.

Macht's wie ich und bleibt in Ruh,

wird's zu arg, so lacht da-zu!

Ad.

gin - nen?

Scrop.

gin - nen?

Green.

gin - nen?

Vcll.

C. - B.

a2

Gr. Fl.
I. II. *f* *p* *f* *ff*

Ob.
I. II. *f* *f* *f* *ff*

Cl. C.
I. II. *fz* *ff*

Fag.
I. II. *fz* *ff*

Hrn. C.
I. II. *fz* *ff*

Viol. I. *ff*

Viol. II. *ff*

Br. *ff*

Suse.
al - le taugt ihr nichts, *al - le, al - le taugt ihr nichts.*

Blunt.
's ist ein lie - bes Weibchen doch! *Sto - ßet an, sie le - be hoch! sto - ßet*

Gad.
Ha, ha, ha, ha, ha, ha! *ha, ha, ha, ha, ha, ha, sto - ßet*

Scrop.
Ha, ha, ha, ha, ha, ha! *ha, ha, ha, ha, ha, ha, sto - ßet*

Green.
Ha, ha, ha, ha, ha, ha! *ha, ha, ha, ha, ha, ha, sto - ßet*

Vcll. *ff*

C. - B. *ff*

66

Op. Fl.
I. II.

Ob.
I. II.

Cl. C.
I. II.

Fag.
I. II.

Hrn. C.
I. II.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

66

Blunt.
an, sto-ßet an, sie le-be hoch! sto-ßet an, sto-ßet an, sie le-be hoch! sie le-be hoch!

Gad.
an, sto-ßet an, sie le-be hoch! sto-ßet an, sto-ßet an, sie le-be hoch! ha, ha, ha,

Scrop.
an, sto-ßet an, sie le-be hoch! sto-ßet an, sto-ßet an, sie le-be hoch! ha, ha, ha,

Green.
an, sto-ßet an, sie le-be hoch! sto-ßet an, sto-ßet an, sie le-be hoch! ha, ha, ha,

Sopran.

Alt.

Chor.
(Chor Kommt vollzählig herbei) Wel-ches Lär-men, was ist ge-

Tenor.

Bass.

Vcll.

C.-B.

Gr. Fl. I. II.
 Ob. I. II.
 Cl. C. I. II.
 Fag. I. II.
 Horn. C. I. II.
 Viol. I.
 Viol. II.
 Br.
 Blunt.
 Gad.
 Scrop.
 Green.
 Chori.
 Cell.
 C.-B.

f *fx* *fx* *fx* *fx*

sie le-be hoch! *sie le-be hoch!* (Blunt hebt Suse auf den Tisch)

ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha!

ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha!

ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha!

sche-hen, sa-get, was be-deu-tet das? *man kann ja kein Wort ver-ste-hen, ist es*

Gr. Fl. I. II. *32*

Ob. I. II. *32*

Cl. C. I. II.

Fag. I. II.

Hrn. C. I. II.

Viol. I.

Viol. II.

Bz.

Suse.

Blunt.

Gad.

Scrop.

Green.

Chor.

Vcll.

C.-B.

p

32

p

fz

sf

sf

sf

Ro-ber't Green, Ihr seid be-kann't, ü-ber-all im gan-zen Land als ein schlechter E-he-

Su-se! Su-se!

ha, ha, ha, ha, ha, ha,

ha, ha, ha, ha, ha, ha,

ha, ha, ha, ha, ha, ha,

Ernst denn o-der Spaß? Die-ses Schel-ten, die-ses La-chen, das ver-

Gr. Fl.
I. II.

Ob.
I. II.

Cl. C.
I. II.

Fag.
I. II.

Hrn. C.
I. II.

Viol. I.
Viol. II.

Br.

Suse.
mann, der zu gern nur dann und wann mag nach an- dern Weibern se- hen und zum Spiel und Weine ge- hen! Du, Toms,

Blunt.
laß uns doch in Ruh! lie - bes Weib - chen, sieh nicht scheel, ach ich

Gad.
ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha,

Scrop.
ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha,

Green.
ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha,

Chori.
wirrt uns al - le noch! die - ses Schel - ten, die - ses La - chen das ver-

Vcll.
C.-B.

67

Gr. Fl. I. II. *mf*

Ob. I. II. *mf*

Cl. C. I. II. *mf*

Fag. I. II. *mf*

Hrn. C. I. II. *mf*

Viol. I. *f*

Viol. II. *f*

Br. *f*

67

Suse. *bist ein al-ter Narr, der nichts ist und der nichts war, als ein lü-der-li-cher Säu-fer, Spieler, Schlemmer, Wirts haus-*

Blunt. *bin so kreuz-fi-del! Trinkeinmal, ich bring'dir's zu!*

Gad. *ha, ha, ha, ha! ha, ha, ha, ha, ha, ha,*

Scrop. *ha, ha, ha, ha! ha, ha, ha, ha, ha, ha,*

Green. *ha, ha, ha, ha! ha, ha, ha, ha, ha, ha,*

Chor. *wirrt uns al-le noch! die-ses Schel - - ten, dieses La - chen, das ver-*

Vcll. *f*

C.-B. *f*

Gr. Fl. I. II.

Ob. I. II.

Cl. C. I. II.

Fag. I. II.

Hrn. C. I. II.

Vi. I.

Vi. II.

Br.

Suse.

läu-fer, Spieler, Schlemmer, Wirtshaus-läufer. Scrophier ist im gleichen Fal-le. Euch, James

Blunt.

ich bring' dir's zu! trink einmal, ich bring' dir's zu,

Rad.

ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha,

Scrop.

ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha,

Green.

ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha,

Chor:

wirrt uns al-le noch. Wollt ihr uns denn rasend ma-chen.² Frau, so

Vcll.

C.-B.

Gr. Fl. I. II.

O. I. II.

Cl. C. I. II.

Fag. I. II.

Hrn. C. I. II.

Vi. I.

Vi. II.

Br.

Suse
Gadshill, Euch gebrichts an ver-stande und kurz al-le, al-le, al-le, al-le, al-le taugt ihr nichts, und kurz al-le, al-le,

Blunt.
ich bring' dir's zu. Trinke, trink' ein-mal,

Gad.
ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha,

Scrop.
ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha,

Green.
ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha,

Chor.
schweig' sie end-lich still! Wollt ihr uns denn ra - send ma-chen? Frau, so

Vclln.

C.-B.

Gr. Fl. I. II.

Ob. I. II.

Cl. C. I. II.

Fag. I. II.

Hrn. C. I. II.

Vi. I.

Vi. II.

Br.

Suse.

Blunt.

Gsch.

Serop.

Green.

Chor.

Kell.

C.-B.

al-le, al-le, al-le taugt ihr nichts, und kurz al-le, al-le, al-le, al-le, al-le taugt ihr nichts, und kurz al-le, al-le,

ich bring dir's zu! trinke ein-mal, ich bring' dir's zu,

ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha,

ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha,

ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha,

schweig'sie end-lich still! Wollt ihr uns denn ra-send ma-chen? Frau, so

68

Gr. Fl. I. II.

Ob. I. II.

Cl. C. I. II.

Fag. I. II.

Hrn. C. I. II.

VI. I.

VI. II.

Br.

Suse.

al-le, al-le, al-le, taugt ihr nichts, al-le, al-le taugt ihr nichts, al-le, al-le taugt ihr

Blunt.

ich bring' dir's zu, Sie le-be hoch!

(Suse wird von Blunt und Green auf die Schultern gehoben)

Gad.

ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha,

Scrop.

ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha,

Green.

ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha,

Chor:

schweig sie end-lich still, so schweig sie still,

Vcll.

C.-B.

Gr. Fl. I. II. *a2*

Ob. I. II.

Cl. C. I. II.

Fag. I. II.

Hrn. C. I. II.

Vi. I.

Vi. II.

Br.

Suse.
nichts, ja al-le, al-le, al-le, al-le, alle taugt ihr nichts!

Blunt.
Sie le-be hoch! Sie le-be hoch! (Als Blunt und Green Suse abtragen wollen, ertönt der erste Schuß.)

Gad.
ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha! Großer Tumult, Gekreis.

Scrop.
ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha! Parth tritt auf. (Der Schuß muß gleich nach dem letzten Akkord fallen.)

Green.
ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha!

Chor:
so schweig'sie still, so schweig'sie still, so schweig'sie still!

Vcll.

C.-B.

DIALOG

PERTH. Horch — was war das?

GREEN. Es fiel ein Schuß!

(Es fällt links vorn ein zweiter Schuß.)

PERTH. Und noch einmal! Was kann das sein?
Doch sehet — dort — George Dibdin in voller Hast!

GEORGE DIBDIN (kommt atemlos von rechts vorne, auf dem Podest).

GEORGE (wie wahnsinnig). Ach Freunde — ach, ach, Freunde!

PERTH. Was ist geschehn — was ist geschehn?

GEORGE. Ach — Emmy — — ermordet. Und ich erschloß den gnäd'gen Herrn! (Aufschrei des Chores.)

PERTH. Welch gräßliches Verbrechen: Wie ging das zu?

GEORGE. Ach, gräßlich war es anzusehen, wie
Der Mond das blasse Antlitz hell beschien.
Nicht Ruhe hab' ich mehr auf dieser Erde.
Mich treibt die Untat in die weite Welt!

(Er stürzt ab.)

(Die Leiche Emmys wird hereingetragen.)

Nº 18 Chor.

Andantino.

Oboen.
I. II.

Clarinetten in B.
I. II.

Fagotte.
I. II.

Hörner in F.
I. II.

Sopran.
Alt.

Chor:

Tenor.
Baß.

p *fz* *mf* *mp* *dim.*

Freu-den und Lei-den im ir-di-schen Le-ben wech-seln so rasch wie die

Ob.
I. II.

Cl. B.
I. II.

Fag.
I. II.

Hrn. F.
I. II.

Chor:

p *mp* *cresc.* *cresc.* *cresc.*

Stun-den ent-schwe-ben, wir zo-gen so fröh-lich und mun-ter da-her; zu ver-ei-nen die

Ob. I. II. 69

Cl. B. I. II.

Fag. I. II.

Hrn. F. I. II.

Chor:

cresc. *f* *p* *pp*

Braut mit dem Gat - - ten. Ach und jetzt ge - hen wir ban - ge und schwer ih - re

cresc. *f* *p* *pp*

Ob. I. II. 70

Cl. B. I. II.

Fag. I. II.

Hrn. F. I. II.

Chor:

pp

Lei - che zur Gruft zu be - stat - - ten, ach und jetzt ge - hen wir ban - ge und

pp

al *ritard. 70* *Sehr langsam werden.*

Ob. I. II.

Cl. B. I. II.

Fag. I. II.

Hrn. F. I. II.

p *espr.*

ritard. 70

f *pp*

Chor: *schwer ih-re Lei-che zur Gruft zu be-stät - - ten.* *Vorhang fällt gleich.*

f *pp*

rit. - - - - -

Ob. I. II.

Cl. B. I. II.

Fag. I. II.

Hrn. F. I. II.

rit. - - - - -

Vi. I.

Vi. II.

Br.

Vcll.

C.-B.

(lange Formate)

mit Dämpfer.

p

No 18^a Einlage.*Sehr langsam.**Solo.*

Cl. B. I. Solo. *p* *mf* *cresc.* - - -

Fag. I. II. *p*

Hrn. F. I. II. *pp* *cresc.* - - -

Vi. I. *mit Dämpfer pizz.* *f* *p*

Vi. II. *mit Dämpfer pizz.* *f* *p*

Br. *mit Dämpfer pizz.* *f* *p* *arco* *stacc.* *geteilt* *p* *cresc.* - - -

Vcll. *pizz.* *f* *p*

C.-B. *mit Dämpfer pizz.* *f* *p*

rit. - - - 71 a tempo, ruhig

Ob. I. II. *pp*

Cl. B. I. Solo. *f*

Fag. I. II. *pp*

Hrn. F. I. II. *fp*

Vi. I. *arco* *rit. - - - 71 a tempo, ruhig* *pp*

Vi. II. *arco* *pp*

Br. *cresc.* *fp* *arco* *pp*

Vcll. *arco* *pp* *pizz.*

C.-B. *arco* *pp*

Ob.
I. II.

Cl. B.
I. Solo.

Fag.
I. II.

Hrn. F.
I. II.

Vi. I.

Vi. II.

Br.

Vcll.

C. - B.

pp

cresc.

mit Dämpfer

fp

trem.

trem.

trem.

trem.

arco

Ob.
I. II.

Cl. B.
I. Solo.

Fag.
I. II.

Hrn. F.
I. II.

Vi. I.

Vi. II.

Br.

Vcll.

C. - B.

pp

p

mf

ff

mf

rit. 72

trem.

trem.

rit. 72

ff

p

ff

geteilt

ff

p

geteilt

A. 7860 F.

ZWEITES BILD

(Saal im Schloß Davenaut wie im ersten Akt,
festlich erleuchtet.)

DIALOG

Aubry sitzt schweigend, den Kopf auf die Hand gestützt, allein am Fenster vorn rechts. Nach einiger Zeit kommt Malwina von rechts aus dem Saal die Stufen hinab.

MALWINA (hochzeitlich gekleidet, in heftiger Bewegung in seine Arme sinkend). Edgar!

AUBRY. Malwina! — Du hast geweint!

MALWINA. Ach, umsonst habe ich meinen Vater mit Tränen gebeten, vergebens ihn beschworen, mir nur Aufschub zu gewähren; fest beharrt er auf seinem Sinn. Die Gäste sind versammelt, die Kapelle geschmückt, nur die Rückkunft des Earl wird erwartet, um mein Unglück durch Priestersegen zu heiligen. Vor der Kapelle steht der Wagen des Earl, um sogleich nach der Trauung —

(Aubry reißt sich heftig aus der Umarmung los.)

Sofort: Duett Nr. 10.

Nº 19 Duett.

Aubry. Malwina.

Allegro agitato.

Gr. Flöten I. II.

Oboen I. II.

Clarinetten I. II. in A.

Fagotte I. II.

Hörn. I. II. III. IV.

Trompeten I. II. in D.

Posaunen I. II. III.

Paukern.

Allegro agitato.

Violine I.

Violine II.

Bratsche.

Malwina.

Aubry.

(reißt sich heftig aus der Umarmung los)
Halt' ein! ich kann es nicht er-tra-gen! Du bist ver-lo- - - rer!

Cello.

Contra-Bass.

gr. Fl. I & II

Ob. I & II

Cl. I & II

Fag. I & II

Hr. I & II

Hr. III & IV

Tromp. I & II in D

Pos. I & II

Pk.

Viol. I

Viol. II

Br.

Mal.

Soub.

Cello

C-B

Wehe dir! und wehe mir, ich muß ver-zä - ger! Nur Wahnsinn bleibt, Ver - zweif - lung

H. 7860. F.

73 rit. espr. viel ruhiger

dim. p espr.

dim. p

a2 p dim.

a2 p dim.

dim. p

dim. p

Trp.

Pos.

rit. viel ruhiger

pp

p pp

pp

pp

Mar.

O laß, Geliebter, dich be-schwö-ren, er-stik-ke nicht den fro-hen

Aut.

Da - - sein er - den!

Celli

C. B.

73

gr. Fl.
 I. II.

Ob.
 I. II.

Cl.
 I. II.
 A

Fag.
 I. II.

I. II.
Hr.
 III. IV.

I.
Trp.
 II.

I. II.
Pos.
 III.

Viol. I.
Viol. II.
Br.

Mal.
Mit, noch lebt ein Gott, noch lebt ein Gott, er wird uns hö-ren, will er, so en-det al-les

Soubry

Celli.
C. B.

pizz.

gr. Fl. I. II. *pp*

Ob. I. II. *pp*

Cl. I. II. A *pp*

Fag. I. II. *dim. pp* *pp*

Hr. I. II. III. IV.

Viol. I. *p espr.*

Viol. II.

Br.

Mal. *gut. Laß uns mit kindli-chem Ver-trau - - en auf sei - ne Vn-terhülfe bau - - en, laß*

Celli *arco*

C. B.

Cl. I. II. *espr.*

Fag. I. II. *espr.*

Hr. I. II. III. *p*

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Mal. *Tempo I.*
uns mit kind-li-chem Ver - trau - - en auf sei - ne Va - ter-hül - fe bau - - en.

Aubry *Es drängt die*

Celli

C. B.

74

gr. Fl.
I. II. *f*

Ob.
I. II. *sp*

A. Cl.
I. II. *sp*

Fag.
I. II. *sp*

I. II.
Pos. *f*

III. *sp*

Viol. I. *f*

Viol. II. *f*

Br. *f*

Subst.
Zeit, Mal-wi-na, laß dich warnen, o zög-re nur, bis der Tag er-wacht! Groß und

Cell. *f*

C. B. *f*

gr. Fl.
I. II. *sp*

Ob.
I. II. *sp*

A. Cl.
I. II. *sp*

Fag.
I. II. *sp*

I. II.
Pos. *sp*

III. *sp*

Viol. I. *f*

Viol. II. *f*

Br. *f*

Subst.
arg - - listig ist der Höl-le Macht, mit bö-sem Zau-ber weiß sie zu um-

Cell. *f*

C. B. *f*

gr. Fl. I. II.

Ob. I. II.

Cl. I. II.

Fag. I. II.

Hr. I. II. III. IV.

Trp. I. II.

Pos. I. II. III.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Celli

C.-B.

Soubry

Was redest du, was hätte ich zu be-

garnen, mit bö-sem Lau-ber reiß sie zu um-gar-nen.

Ob. I. II.

Cl. A II

Fag. I II

I II Pos.

III

Viol. I

Viol. II

Br.

Mal.

Celli

C. B.

fah-ren? Ich fürch-te nur des Va-ters streng Ge-bot, vor al-lem,

Ob. I II

Cl. A II

Fag. I II

Viol. I

Viol. II

Br.

Mal.

Celli

C. B.

was mir sonst Ver-der-ber droht, wird mich mein Herz, mein rei-ner

rit. - - - Viel langsamer.

gr. Fl. I II
mf
pp
p

Ob. I
mf
pp
p

Cl. I A
mf
pp
p

Fag. I
mf
pp
p

Hr. I II
mf
pp
p

Tromp. I II
p

Pos. I II
p

Pk.
p

rit. - - - Viel langsamer.

Viol. I
mf
p
dim.
p

Viol. II
mf
p
dim.
p

Br.
mf
p
dim.
p

Mob.
Sinn be-wah-ren, wird mich mein-der, mein reiner Sinn be-wah-ren. Wer Gottesfurcht im frommen Herzen trägt, im

Auby

Celli
mf
p
dim.
p

C. B.
mf
p
p

76

gr. Fl. I II
 Ob. I II
 Cl. A I II
 Esg. I II
 Hr. I II
 Tromp. I II
 Ps. I II III
 Fk.
 Viol. I
 Viol. II
 Br.
 Mal.
 Subr.
 Celli
 C. B.

treu - en Busen rei - re Lie - be hegt, dem muß der Hölle dunkle Macht ent - wei - - chen, kein böser

get.
p
get.
p
get.
p

77

475

gr. Fl.
I II

Ob.
I II

CLA.
I II

Fag.
I II

I II
Hr.

III IV

Trp.
D II

I II

Pos.
III

Pk.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Mal.
Lau-ber kann ich je er-rei - - chen.

Aubr.
Sei mir ge-grüßt, du schöner Himmels-Licht das prangend durch die Nacht des

Celli.
pp

C. B.
pp

gr. Fl.
 I II
Ob.
 I II
Cl.
 A II
Fag.
 I II
 I II
Hr.
 D
 III IV
Fp.
 D II
 I II
Fbs.
 III
Pk.
Viol. I.
Viol. II.
Br.
Max.
Soub.
Cello.
C.B.

got.
get.
 (immer geteilt)

Zweifels bricht, mit lautem Ju - bel wie aus lichten Sphä - ren jauchet es mir zu, mit tau - send, Er - gel -

rit. Allegro.

gr. Fl.
II

Ob.
I II

Cl.
A II

Fag.
I II

Hr.
D
III IV

Trp.
I II

Pos.
I II
III

Pk.

Viol. I

Viol. II

Br.

Mal.

Auby

Celli

C-B.

rit. Allegro.

f ff mf

Wer Got - tes-furcht im frommen Herzen trägt,

cho - ren: Wer Got - tes-furcht im frommen Her-zen trägt, im treu - en

f ff p

gr. Fl.
I II

Ob.
I II

Cl.
A II

Bsg.
I II

Hr.
D

Trp.
D I II

Pos.
I II
III

Ph.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Mal.

Sobey

Cello

C. B.

im treu - en Bu-sen wah-re Lie-be hegt, dem muß der Höl-le dunkle

Bu-sen wah-re Lie-be hegt, dem muß der Höl-le dunkle Macht ent-wei - chen,

gr. Fl. I II

Ob. I II

Cl. I II A

Fag. I II

Hr. I II D

Trp. I II

Pos. I II III

Pk.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Malchus

Aubrey

Cello

C.B.

p sempre

p

p sempre

p sempre

p sempre

p sempre

Macht ent-wei-chen, kein bö-ser dau-ber kann ihn je er-rei-chen,

kein bö-ser dau-ber kann ihn je er-rei-chen, kein bö-ser

19

Fl. I. II. *f*

Ob. I. II. *f*

Cl. A. I. II. *cresc.* *f*

Fag. I. II. *cresc.* *f*

Hrn. I. II. *cresc.* *f*

III. IV. *cresc.* *f*

Trp. D. I. II. *f*

Pos. I. II. *mf*

III. *f*

Pk. *f*

19

Viol. I. *f*

Viol. II. *f*

Br. *f*

Malwina. *f*
kein bö - - ser Zau - ber kann ihn je - - er -

Hübry. *f*
Zau - ber kann ihn je er - - rei - - chen, kann ihn

Celli. *cresc.* *f*

C. B. *f*

Fl. I. II. *a2.*

Ob. I. II.

Cl. H. I. II.

Fag. I. II.

Hrn. I. II. *ff*

Trp. I. II.

Pos. I. II. *f*

Pk. *cresc. ff*

Viol. I. *ff*

Viol. II. *ff*

Br. *ff*

Malwina. *rei - chen, kein bö - ser Zau - -*

Aubry. *je er - rei - - chen, kein bö - ser Zauberkann ihn je er - rei - chen,*

Celli. *ff*

C.B. *ff*

Fl. II.

Ob. I. II.

Cl. A. I. II.

Fag. I. II.

Hrn I. II. III. IV.

Trp. D. I. II.

Pos. I. II. III.

Pk.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Malwina.

Aubry.

Celli.

C. B.

80

- - ber kann ihn je er - rei - - - - chen.

Kein Zau - ber kann ihn je. er - rei - - - - chen. Kein

Fl. I. II.
 Ob. I. II.
 Cl. A. I. II.
 Fag. I. II.
 Hrn. I. II.
 Trp. D. I. II.
 Pos. I. II. III.
 Pk.
 Viol. I.
 Viol. II.
 Br.
 Malwina.
 Aubry.
 Celli.
 C. B.

a 2.
Kein bö-ser Zau-ber
bö-ser Zau-ber kann ihn je er-rei-chen, Kein

Fl. I. II.

Ob. I. II.

Cl. A. I. II.

Fag. I. II.

Hrn. I. II. III. IV.

Trp. I. II.

Pos. I. II. III.

Pk.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Malwina

Hübry.

Celli.

C. B.

81

81

ff

ff

fff

ff

fff

kann ihn je er-rei-chen.

bö-ser Zauber kann ihn je er-rei-chen.

Fl. I. II.

Ob. I. II.

Cl. A. I. II.

Fag. I. II.

Hrn. I. II. III. IV.

Trp. D. I. II.

Pos. I. II. III.

Pk.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Celli.

C. B.

p

a2.

tr

No 20. Finale.

Allegretto. (später dazu 2 Kleine Flöten)

Fl. I. II. *al. f*

Ob. I. II.

Cl. A. I. II.

Fag. I. II.

Hrn. I. II. III. IV. *Wechseln in tief B.*

Trp. D. I. II.

Pos. I. II. III.

Pk.

Trompete in D. auf der Bühne. *f*

Allegretto.

Viol. I. *pizz. p arco*

Viol. II. *pizz. p arco*

Br. *pizz. p arco*

Celli. *pizz. p arco*

C. B. *pizz. p arco*

82

a2.

Fl. I. II. *p* *cresc.*

Ob. I. II. *p* *cresc.*

Cl. A. I. II. *p* *cresc.*

Fag. I. II. *p* *cresc.*

D. I. II. *p* *cresc.*

Hrn. *p* *cresc.*

B. III. IV.

Trp. D. I. II. *p* *cresc.*
(im Orchester)

Pos.

Pk. *tr* *pp* *cresc.*

82

Viol. I. *cresc.*

Viol. II. *cresc.*

Br. *cresc.*

Celli. *cresc.*

C.B. *cresc.*

Fl. I. II. *f*

Ob. I. II. *f*

Cl. A. I. II. *f*

Fag. I. II. *f*

Hrn. D. I. II. *fp*

Trp. D. I. II. *fp*

Pk. *fp*

Viol. I. *p*

Viol. II. *p*

Br. *p*

Sopr.
Alt.
Chor. *Blu-men und Blü-ten im Ze-phyr-ge - ko - - se Lieb-lich ent-fal-tet dem schmeicheln-den*

Ten.
Baß.

Celli. *p*

C. B. *p*

Hrn.D. I. II
 Trp.D. I. II
 Pk.
 Viol. I.
 Viol. II.
 Br.
 Chor.
 Celi.
 C. B.

West Blu-me des Hochlands, du Da-venaut - ro - - se, win-den wir dir zu dem
 dir zu dem heu - -

83

Hrn.D. I. II
 Trp.D. I. II
 Pk.
 Viol. I.
 Viol. II.
 Br.
 Davernaut.
 Chor.
 Celi.
 C. B.

Ihr Freunde kommt, be-ginnt die Hochzeits-fei - er mit fro-hem Sinn und heit'-rer Fröh - lich-
 heu-ti-gen Fest!
 - - - ti-gen Fest!

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Davenaut
keit, mein ein - zig Kind, dem Va - ter - her - zen teu - er, ver - mäh - le ich dem ed - len Göt - ten

Celli.

C. B.

Etwas ruhiger.

Ob. I.

Ob. II.

Fag. I.

Fag. II.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Malwina.
Dein Wil - le, Herr im Him - mel, mag ge - sche - hen, in gläub'ger De - mut un - ter - werf' ich

Rubry.
Schon senk - te sich ein Ein - gel tröstend nie - der mit schö - ner Hoffnung ros' - gem Däm - mer -

Davenaut.
heut'. Auf Freun - de, kommt, be - ginnt — die Hoch - zeits -

Chor.
Auf Freunde, auf, be - ginnt die Hochzeits - fei - er mit frohem Sinn und heit' - rer Fröh - lich -

Celli.

C. B.

Ob. I. II. *p*

Cl. A. I. II. *p*

Fag. I. II. *p*

Hrn. D. I. II. *p*

Viol. I. II.

Br.

Malwina.
 mich, o laß ein ein - zig' Zei - chen dei - ner Huld mich se - hen, ich bin ja dein Geschöpf, er - bar - me

Rubry.
 licht; doch rasch durch - bebt mich kal - tes Grau - sen wie - der, hohn - lachend stürmt die Höl - le auf mich

Davenant.
 fei - er. Ihr Freunde kommt, be - ginnt die Hoch - - zeits -

Chor.
 keit, das einz - ge Kind, dem Va - ter - her - zen teu - er, ver - mäh - let er dem ed - len Gät - ten

Celli.

C. B.

1st Solo

Fl. I. II.

Ob. I. II. *pp*

Cl. A. I. II.

Fag. I. II.

Hrn. D. I. II.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Malwina. *f*
 dich! Dein bin ich ja, O Herr, er-bar-me

Rubry. *f*
 ein, doch rasch durchbebt mich kal-tes Grau-sen wieder, hohn-lachend stürmt die Höl-le auf mich

Davenant. *f*
 fei-er, Ihr Freunde kommt, be-ginnt die Hochzeits-fei-

Chor.
 heut, das einz-ge Kind, dem Va-ter-her-zen teu-er, ver-mäh-let er dem ed-len Gät-ten

Celli.

C. B.

Allegro moderato. ($\text{♩} = \frac{1}{2}$)

84

f, *ff*, *dim.*

(sie wendet sich und erblickt Ruthven, der rechts oben an der Saaltür sichtbar wird.)

dich! *All-ge-rech - - ter!*

ein, o Herr er-bar-me dich! Weh, Ent-setzen!

er. *Ha, will-kom-men!*

heut' Sin-get laut und ju-belt froh! (Chor wendet sich Ruthven zu) Ha, will-kom-men!

f, *ff*, *dim.*

Fl. I. II. *p*

Ob. I. II. *p*

Cl. A. I. II. *p*

Fag. I. II. *p*

Hrn. B. III. IV. *p*

Viol. I. *p*

Viol. II. *p*

Br. *p*

Ruthven. *galant*
(Ruthven noch oben auf den Stufen)
 Sir, entschuldigen kann ich nicht, daß ich säumt in mei - ner Pflicht, haß ich doch mein Glück ver-

Celli. *p*

C. B. *p*

Ob. I. II. *p*

Fag. I. II. *p*

Viol. I. *p*

Viol. II. *p*

Br. *p*

Ruthven. *(er steigt herab)* *(zu Malwina)*
 scho - ben, mei - nen Feh - ler wollt ich lo - ben, preisen noch mein Miß - ge - schick, zürn - te

Celli. *p*

C. B. *p*

I. 85

Cl. A. I. II. *p*

Fag. I. II. *p*

Hrn. D. I. II. *pp*

Viol. I. *colla parte* 85

Viol. II.

Br. *dem Sänger folgen*

Ruthven. *(frei)*
auch My-la - - dis Blick auf den lässigen Bräuti - gam, der so spät zur Hochzeit kam.

Davenaut. *Spart die Wor-te, lie-ber Sohn! Al-les*

Celli.

C. B.

Viol. I.

Viol. II.

Br. *wieder im Takt*

Davenaut. *ist be-rei - tet schon; auf denn, fort, hin zur Ka-pel-le dort will ich, an heil-ger*

Celli.

C. B.

Hrn. D. I. II. *cresc.*
 Pk.
 Viol. I. *fz*
 Viol. II. *fz*
 Br. *fz*
 Malwina. *fz*
 Davenaut. *fz*
 Celli. *fz*
 C.B. *fz*

Ach mein Va - ter, habt Er -
 stel - te bei des Priesters frommen Se - gen, ih - re Hand in Eu - re le - gen -

Fl. I. II. *cresc.*
 Ob. I. II. *cresc.*
 Cl. A. I. II. *cresc.*
 Fag. I. II. *cresc.*
 Hrn. D. I. II. *cresc.*
 Pk. *cresc.*
 Viol. I. *cresc.*
 Viol. II. *cresc.*
 Br. *cresc.*
 Malwina. *f*
 Davenaut. *f*
 Celli. *cresc.*
 C.B. *cresc.*

à 2
 bar - men! Ach, habt Er - bar - men, ach, mein
 Auf, Freun - de auf, mit heit - rem Sang be - glei - tet

Fl. I. II. à 2 p ff
 Ob. I. II. ff
 Cl. A. I. II. ff
 Fag. I. II. ff
 Hrn. D. I. II. f
 Trp. D. I. II. f
 Pos. I. II. III. f
 Pk. f
 Viol. I. f
 Viol. II. f
 Br. f
 Malwina. p
 Va - - ter! We - he mir! ach weh mir Ar - men!
 Aubry. p
 Starr und leb - los steh' ich da,
 Ruthven. p
 Ha! Tri - umph, das Ziel ist
 Davenaut p
 un - sern Hoch - zeits - gang.
 Celli. f
 C. B. f

Fl. I. II.

Ob. I. II.

Cl. A. I. II.

Fag. I. II.

D. I. II.

Hrn. B. III. IV.

Trp. D. I. II.

Pos. I. II. III.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Malwina

Hubry.

Ruthven

Davenaut

Celli C. B.

Mein Va - - - ter,

o Gott, wie wird das en - - - den, Gott wie wird das

nah, sie ist in mei - nen Hän - - - den, Tri - umph, das Ziel ist

Auf Freunde, auf mittheitem Sang be - glei - tet un - sern Hochzeits -

87

Fl. I. II.

Ob. I. II.

Cl. A. I. II.

Fag. I. II.

D. I. II.
Hrn.

B. III. IV.

Trp. D. I. II.

Pos. I. II. III.

Pk.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Hrbry.

Ruthven.

Davenant.

Chor.

Celli.

C.B.

en - den!

nah!

gang, auf Freunde auf!

Möchte die Zukunft die heitersten Lo - - se, Ro - sen gleich dir auf den Lebenspfad

pizz.

pizz.

fz

fz

Allegro.

Fl. I. II. *Allegro.*

Ob. I. II.

Cl. A. I. II.

Fag. I. II.

Hrn. D. I. II.

Trp. D. I. II.

Pk.

Viol. I. *Allegro.*

Viol. II.

Br.

Hrbry. *Hal- tet*

Chor. *streun! — Blu-me des Hochlands, du Da-ve-naut - ro - - se, wie wir heut' Blu-men -*

Celli.

C.B.

Fl. I. II. *f* *f* *p*

Ob. I. II. *f* *f* *p*

Cl. A. I. II. *f* *f* *p*

Fag. I. II. *f* *f* *fz*

D. I. II. *f* *f* *fz*

Hrn. *f* *f* *fz*

B. III. IV. *f* *f* *fz*

Trp. D. I. II. *f* *f* *f*

Pos. I. II. *f* *f* *f*

Pk. *f* *f* *p*

Viol. I. *f* *f* *fz* *p*

Viol. II. *f* *f* *fz* *p*

Br. *f* *f* *fz* *p*

Aubry. *ein! Nein, nim-mer-mehr soll sie dein Op-fer sein!*

Chor. *Ha! was ist*

Celli. *arco* *f* *f* *p*

C. B. *arco* *f* *f* *p*

88

Fl. I. II. *cresc.* *p*

Ob. I. II. *cresc.* *p*

Cl. A. I. II. *cresc.* *p*

Fag. I. II. *cresc.* *p*

Hrn. D. I. II. *cresc.* *p*

Tromp. I. II. *f*

Pos. I. II. III. *f*

Pk. *cresc.*

Viol. I. *cresc.* *fp*

Viol. II. *cresc.* *fp*

Br. *cresc.* *fp*

Daven. *Davenaut.* *p*
 Tö-ri-cher Kna-be, weiche schnell von hin-ner, Un-sin-ni-ger, hin-

Chor. *das?* Welch seit-sa-mes Be-gin-nen!

Celli. *cresc.* *fp*

C.B. *cresc.* *fp*

FL. I. II.

Ob. I. II.

Cl. A. I. II.

Fag. I. II.

Hrn. D. I. II.

Hrn. B. III. IV.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Hrbry.

Havenaut.

Celli.

C. B.

weg mit dir, zü - rück! Zu - weit treibt dich straf - ba - re Leidenschaft!

Ha, immer - mehr! Eis

89

Fl. I. II. *f*

Ob. I. II. *f*

Cl. A. I. II. *f*

Fag. I. II. *f*

Hrn. Es. III. IV. *f*

Pos. I. II. III. *f*

Viol. I. *f*

Viol. II. *f*

Br. *f*

Hrbry. (er umfaßt Malwina)
ret - ten!

Davenaut. *f* (zu den Dienern an der Tür)
Ha! weßt den Ra - sen-den in Ket - ten!

Chor. *f* Ha! was ist das? welch seltsa-mes Be-

Celli. *ff*

C.B. *ff*

etwas gemessener *p*

Fl. I. II.

Ob. I. II. *f* *espr.*

Cl. A. I. II.

Fag. I. II. *p*

Hrn.

Pk.

etwas gemessener

Viol. I. *p*

Viol. II. *p*

Br. *p*

Hrbry.

Fest will ich sie um - klammern und um - fas - sen und nur mit mei - - nem

Chor. gin-nen!

Celli. *mf*

C.B. *mf*

Wieder
beschleunigen

Fl. I. II.

Ob. I. II.

Cl. A. I. II.

Fag. I. II.

Hrn.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Aubry.

Lieben las - sen. Ha, nimmer - mehr! ach habt Er -

(Die Diener trennen Aubry u. Malwina.)

Davenaut.

Hinweg mit ihm! Trennt sie, er ist von Sin - nen!

Chor.

Ha! was ist das?

Celli.

C. B.

Fl. I. II.

Ob. I. II.

Cl. A. I. II.

Fag. I. II.

Viol. I. II.

Br.

Aubry.

Celli.

C.B.

bar-men! Be-trogner Va-ter, ach Ihr wißt nicht was Ihr tut, ver-lo-ren Eu-er Kind. noch eh' der Mor-gen

Ob. I. II.

Fag. I. II.

Viol. I. II.

Br.

Aubry.

graut, bestimmt Ihr sie zu die-ses Scheu-sals Braut.

Davenaut.

Wie, Ra-sen-der, der wagt den Mann zu

Chor.

Was ist das?

Celli.

C.B.

Meno. 91

Fl. I. II.

Ob. I. II.

Fag. I. II.

Hrn.

Pos. I. II. III.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Malwina.

Ruthven. (*Ruthven für sich*) *sotto voce*
Die Zeit ver-

Davenaut.
schmähen, den sich dein Laird zum Eidam auser - se - hen, ha! fürch - te mei - nes Zor - nes Wut!

Celli.

C.B.

ff *p*

Ob. I. II.

Flg. I. II.

Hrn. D. I. II.

Hrn. Es. III. IV.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Malwina. *setto voce*
Mut und Ver-trauen ver-las-sen mich. Va-ter im Him-mel, er-bar-me dich! Mut und Ver-

Ruthven.
geht, es wird zu spät... Geräusen bebt durch meine Glied-er, durch meine Glieder!

Chor.
Wie die Sa-che auch sich wen-de, neh'-das nimmt kein gu-tes En-de. Was ich

Celli.

C. B.

Fl. I. II.

Ob. I. II.

Fag. I. II.

Hrn. I. II.

Hrn. Es. III. IV.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Malwina.

Aubry.

Ruthven.

Chor.

Celli.

C. B.

trau - en ver - las - sen mich. Va - ter im Himmel, er - bar - me dich.

(zu einer Gruppe von Gästen)

Ha! trau - et dem Ver -

Die Zeit ver - geht, es wird zu spät, Grau - sen beißt durch meine Glie - der!

hö - re, was ich hö - re deu - tet mir des Unglücks Nä - he!

Fl. I. II. *p* *cresc.*

Ob. I. II. *p* *cresc.*

Cl. A. I. II. *p*

Fag. I. II. *p* *cresc.*

Hrn. D. I. II.

Hrn. Es. III. IV.

Viol. I. *p* *cresc.*

Viol. II. *p* *cresc.*

Br. *p* *cresc.*

Hrbry. *(zu Allen gewendet)*
 ruchten nicht, seht das verwerf-ne An-ge-sicht, sein Au-geflammet Höllenglut, er lechzet schon nach ihrem Blut- Ihr

Chor.

Celli. *cresc.*

C.B. *cresc.*

93

Langsamer.

Langsamer.

Fl. I. II. *f cresc. - - - - - ff*

Ob. I. II. *f cresc. - - - - - ff*

Cl. A. I. II. *f - - - - - ff*

Fag. I. II. *f - - - - - ff*

Hrn. D. I. II. *fz fz fz fz ff*

Pos. I. II. III. *p cresc. - - - - - ff*

Viol. I. *ff*

Viol. II. *ff*

Br. *ff (ganz frei)*

Ruthven. *seht sie nie - mals, niemals wie - der!*

Ruthven. *Ruthven (lächelnd, gefaßt, zu einer Gruppe von)*

Chor. *Weh, was war das, welch seltsames Be - ginnen!*

Celli. *f cresc. - - - - - ff*

C.B. *f cresc. - - - - - ff*

Der hoffnungslosen Liebe

Ob. I. II. *p*

Cl. A. I. II.

Fag. I. II. *p*

Hrn. D. I. II. *p*

Hrn. Es. III. IV. *fp*

Viol. I. *fz*

Viol. II. *fz*

Br. *fz*

Ruthven. *(Gästen und Davenaut)*
Glut, sie tödt in ihm mit wil-der Wut! Ha! fes-selt sei-nen Un-ge-stüm, Ihr wißt, der Wahnsinn spricht aus

Celli. *fz*

C. B. *fz*

Hrn. D. I. II. *cresc.*

Hrn. Es. III. IV. *mf*

Viol. I. *mf*

Viol. II. *mf*

Br. *mf*

Ruthven. *ihm!* *Ja, hin-weg mit ihm, er ist von*

Davenaut. *Ja, fes-selt sei-nen Un-ge-stüm, man hört, der Wahnsinn spricht aus ihm.*

Chor. *Ja!* *Ja!*
Ha, fesselt seinen Un-ge-stüm, man hört, der Wahn-sinn, spricht aus

Celli. *fz*

C. B. *fz*

94

Fl. I. II. *f. cresc. - - - - - ff*

Ob. I. II. *f. cresc. - - - - - ff*

Cl. A. I. II. *f. cresc. - - - - - ff*

Fag. I. II. *f. cresc. - - - - - ff*

Hrn. D. I. II. *f. cresc. - - - - - ff*

Hrn. Es. III. IV. *f. cresc. - - - - - ff*

Tramp. D. I. II. *ff*

Pos. I. II. III. *f. cresc. - - - - - ff*

Pk. *ff*

Viol. I. *f. cresc. - - - - - ff*

Viol. II. *f. cresc. - - - - - ff*

Br. *f. cresc. - - - - - ff*

Aubry. *(alles dringt auf Aubry ein)* *Aubry. (von den Dienern überwältigt)*
Malwi-na, hö-re mich, in

Ruthven. *Sin-nen! hin-weg mit ihm, er ist von Sin-nen!*

Davenaut. *hin-weg mit ihm, er ist von Sin-nen, hin-weg mit ihm!*

Chor. *ja! Hin-weg mit ihm, er ist von Sin-nen, hin-weg mit ihm!*

Celli. *f. cresc. - - - - - ff*

C. B. *f. cresc. - - - - - ff*

Fl. I. II.

Ob. I. II.

Cl. A. I. II.

Fag. I. II.

Hrn. D. I. II.

Hrn. Es III. IV.

Tromp. I. II.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Hubry.

Celli.

C. B.

(außer sich) *(wird abgeführt)*

Todesangst be-schwör' ich dich, Ver-der-ben droht dir diese Nacht, o zög-re, bis der

95

Fl. I. II. *f*
 Ob. I. II. *f*
 Cl. A. I. II. *f*
 Fag. I. II. *f*
 Hrn. II. I. II. *f*
 Tromp. I. II. *f*
 Pos. I. II. III. *f*
 Pk. *f*

Viol. I. *f*
 Viol. II. *f*
 Br. *f*
 Malwina. *f*
 Rubry. *f*
 Ruthven. *f*
 Davenant. *f*
 Chor. *ff*
 Celli. *ff*
 C.B. *ff*

(Malwina sinkt auf einen Stuhl)
 Mut und Ver-trau-en ver-las-sen mich -
 (draußen)
 Tag erwacht, o zög-re nur -
 (sotto voce)
 Die Zeit ver-geht, es wird zu spät.
 Hin - weg!
 Wie die Sa - che auch sich wen-de,
 A. 7860 F.

Fl. I. II.

Ob. I. II.

Fag. I. II.

Hrn. D. I. II.

Hrn. Es. III. II.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Malwina.

Va - ter im Him-mel, er - bar - me dich - Mut und Ver-trau-en ver - las - sen mich.

Aubry.

Mal - wi - na!

Ruthven.

bebt durch mei-ne Glie - - - der - Die Zeit ver-geht - es wird zu

Chor.

weh! das nimmt kein gu - tes Ende, was ich hö-re, was ich se-he,

Celli.

C. B.

96

Fl. I. II. *pp* *p*

Ob. I. II. *pp* *p*

Cl. A. I. II. *pp* *p*

Fag. I. II. *pp* *p*

Hrn. D. I. II. *pp* *p*

Viol. II. *pp* *p* *dim.*

Viol. II. *pp* *p* *dim.*

Br. *pp* *p* *dim.*

Malwina. *p*

Va - ter im Him-mel, er - bar-me dich!

Ruthven. *he* (zu Davenaut)

spät, Geräusen beb't durch meine Glie - der. Die Zeit vergeht, es wird zu spät, laßt uns rasch zum Wer - ke

Chor. *p*

deu - tet mir des Un - glücks Nä - he.

Cell. *p* *dim.*

C.B. *p* *dim.*

etwas zögernd *rit.*

Ob. I. II. *p*

Fag. I. II. *p*

Hrn. Es. III. IV. *p*

Viol. I. *etwas zögernd* *rit.*

Viol. II. *p*

Br. *p*

Ruthven. *schreiten.*

Davenaut. *(Malwina erhebt sich, nähert sich Davenaut, die Kraft scheint sie zu verlassen.)*

Ihr Freunde auf, mit hei-tern Sang be-glei-tet un-tern Hoch-zeits-gang!

Celli.

C.B.

Viel langsamer

Fl. I. II. *(sehr ausdrucksvoll)*

Ob. I. II. *mf* *espr.*

Fag. I. II. *mf* *espr.*

Hrn. Es. III. IV. *viel langsamer.*

Viol. I. *viel langsamer.*

Viol. II. *viel langsamer.*

Br. *viel langsamer.*

Malwina. *Va - - ter, ach Va - - ter, laß mit Zäh-ren Dich be - schwö - ren, Va - - ter, ach Va - - ter, hab' Er-*

Celli. *p*

C.B. *p*

Ob. I. II. *noch ruhiger. 91 Sehr ruhig.*
 Cl. A. I. II. *rit.*
 Fag. I. II. *pp*
 Hrn. D. I. II. *pp*
 Hrn. Es. I. II. *rit.*
 Viol. I. *pp*
 Viol. II. *pp*
 Br. *pp*
 Malwina. *bar-men mit mir Ar-men, meine Kräf-te fühl ich schwinden, o laß die Toch-ter Mit-leid finden!*
 Chor. *rit.*
 Celi. *O, gönnt ihr*
 C. B.

Fl. I. II.

Ob. I. II.

Cl. A. I. II.

Fag. I. II.

Hrn. I. II.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Mus. Wina.

O — gönn mir Zeit, der Tag ist nicht mehr weit, Ach! — laß

Chor.

O gönn ihr Zeit, der Tag ist nicht mehr weit, wa - rum so has - tig,

Zeit, der Tag ist nicht mehr weit, wa - rum so has - tig,

Celli.

C. B.

esp. a 2

p

p

Wieder etwas voran.

Fl. I. II. *a2* *p*

Ob. I. II. *p*

Cl. A I. II.

Fag. I. II.

Hrn. D. I. II.

Wieder etwas voran.

Viol. I. *p* *cresc.*

Viol. II. *p* *cresc.*

Br. *p* *cresc.*

Malwina. *uns bis mor-gen wei - len.*

Ruthven. *Mich drängt die Zeit — Ihr wißt, was Pflicht gebet.*

Davenant. *Sprecht, kann es sein? Ich will'ge ger-ne*

Chor. *ei - len, so has - tig ei - len?*
so has - tig ei - len?

Celli. *p*

C. B. *p*

Wieder zurückhalten im Tempo. Wild voran!

Fl. I. II. 98

Ob. I. II.

Cl. A. I. II.

Fag. I. II.

Hrn. D. I. II.

Hrn. Es. III. IV.

Trpt. I. II.

Pos. I. II. III.

Pk.

Viol. I. II. 98

Br.

Ruthven. (sehr heftig)

Davenant.

Celli.

C. B.

ich darf nicht län - ger wei - len - Nein, nim - mer - mehr! Es kann und

ein. Sir! laßt uns bis mor - gen wei - len -

Fl. I. II. *ff* *f*

Ob. I. II. *ff* *f*

Cl. A. I. II. *f*

Fag. I. II. *f*

in D. I. II. *f*

Hrn. *f*

in Es III. *sp*

Tromp. I. II. *sp*

Viol. I. *f*

Viol. II. *f*

Br. *f*

Ruthven. *f*
 darf nicht sein, Ihr gabt Euer Wort mir, wollt Ihr es hr-los bre-chen?

Davenant. *f*
 Ha, wer magt es, so mit mir zu

Celli. *fz*

C. B. *fz*

Fl. I. II. *ff*

Ob. I. II. *ff*

Cl. A. I. II. *ff*

Fag. I. II. *ff*

D. I. II. *ff*

Hrn. *ff*

Es. III. IV. *f* *ff* *a2*

Trp. II. *ff*

Pos. I. II. *ff*

Pk. *ff*

Viol. I. *ff*

Viol. II. *ff*

Br. *ff*

Ruthven. *ff*
Wollt Ihr es ehr-los bre-chen?

Davenaut. *ff*
spre-chen? Ha! wer wagt es, so zu spre-chen? Auf, auf denn, zur Trauung

Celli. *fz* *ff*

C. B. *fz* *ff*

99

Fl. I. II. *ff*

Ob. I. II.

Cl. A. I. II. *ff*

Fag. I. II. *p*

Hrn. D. I. II.

Tromp. I. II.

Pos. I. II. III.

Pk.

99
(sehr voran)

Viol. I. *f*

Viol. II. *f*

Br. *cresc.*

(Mahlwina mit verzweifelter Energie vom Boden auf)

Mahlwina. *ff*

Nein, nimmer-mehr! Ich will'-ge nie-mals ein! Ha! nicht Lie-be,

(immer zu den Gästen)

Davenaut. *f*

fort, Auf, zur Trauung fort! Auf, Freunde fort!

Celli. *p*

C. B. *p*

Fl. I. II. *ff*

Ob. I. II. *cresc.* *ff*

Cl. A. I. II. *ff*

Fag. I. II. *cresc.* *ff*

D. I. II. *cresc.* *ff*

Hrn. *ff*

Es. III. IV. *ff*

Pos. I. II. III. *ff*

Viol. I. *ff*

Viol. II. *ff*

Br. *ff*

Matwina.
nur Ent - set - zen fühl - te ich für die - sen Mann!

Davenaut. *ff*
Ha! wagst du,

Celli. *cresc.* *ff*

C. B. *cresc.* *ff*

Fl. I. II. *fz* *fz* *fz* *ff*

Ob. I. II. *fz* *fz* *fz* *ff*

Cl. A. I. II. *fz* *fz* *fz* *ff*

Fag. I. II. *fz* *fz* *fz* *ff*

D. I. II. *fz* *fz* *fz* *ff*

Hrn. *fz* *fz* *fz* *ff*

Es. III. IV. *fz* *fz* *fz* *ff*

Trp. D. I. II. *fz* *fz* *fz* *ff*

Pos. I. II. III. *fz* *fz* *fz* *ff*

Pk. *fz* *fz* *fz* *ff*

Viol. I. *fz* *fz* *fz* *ff*

Viol. II. *fz* *fz* *fz* *ff*

Br. *fz* *fz* *fz* *ff*

Davenant. *fz* *fz* *fz* *ff*

Celli. *fz* *fz* *fz* *ff*

C.B. *fz* *fz* *fz* *ff*

dich zu wi - der - set - zen? Ha! Ent - ar - te - te! Wohl -

Fl. I. II. 100 *ff*

Ob. I. II. *ff*

Cl. A. I. II. *ff*

Fag. I. II. *ff*

D. I. II. *ff*

Hrri. *ff*

Es. I. II. *ff*

Trp. D. I. II. *ff*

Pos. I. II. III. *ff*

Pk. *ff*

Viol. I. 100 *ff*

Viol. II. *ff*

Br. *ff*

Davenaut. *p*
an! so tref-fe dich des Va- ters Fluch!

Chor. *ff*
Weh!

Celli. *ff*

C.B. *ff*

Fl. I. II. *dim. - - p dim. - -*

Ob. I. II. *dim. - - p dim. - -*

Cl. A. I. II. *dim. - - p dim. - -* *pp* *ppp*

Fag. I. II. *dim. - - p dim. - -* *pp* *ppp*

D. I. II. *dim. - - p dim. - -* *pp* *ppp*

Hrn. *dim. - - p dim. - -* *pp* *ppp*

Es. III. IV. *dim. - -*

Pos. I. II. III. *dim. - - p*

Pk. *dim. - - p - - - - - pp* *ppp*

Viol. I. *dim. - - p dim. - -* *pp* *ppp*

Viol. II. *dim. - - p dim. - -* *pp* *ppp*

Br. *dim. - - p dim. - -* *pp* *ppp*

(Malwina sinkt zurück)
(Die Landleute, Brautjungfern etc. unterstützen sie.)

Davenaut *(Davenaut ist selbst tief ergriffen, und gibt mit innerem Widerstreben den Befehl:)* *Auf! be -*

Chor. *was ist ge - schehn!*

Celli. *dim. - - p dim. - -* *pp* *ppp*

C.B. *dim. - - p dim. - -* *pp* *ppp*

Andante.

Fl. I. II. *α 2.*
 Ob. I. II.
 Cl. A. I. II.
 Fag. I. II.
 Horn. D. I. II.
 Trp. D. I. II.
 Pk.

Viol. I. *pizz.*
 Viol. II. *pizz.*
 Br. *pizz.*

Clarin. aut. *(Der Zug ordnet sich
 ginnt den Hochzeits - zug!)*

Celli. *pizz.*
 C. B. *pizz.*

101

Ob. I. II. *pp*

Cl. A. I. II. *pp*

Fag. I. II. *pp*

Hrn. D. I. II. *pp*

Pk. *pp*

und setzt sich nach der Kapelle zu in 101 Bewegung

pp Sopr.

Wie nach ver - derb - li - chem Wet - ter - ge - to - se lä - chelt die Freu - de mit

pp Ten.

Wie nach ver - derb - li - chem Wet - ter - ge - to - se lä - chelt die Freu - de mit

pp Bass.

C. B.

Ob. I. II.

Cl. A. I. II. *al*

Fag. I. II.

Hrn. D. I. II.

Pk. *pp*

zus.

hei - te - rem Blick, lä - chelt die Freu - de mit hei - terem, mit hei - te - rem Blick -

f

Chor.

hei - te - rem Blick, lä - chelt die Freu - de mit hei - terem, mit hei - te - rem Blick -

f

C. B.

Ob. I. II. *p*
 Cl. A. I. II. *p* *a 2.*
 Fag. I. II. *p*
 Hrn. D. I. II.
 Pk. *3*
 Viol. I. *con sordino arco pp* *3*
 Viol. II. *con sordino arco pp* *3*
 Br. *con sordino arco pp* *3*
 Chorus:
 Blu - me des Hochlands, du Da - ve - naut - ro - se, wen - de sich je - de Ge -
 Blu - me des Hochlands, du Da - ve - naut - ro - se, wen - de sich je - de Ge -
 Celi. *pp* *3*
 C.B.

Ob. I. II.

Cl. A. I. II.

Fag. I. II.

Hrn. D. I. II.

Trp. D. I. II.

pp

Pk.

Viol. I.

p espr.

Viol. II.

p espr.

Br.

p espr.

Hier sind die meisten Gäste sowie Malwina, Ruthven, Davenaut schon im Innern der Kapelle angelangt.

fahr dir zum Glück. Blu - me des Hoch - lands, du Da - ve - naut - ro - se,

Chor.

fahr dir zum Glück. Blu - me des Hoch - lands, du Da - ve - naut - ro - se,

p

Celli.

C. B.

p

Fl. I. II. *ff*

Ob. I. II. *ff*

Cl. A. I. II. *ff*

Fag. I. II. *ff*

Hrn. D. I. II. *ff*

Trp. D. I. II. *f*

Pos. I. II. III. *f*

Pk. *f*

Viol. I. *senza sord.*

Viol. II. *senza sord.* *ff*

Br. *senza sord.* *ff*

Die letzten Gäste betreten die Kapelle.

Chor. *f*

wen - de sich je - de Ge - fahr dir zum Glück, dir zum Glück.

Celli *ff*

C. B. *ff*

102 *Allegro furioso.*

Fl. I. II. *in A.*

Ob. I. II.

Cl. A. I. II.

Fag. I. II.

D. I. II.

Hrn.

A. III. IV.

Trp. D. I. II.

Pos. I. II.

Pk. *fp* *pp*

102 *Allegro furioso.*

Viol. I. *p*

Viol. I. *p*

Br. *p*


Hübry: hinter der Szene (sehr stark)

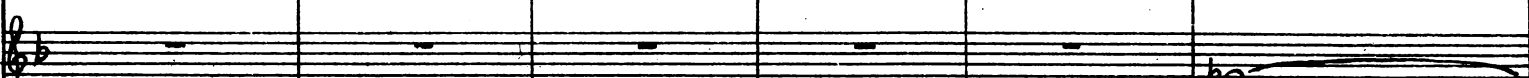
Ruthven stürzt wie sinnlos in den Saal. Ihm folgen die Geister in Bestürzung und Unordnung.)

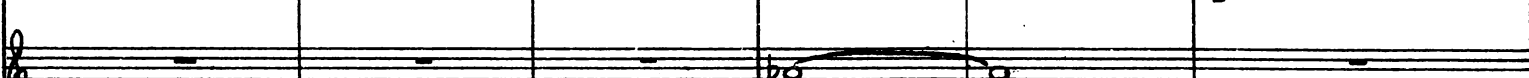
(Es fängt an zu donnern) Ver- gebens hemmt ihr meines Wahnsinns Stür-ke, ich muß hin - ein! Zer-trümmeru will ich

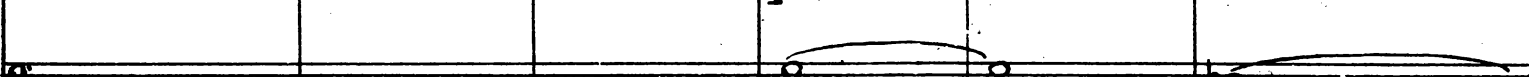
Celli. *p*

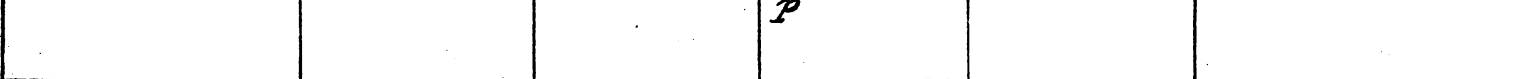
C. B.

Fl. I. II. 

Ob. I. II. 

Cl. A. I. II. 

Fag. I. II. 

Pk. 

Viol. I. 

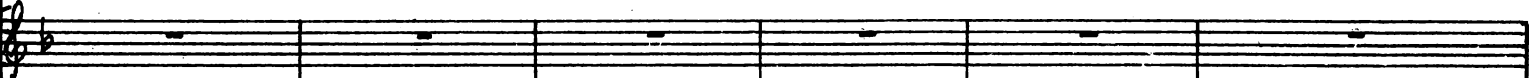
Viol. II. 



Br. 

(Die Gäste werfen sich ihm entgegen — Er schlägt sich durch die Angreifer durch — und gewinnt die Stufen rechts hinten)

Aubry. 
Wisst, die-ses Scheusal der Na-tur- Nicht

Ruthven. 
lo-ren! We-he mir! (zu Aubry) Au-bry, ge-denkt an dei-nen Schwur, Ver-derben dro-het

Chor. 
Weh!

Celli. 
C. B. 

Fl. I. II.

Ob. I. II.

Cl. A. I. II.

Fag. I. II.

Pk.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Rubry.

Ruthven.

Chor.

Celli.

C. B.

zagh' ich vor des Ew' gen Grimme, laut ruf' ich es mit Donnerstimme: dies

dir! Ver-der-bend drohet dir!

Weh! was werd' ich hö-ren?

Weh! Weh! was werd' ich hö-ren?

Ob. I. II. *f*

Cl. A. I. II. *f*

Fag. I. II. *f*

Hrn. I. II. *f*

Tromp. I. II. *f*

Pos. I. II. III. *f*

Pk. *f* *cresc.*

Viol. I. *f* *cresc.* *ff*

Viol. II. *f* *cresc.* *ff*

Br. *f* *cresc.* *ff*

Hübry. *Scheu - sal hier -*

Ruthren. *ff* *Zer - mahnung bebt durch mei - ne Glie - der! Got - tes Don - ner*
(heftiger Donnerschlag)

Celli. *ff* *f* *cresc.* *ff*

C.B. *ff* *f* *cresc.* *ff*

A. 7860 F.

ein Vam-pyr! Alles stürzt betäubt nieder. Malwina, am Eingang der Kapelle, (links) steht allein aufrecht. Davenant vor ihr auf den Knieen. Aubry, erschöpft, sinkt vor den Stufen (rechts) auf ein Knie.

Woh! Woh! Woh!

A. 7860 F.

This page of a musical score is for a symphony, featuring various instruments. The instruments listed on the left are Picc. I. & II., Fl. I. & II., Ob. I. & II., Cl. A. I. & II., Fag. I. & II., Hrn. D. I. & II., Hrn. A. III. & IV., Tramp. D. I. & II., Pos. I. & II. & III., Pk., Viol. I., Viol. II., Br., Chor., Celli., and C. B. The score includes dynamic markings such as *dim.*, *p*, *pp*, *fz*, and *pizz.* The music is written in a key with one sharp (F#) and a 2/4 time signature. The score is for a full orchestra, including woodwinds, brass, percussion, and strings.

Fag. I. II. *pp*
 PK.
 Viol. I. *pp*
 Viol. II.
 Br.
 Celli. *arco*
 C. B.

106

Cl. A. I. II. *pp*
 Fag. I. II. *pp*
 PK. *pp*
 Viol. I. *pp*
 Viol. II. *pp*
 Br. *pp*
 Chor. *pp*
 Celli. *arco*
 C. B.

(Chor noch auf den Knien liegend.) Die Bühne erhellt sich allmählich) Davenaut (nach
 (scheu und tonlos) Ha! was war das? was ist ge-

Cl. A. I. II. *cresc.*
 Fag. I. II. *cresc.*
 Pk. *cresc.*
 Viol. I. *cresc.*
 Viol. II. *cresc.*
 Br. *cresc.*
 Daven. *und nach zur Besinnung kommend, auf den Knien vor Malwina)*
 Chor. *sche - nen hier?*
 Celli. *cresc.*
 C. B. *cresc.*

Gott, mein Kind! Welch?

107 *cresc.*
 Cl. A. I. II. *cresc.*
 Fag. I. II. *cresc.*
 Horn. E. III. *cresc.*
 Pos. I. II. III. *cresc.*
 Viol. I. *cresc.*
 Viol. II. *cresc.*
 Br. *cresc.*
 Daven. *Un - glück droh - te dir! (Die Bühne wird heller, Lichtschein aus der Kapelle auf Malwina.)*
 Celli. *f*
 C. B. *f*

Andante con moto.

gr. Fl. I. II. *p*

Ob. I. II. *p*

Cl. A. I. II. *p*

Fag. I. II. *p*

Hrn. III. IV. *in E.* *p*

Malwina. *p*

Wer Got - tes - furcht im frommen Her - zen trägt, im treu - en Bu - sen rei - ne Lie - be hegt, dem
(allmählich erhebt sich der Chor)

C. B.

Fl. I. II. *p*

Ob. I. II. *p*

Cl. A. I. II. *p*

Fag. I. II. *p*

Hrn. E. III. IV. *p*

Malw. *p* *f*

muß der Höl - le dunkle Macht ent - wei - - chen, kein bö - ser Zau - ber kann ihn je er -

C. B.

FL. I. II. *a2.*
dim. - - *p*

Ob. I. II.
dim. - - *p*

Cl. A. I. II.
dim. - - *p*

Fag. I. II.
dim. - - *p*

Hrn. E. I. II.
in E

Hrn. E. III. IV.
dim. *p*

Pos. I. II. III.
pp

Pk.
p

Malw.
pp
rei - - chen. Wer Got - tesfurcht im from-men Her-zen trägt, im

Hübry.
p
Wer Got - tes-furcht im from-men Her - zen trägt, im treu - en Bu-sen rei-ne

Sopr. *p*
Alt. *p*
Ten. *p*
Baß. *p*
Chor.
Wer Got - tes-furcht im from-men Her - zen trägt, im treu - en Bu-sen rei-ne

C. B.

Fl. I. II.
 Ob. I. II.
 Cl. A. I. II.
 Fag. I. II.
 Hrn. E. I. II.
 Hrn. E. III.
 Pos. I. II. III.
 Malw.
 Hrbry.
 Chor.
 C. B.

treu-en Bu-sen rei-ne Lie-be hegt, dem muß der Höl-le dunk-le Macht ent-wei-chen, ihn kann kein bö-ser
 Lie-be hegt, dem muß der Höl-le dunkle Macht ent-wei-chen, kein bö-se
 Lie-be hegt, dem muß der Höl-le dunkle Macht ent-wei-chen, kein bö-ser
 Lie-be hegt, dem muß der Höl-le dunkle Macht ent-wei-chen, kein bö-ser

a 2. 108

Fl. I. II. *f* *pp*

Ob. I. II. *f* *pp*

Cl. A. I. II. *f* *pp*

Fag. I. II. *f* *pp*

Hrn. E. I. II. *p* *pp* in D.

Hrn. E. III. *p* *pp* in D.

Pos. I. II. III. *mf* *pp*

108

Viol. I. *p*

Viol. II. *p*

Br. *p*

Malr. *f*

Auöry. *f*

Daven. *f*

Chor. *f*

Celli. *p*

C. B. *p*

Zau - ber je er - rei - - chen!

Zau-ber kann ihn je er-rei - chen!

Ich hab' ver- lo - ren meine Va- ter-rech- te, ge- lieb- te

Zau-ber kann ihn je er-rei - chen!

Zau-ber kann ihn je er-rei - chen!

Fl. I. *colla parte* *I.* *pp rit.* - -

Cl. A. *I.* *II.* *pp rit.* - -

Viol. I. *colla parte* *p*

Viol. II. *pp*

Br. *p*

Daven. *(sie küßt ihn)*
 Toch-ter, kannst du mir ver-zeihn! Auf das ich sie zurück-gewinnen möchte, will ich mit heißem Va-ter-

Celli. *colla parte* *rit.* - - *p*

C. B.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Daven. se-gen jetzt die-se Hand in dei-ne le-gen, du sollst mein Sohn und mei-nes Na-mens

Celli.

C. B.

109 *Un poco più mosso.*

Viol. I. *p*

Viol. II. *p*

Br. *p*

Malwina. *p*
Tief im in - ner-sten Ge - mü - te fühl' ich dankbar dei - ne

Aubry. *p*
Darf ich's glauben, darf ich's hof - fen? Ach! den

Daven. *p*
Er - be sein. *Der Saal erhellt sich stark. Diener entzünden Kerzen etc.*

Celli.

C. B.

Viol. I. *rit.* *Presto.*

Viol. II.

Br.

Malwina. *Gü - te, Va - ter, Wor - - te hab' ich nicht!*

Aubry. *Him - mel seh' ich of - fen, die - se Won - ne trag ich nicht!*

Celli.

C. B.

110

Fl. I. II. *f*

Ob. I. II. *f*

Cl. A. I. II. *f*

Fag. I. II. *f*

Hrn. D. I. II. *in D.* *f*

Hrn. D. III. IV. *f*

Tromp. D. I. II. *f*

Pos. I. II. III. *f*

Pk. D. A. *f*

Viol. I. *f* *cresc.* *f*

Viol. II. *f* *cresc.* *f*

Br. *f* *cresc.* *f*

Sopr. *ff* An der Tür der Kapelle erscheint der Priester. Er segnet Aubry und Malwina, die ihm Davenaut zuführt.

Alt. *ff* Pran - gend aus des Ver - der - bens Schoß er - blüh - te

Chor. Ten. *ff* Pran - gend aus des Ver - der - bens Schoß er - blüh - te

BaR. *ff* Pran - gend aus des Ver - der - bens Schoß er - blüh - te

Pran - gend aus des Ver - der - bens Schoß er - blüh - te

Celli. *f* *cresc.* *f*

C. B. *f* *cresc.* *f*

111

Fl. I. II. *ff*

Ob. I. II. *ff*

Cl. A. I. II. *ff*

Fag. I. II. *ff*

Hrn. D. I. II. *ff*

Hrn. D. III. II. *ff*

Tromp. I. II. *f*

Pos. I. II. III. *f*

Pk. *f*

Viol. I. *f*

Viol. II. *f*

Br. *f*

Chor.

euch das schönste Los, dem E - wi - gen sei Preis und Dank, —

euch das schönste Los, dem E - wi - gen sei Preis und Dank, Preis und

euch das schönste Los, dem E - wi - gen sei Preis und Dank, Preis und

euch das schönste Los, dem E - wi - gen sei Preis und Dank, Preis und

Celli. *f*

C. B. *f*

111

R. 1860 F.

Fl. I. II.
 Ob. I. II.
 Cl. H. I. II.
 Fag. I. II.
 Hrn. D. I. II.
 Hrn. B. I. II.
 Tromp. I. II.
 Pos. I. II. III.
 Pk.
 Viol. I.
 Viol. II.
 Br.
 Chor.
 Celli
 C. B.

ihm schal - - - le un - ser Lob - ge - sang, ihm
 Dank, ihm schal - - - le un - ser Lob - ge - sang, ihm
 Dank, ihm schal - - - le un - ser Lob - ge - sang, ihm
 Dank, ihm schal - - - le un - ser Lob - ge - sang, ihm

ff
 ff
 ff
 ff
 ff
 ff
 ff
 ff

Fl. I. II. *f*

Ob. I. II. *f*

Cl. A. I. II. *f*

Fag. I. II. *f*

Hrn. D. I. II. *f*

Hrn. D. II. *f*

Tromp. D. I. II.

Pos. I. II. III.

Pk.

Viol. I.

Viol. II.

Br.

Chor.

schal - le un - ser Lob - ge - sang, dem Ei - wi - gen sei Preis, sei

schal - le un - ser Lob - ge - sang, dem Ei - wi - gen sei Preis, sei

schal - le un - ser Lob - ge - sang, dem Ei - wi - gen sei Preis, sei

schal - le un - ser Lob - ge - sang, dem Ei - wi - gen sei Preis, sei

Celli.

C. B.

Fl. I. II.
 Ob. I. II.
 Cl. A. I. II.
 Fag. I. II.
 Hrn. D. I. II.
 Hrn. D. III. IV.
 Tromp. I. II.
 Pos. I. II. III.
 Pk.
 Viol. I.
 Viol. II.
 Br.
 Chor.
 Celli.
 C. B.

Preis und Dank. Dem E-wi-gen sei Preis und Dank, ihm schal-le un-ser
 Preis und Dank. Dem E-wi-gen sei Preis und Dank, ihm schal-le un-ser
 Preis und Dank. Dem E-wi-gen sei Preis und Dank, ihm schal-le un-ser
 Preis und Dank. Dem E-wi-gen sei Preis und Dank, ihm schal-le un-ser

A. 7860 F.

112 ^{a2}

Fl. I. II. *ff*

Ob. I. II. *ff*

Cl. A. I. II. *ff*

Fag. I. II. *ff*

Hrn. D. I. II. *ff*

Hrn. D. III. *in D* *ff*

Tromp. D. I. II. *f* *ff*

Pos. I. II. III. *f*

Pk. *f*

Viol. I. *ff*

Viol. II. *ff*

Br. *ff*

Chor. *ff*

Lob - - - ge - sang.

Lob - - - ge - sang.

Vorhang fällt.

Lob - - - ge - sang.

Lob - - - ge - sang.

Celli. *ff*

C. B. *ff*

Fl. I. II. *ff* *a2*

Ob. I. II. *ff* *a2*

Cl. A. I. II. *ff* *a2*

Fag. I. II. *ff*

Hrn. D. I. II. *ff*

Hrn. D. III. IV. *ff*

Tromp. I. II. *ff* *a2*

Pos. I. II. III. *ff*

Pk. *ff*

Viol. I. *ff*

Viol. II. *ff*

Br. *ff*

Celli. *ff*

C. B. *ff*